



Kanton Zürich
Statistisches Amt

Zufriedenheitsbefragung der betreuten Personen 2025

Wohnen & Arbeit

**Benchmarking
der Institutionen für Menschen mit Behinderung**

Oktober 2025



Impressum

Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern
Statistisches Amt
Schöntalstrasse 5
8090 Zürich

Zusammenfassung

Seit 2002 führt das Statistische Amt jährlich eine Zufriedenheitsbefragung für Institutionen durch, die erwachsene Menschen mit Behinderung betreuen. Angeboten werden zwei Fragebögen, welche die Bereiche Wohnen und Arbeit mit je sechs Themenkreisen und 26 respektive 25 Fragen umfassen. In diesem Jahr haben 29 Institutionen an der Befragung teilgenommen. Im Bereich Wohnen wurden in 24 Institutionen insgesamt 878 Personen befragt, im Bereich Arbeit waren es 1'489 Personen in 22 Institutionen.

Hauptziel der Befragung ist es, die Zufriedenheit der betreuten Personen zu wichtigen Themen zu erheben und die Resultate zu interpretieren. Dank der grossen Teilnehmergruppe können die Institutionen ihre Resultate untereinander vergleichen und so in einen grösseren Zusammenhang stellen. Zudem bietet sich bei persönlich durchgeführten Befragungen eine gute Gelegenheit, sich losgelöst vom Tagesgeschehen mit den betreuten Personen über ihre Situation in der Institution zu unterhalten und konkrete Rückmeldungen aufzunehmen.

Für diese vierundzwanzigste Durchführung des Benchmarking wurden die Fragen für die beiden Bereiche Wohnen und Arbeit unverändert aus dem Vorjahr übernommen. Um die Interviewführung zu vereinheitlichen, wird schon seit einigen Jahren eine Übersetzung der Standardfragen in Leichter Sprache auf dem Sprachniveau A2 und in Frageform angeboten. Eine weitere Fragebogenversion in einfacher Sprache (B1) steht zur Verfügung, um den Befragten die schriftliche Teilnahme an der Befragung mittels Papierfragebogen zu ermöglichen. Zudem können die betreuten Personen seit dem Jahr 2019 den Fragebogen – wahlweise in Standard- oder einfacher Sprache – auch online am Computer ausfüllen.

In diesem Benchmarkingbericht werden die Ergebnisse sowohl für jede Institution einzeln als auch gesamthaft als Durchschnitt über alle Institutionen dargestellt. Die Ergebnisse über alle Institutionen sind nicht direkt mit denjenigen aus den Vorjahren vergleichbar, da sich der Teilnehmerkreis mit jeder Durchführung ändert. Werden im Bericht bestimmte Resultate mit Vorjahreswerten verglichen, dann geht es in erster Linie um die Entwicklung des Antwortniveaus und nicht um einen direkten Vergleich.

Wohnen

Von den 24 Institutionen, welche an der Befragung im Bereich Wohnen teilgenommen haben, betreuen deren 13 hauptsächlich Menschen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung und deren elf vorwiegend psychisch beeinträchtigte Personen. Frauen wurden im Durchschnitt über alle Institutionen mit einem Anteil von 41 Prozent wie bereits in den Vorjahren etwas weniger häufig befragt als Männer. Von den befragten Bewohnerinnen und Bewohnern leben durchschnittlich 73 Prozent in einem Wohnheim, die übrigen wohnen meistens in einer Aussenwohngruppe (21%) oder in der eigenen Wohnung (5%). Der Betreuungsbedarf der Befragten wurde in durchschnittlich 35 Prozent der Antworten als hoch oder sehr hoch angegeben.

Der Fragebogen beinhaltet die folgenden Themen:

- Betreuung
- Wohngruppe und Infrastruktur
- Versorgung
- Selbständigkeit und Mitsprache
- Freizeit und Bildung
- Pflege sozialer Kontakte

Die Teilnahmequote beträgt 72 Prozent. Sie definiert sich durch die Anzahl eingegangener Fragebögen bezogen auf die Anzahl Personen, die zur Befragung eingeladen wurden. Die Teilnahmequote ist nicht bei allen Befragungsformen gleich und kann bei schriftlich oder online durchgeführten Befragungen auch einmal etwas tiefer ausfallen als bei mündlichen Interviewformen.

In fast allen Themen sind im Durchschnitt über alle Institutionen durchwegs gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt worden (80% und mehr positive Antworten). Die Möglichkeit, Besuch auf der

Wohngruppe zu empfangen, hat mit 96 Prozent das beste Resultat von allen 26 Fragen im Bereich Wohnen erzielt. Ebenfalls besonders gute Rückmeldungen erhalten haben die Zufriedenheit mit der Pflege der Wäsche und der Kleider respektive die Möglichkeiten dazu, das Feiern von Festen und Anlässen sowie die Zufriedenheit mit dem eigenen Zimmer, die positive Antwortanteile von je 95 Prozent erreicht haben. Alles in allem mit der Wohnsituation zufrieden oder sehr zufrieden waren 90 Prozent der Befragten, was als sehr gutes Resultat interpretiert werden kann.

Am anderen Ende der Werteskala abgeschnitten hat – auf einem immer noch befriedigenden Zufriedenheitsniveau – wie auch schon in früheren Jahren das Zusammenleben mit den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern, welches durchschnittlich von 78 Prozent der Befragten positiv bewertet wurde. Insgesamt sind 6 von 26 Fragen mit durchschnittlich weniger als 90 Prozent positiver Antworten bewertet worden, was dem Niveau der Vorjahre entspricht. Darunter fallen drei Aspekte aus dem Themenbereich Freizeitgestaltung und Bildung: die Unterstützung bei externen Freizeit- und Bildungsangeboten (85%), die Auswahlmöglichkeit aus internen und externen Weiterbildungsangeboten (86%) und das Berücksichtigen der Vorschläge, die die Befragten machen (88%).

Übersicht über den Anteil zustimmender Antworten («Excellencewert») der Fragen im Bereich Wohnen im Durchschnitt über alle Institutionen:



Der Anteil der insgesamt 878 Befragten, welcher am Schluss der Befragung noch zusätzliche positive und negative Bemerkungen oder Wünsche und Anregungen hinterlassen hat, beträgt 78 Prozent. Insgesamt sind 1'417 Bemerkungen eingegangen, davon 629 positive (44% aller Bemerkungen), 423 negative Bemerkungen (30%) sowie 365 Wünsche und Anregungen (26%). Sie geben Hinweise darauf, was den Befragten wichtig ist. Dabei sind auch Punkte in einem Detaillierungsgrad

angesprochen worden, wie sie mit dem Fragebogen nicht abgefragt werden können. Die Bemerkungen werden im öffentlich zugänglichen Benchmarkingbericht nicht ausgewiesen, sondern den Institutionen in den vertraulichen Institutions- und Abteilungsberichten übergeben.

Arbeit

Rund zwei Drittel der Personen, die an der Befragung im Bereich Arbeit teilgenommen haben, arbeiten entweder in einer Werkstätte, in der Hauswirtschaft, im Büro, im Garten, in der Landwirtschaft, in der Gastronomie, in einem Laden oder in anderen Bereichen, in denen ein Lohn ausbezahlt wird. Jede dritte Person ist dagegen in einem Atelier oder in einer anderen Tagesstruktur ohne Entgelt beschäftigt. Der Anteil von intensiv betreuten Befragten mit hohem oder sehr hohem Betreuungsbedarf liegt bei durchschnittlich 21 Prozent. Die Teilnahmequote für den Bereich Arbeit liegt bei 67 Prozent.

In den abgefragten Themen

- Betreuung und Förderung
- Arbeitsplatz und Infrastruktur
- Versorgung und Information
- Selbständigkeit und Mitsprache
- Lohn, Ferien und Weiterbildung
- Ausgleich und soziale Kontakte

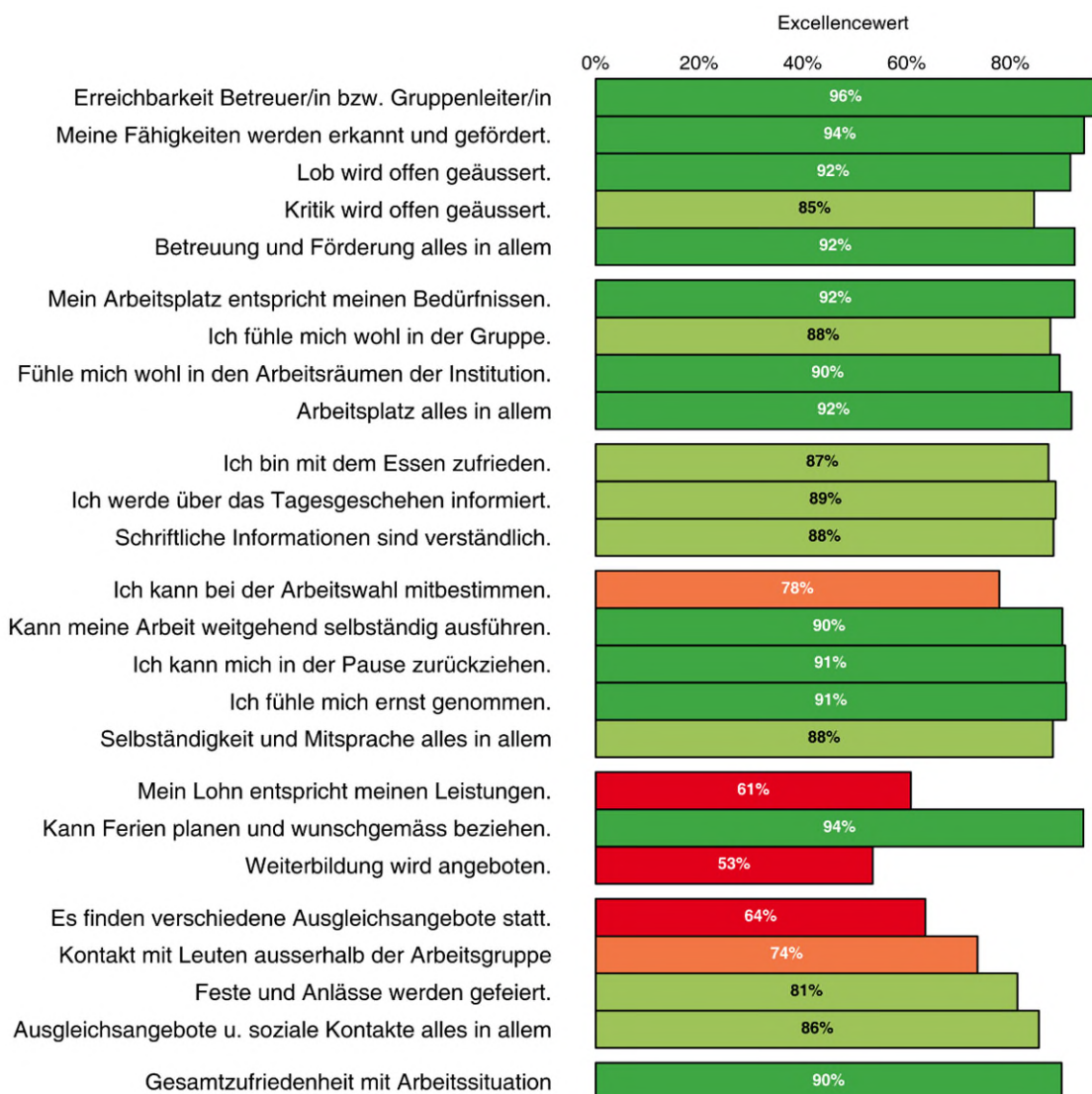
wurden bei 20 von 25 Fragen im Durchschnitt über alle Institutionen gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt (ab 80% positiver Antworten). Am besten abgeschnitten hat, wie in den Vorjahren, die Erreichbarkeit der Betreuerin oder des Gruppenleiters mit einem Zustimmungsanteil von 96 Prozent. Darauf folgen mit zwei Prozentpunkten weniger die Förderung der Fähigkeiten der Befragten und das wunschgemässe Planen und Beziehen der Ferien (94%).

Von 25 Fragen haben über alle Institutionen betrachtet drei Fragen das Prädikat «befriedigend» nicht erreicht (ab 70% Zustimmung). Wie schon im letzten Jahr bildet die Frage nach dem Weiterbildungsangebot mit einem positiven Antwortanteil von 53 Prozent das Schlusslicht. In einem ähnlichen Bereich abgeschnitten haben die Aussagen, ob der ausbezahlte Lohn den eigenen Leistungen entspricht (61%) und die Möglichkeit, Ausgleichsangebote während der Arbeit zu nutzen (64%). Schon deutlich höher liegt der Zustimmungsanteil mit 74 Prozent bei der Möglichkeit, Kontakte mit Leuten ausserhalb der Arbeitsgruppe zu pflegen und in Bezug auf die Mitbestimmung bei der Arbeitswahl (78%). Bei allen anderen Fragen sind mit Zustimmungsanteilen von 81 Prozent und mehr im Durchschnitt gute bis sehr gute Resultate erzielt worden.

Die Gesamtzufriedenheit mit der Arbeitssituation hat mit durchschnittlich 90 Prozent positiver Antworten über alle Institutionen sehr gut abgeschnitten. Sie liegt damit im Bereich der Vorjahre.

1'193 der 1'489 Befragten (80%) haben insgesamt 2'537 zusätzliche Bemerkungen zur Arbeitssituation in der Institution hinterlassen. Sie haben ihre Antworten im Fragebogen mit 1'123 positiven (44% aller Bemerkungen), 740 negativen Bemerkungen (29%) sowie 674 Wünschen und Anregungen (27%) ergänzt.

Übersicht über den Anteil zustimmender Antworten («Excellencewert») der Fragen im Bereich Arbeit im Durchschnitt über alle Institutionen:



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
1 Durchführung	8
1.1 Beteiligte Institutionen	8
1.2 Einteilung der Institutionen und Anzahl durchgeführte Interviews	9
1.3 Durchführung der Befragungen	9
1.4 Schwierigkeiten bei der Durchführung der Befragung	12
1.5 Auswertung und Beurteilung	13
1.5.1 Elektronische Erfassung der Befragungen	13
1.5.2 Berechnung und Darstellung der Kennzahlen	13
1.5.3 Interpretation der Resultate	15
1.5.4 Bemerkungen	15
1.5.5 Berichts- und Publikationskonzept	15
2 Ergebnisse für die Bereiche Wohnen und Arbeit	16
2.1 Allgemeine Bemerkungen	16
2.2 Bereich Wohnen	16
2.2.1 Allgemeine statistische Kennzahlen	16
2.2.2 Betreuung	24
2.2.3 Wohngruppe und Infrastruktur	29
2.2.4 Versorgung	35
2.2.5 Selbständigkeit und Mitsprache	40
2.2.6 Freizeit und Bildung	45
2.2.7 Pflege sozialer Kontakte sowie Gesamtzufriedenheit	50
2.3 Bereich Arbeit	56
2.3.1 Allgemeine statistische Kennzahlen	56
2.3.2 Betreuung und Förderung	64
2.3.3 Arbeitsplatz und Infrastruktur	70
2.3.4 Versorgung und Information	75
2.3.5 Selbständigkeit und Mitsprache	80
2.3.6 Lohn, Ferien und Weiterbildung	86
2.3.7 Ausgleich und soziale Kontakte sowie Gesamtzufriedenheit	90
Anhang	96
I Die Originalfragebögen	96
I.I Fragebogen Wohnen (Standardsprache)	96
I.II Fragebogen Arbeit (Standardsprache)	99

1 Durchführung

1.1 Beteiligte Institutionen

Tabelle 1 Teilnehmerkreis der Betreutenbefragung 2025

Institution	Ort	Webseite
BETH CHANA	8044 Zürich	https://www.bethchana.ch
Diakonenhaus Greifensee	8606 Greifensee	https://www.diakonenhaus.ch
EPI WohnWerk	8008 Zürich	https://www.swissepi.ch/wohnwerk.html
ESB	4410 Liestal	https://www.esb-bl.ch
glarnersteg	8762 Schwanden	https://www.glarnersteg.ch
Heimgärten Aargau	5000 Aarau	https://www.heimgaerten.ch
Johanneum	9652 Neu St. Johann	https://www.johanneum.ch
Murimoos werken und wohnen	5630 Muri	https://www.murimoos.ch
PDGR, Heimzentren	7000 Chur	https://www.pdgr.ch
Rosenau	8132 Egg	https://www.rosenau-egg.ch
sintegrA zürich	8032 Zürich	https://www.sintegra-zh.ch
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	6467 Schattdorf	https://www.sburi.ch
Stiftung Eichholz	6300 Zug	https://stiftung-eichholz.ch
Stiftung Förderraum	9000 St.Gallen	https://foerderraum.ch
Stiftung Heimstätten Wil	9500 Wil	https://heimstaettenwil.ch
Stiftung Lebenshilfe	5734 Reinach (AG)	https://www.stiftung-lebenshilfe.ch
Stiftung Phönix Uri	6460 Altdorf	https://www.phoenix-uri.ch
Stiftung RgZ	8048 Zürich	https://www.stiftung-rgz.ch
Stiftung Schloss Turbenthal	8488 Turbenthal	https://www.gehoerlosendorf.ch
Stiftung St. Jakob	8005 Zürich	https://www.st-jakob.ch
Stiftung TERRA EST VITA	8157 Dielsdorf	https://terraestvita.ch
Stiftung Vivala	8570 Weinfelden	https://www.vivala.ch
Stiftung zur Palme	8330 Pfäffikon	https://www.palme.ch
Verein Chupferhammer	9642 Ebnat-Kappel	https://www.chupferhammer.ch
Viv.	9000 St.Gallen	https://viv.ch
WBZ	4153 Reinach	https://www.wbz.ch
Wohnheim Birsbrugg	4127 Birsfelden	https://www.srk-basel.ch/birsbrugg
Wohnheim Lindenfeld	6032 Emmen	http://www.wohnheim-lindenfeld.ch
Zentrum Oberwald	4562 Biberist	https://www.zentrumoberwald.ch

1.2 Einteilung der Institutionen und Anzahl durchgeführte Interviews

Insgesamt haben 29 Institutionen für Menschen mit Behinderung an der Zufriedenheitsbefragung der betreuten Personen teilgenommen, davon 24 im Bereich Wohnen und 22 im Bereich Arbeit (Tabelle 2).

Tabelle 2 Teilnahme der Institutionen an den Teilprojekten Wohnen und Arbeit 2025

Institution	Anzahl Teilnehmende		
	Wohnen	Arbeit	insgesamt
Schwerpunkt geistige/mehrfache Behinderung			
BETH CHANA	11	11	22
EPI WohnWerk	-	85	85
ESB	-	48	48
glarnersteg	41	96	137
Johanneum	81	115	196
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	23	47	70
Stiftung Lebenshilfe	91	-	91
Stiftung RgZ	32	103	135
Stiftung Schloss Turbenthal	50	62	112
Stiftung Vivala	42	36	78
Stiftung zur Palme	51	49	100
Verein Chupferhammer	47	-	47
Viv.	10	23	33
WBZ	41	80	121
Zentrum Oberwald	24	-	24
Schwerpunkt psychische Beeinträchtigung			
Diakonenhaus Greifensee	18	27	45
Heimgärten Aargau	42	18	60
Murimoos werken und wohnen	24	36	60
PDGR, Heimzentren	87	-	87
Rosenau	20	-	20
sintegrA zürich	-	99	99
Stiftung Eichholz	30	12	42
Stiftung Förderraum	36	190	226
Stiftung Heimstätten Wil	-	188	188
Stiftung Phönix Uri	12	-	12
Stiftung St. Jakob	-	129	129
Stiftung TERRA EST VITA	20	7	27
Verein Chupferhammer	-	28	28
Wohnheim Birsbrugg	22	-	22
Wohnheim Lindenfeld	23	-	23
	878	1'489	2'367
Anzahl Institutionen	24	22	29

1.3 Durchführung der Befragungen

Grundsätzlich führen die beteiligten Institutionen die Befragungen selbständig durch. Sie erhalten dafür vom Statistischen Amt die notwendigen Fragebögen und Anleitungen. Der Entscheid, ob mündlich oder schriftlich befragt wird, richtet sich hauptsächlich nach den Wünschen und kognitiven Fähigkeiten der befragten Personen. In der Regel werden die Betreuten von speziell instruiertem Personal mündlich zu ihrer Zufriedenheit befragt. Dafür wird seit 2018 eine Übersetzung des Stan-

Standardfragebogens in Leichter Sprache auf dem Sprachniveau A2 und die Formulierung der Fragen in Frageform angeboten. Bei Bedarf können auch zusätzliche Elemente von Unterstützter Kommunikation (UK) verwendet werden. Ausserdem gibt es die Möglichkeit der stellvertretenden Antwort durch eine nahestehende Person, wie zum Beispiel die direkte Betreuungsperson, wenn der oder die Befragte nicht selber antworten kann. Die Betreuungsperson versucht, sich in die Befragten hineinzuversetzen und die Fragen stellvertretend zu beantworten.

Es kann auch ein Papierfragebogen ausgeteilt werden, den die Befragten schriftlich beantworten. Auch der Papierfragebogen steht seit 2018 in einer vereinfachten Formulierung auf dem Sprachniveau B1 zur Verfügung, wobei je nach Situation nicht in jedem Fall die vereinfachte Version, sondern durchaus auch der Papierfragebogen in der Standardsprache verteilt wird. Die schriftliche Durchführung hat den Vorteil, dass die Anonymität der Befragten am besten gewährleistet ist, der Antworteffekt der sozialen Erwünschtheit reduziert wird und kaum Beeinflussung durch die Befragenden und Befrager möglich ist. Allerdings geht so der direkte Kontakt und der Austausch mit den Befragten verloren. Zudem muss sichergestellt sein, dass die Befragten die gestellten Fragen auch richtig lesen, verstehen und beantworten können.

Seit dem Jahr 2019 können die Betreuten auch einen Online-Fragebogen ausfüllen. Diese Befragungsart stellt höhere Ansprüche an die Befragten und ist nicht für alle Institutionen gleichermassen geeignet. Sie vermindert aber den Aufwand für die Durchführung der Befragung beträchtlich, da keine Befragenden und Befrager geschult und eingesetzt und auch keine Papierfragebögen elektronisch erfasst werden müssen. Wie mit den Papierfragebögen sind auch mit der Online-Befragung keine Fragen gestellt worden zur Behinderungsart und zum Betreuungsbedarf. Diese Angaben wurden von den Institutionen separat erhoben.

Ziel jeder Befragung ist es, für alle Personen die ihnen entsprechende Befragungsform zu wählen und möglichst niemanden aufgrund ihrer Beeinträchtigung von der Teilnahme auszuschliessen. Bei einer mündlichen Befragung sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen, damit die Vertraulichkeit der Antworten und die Datenqualität gewährleistet sind. Diese Aspekte werden nachfolgend ausgeführt.

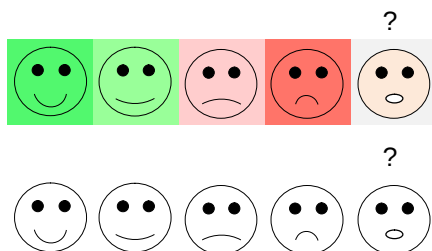
Rücklauf der Fragebögen

Grundsätzlich ist es jeder Person freigestellt, ob sie an der Betreutenbefragung teilnehmen möchte. In der Tabelle 3 wird die Teilnahmequote ausgewiesen. Diese entspricht dem Verhältnis der Anzahl Personen, die tatsächlich an der Befragung teilgenommen haben, zur Anzahl Personen, die zur Befragung eingeladen worden sind. Dabei können die Gründe für eine Teilnahmeverweigerung sehr unterschiedlicher Natur sein. Tendenziell werden bei schriftlich und online ausgefüllten Fragebögen geringere Rücklaufquoten erreicht, als wenn die Interviews mündlich geführt werden.

Kommunikation mit den Befragten

Bei der mündlichen Interviewführung werden die Fragen in den meisten Fällen aus der Schriftsprache in die Mundart übersetzt. Zusätzlich können die Fragen bei Bedarf mit eigenen Beispielen ergänzt werden. Damit kann ein Bezug zwischen den Fragen und der Lebenswelt der Befragten hergestellt werden. Die Beispiele sollen so gewählt werden, dass sie die Frageformulierung im Standardfragebogen inhaltlich möglichst gut wiedergeben. In manchen Institutionen führen spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Befragungen durch, welche die Fragen bei Bedarf in Piktogramme umsetzen und andere Mittel der Unterstützten Kommunikation einsetzen.

Damit die Fragen gemäss dem verwendeten vierstufigen Antwortschema beantwortet werden können, stehen als Hilfsmittel die nachfolgenden Antworttafeln zur Verfügung:



Die Antworttafeln werden von den Befragenden und Befragten in der Regel gerne verwendet. Zuweilen wird der Verdacht geäußert, dass einzelne Befragte «eventuell auf das sympathischste Symbol zeigen». Deshalb kann je nach Umständen auch die Verwendung der schwarz-weißen Variante der Antworttafel Sinn machen.

Tabelle 3 Teilnahmequote der zur Befragung eingeladenen Personen, nach Behinderungsart gruppiert

Schwerpunkt	Wohnen			Arbeit		
	zur Befragung eingeladen	eingegangene Fragebögen	Teilnahme- quote	zur Befragung eingeladen	eingegangene Fragebögen	Teilnahme- quote
<i>geistig-mehrfache Behinderung</i>						
BETH CHANA	13	11	85%	11	11	100%
EPI WohnWerk	-	-	-	95	85	89%
ESB	-	-	-	80	48	60%
glarnersteg	41	41	100%	96	96	100%
Johanneum	88	81	92%	121	115	95%
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	24	23	96%	52	47	90%
Stiftung Heimstätten Wil	-	-	-	300	188	63%
Stiftung Lebenshilfe	100	91	91%	-	-	-
Stiftung RgZ	38	32	84%	116	103	89%
Stiftung Schloss Turbenthal	70	50	71%	85	62	73%
Stiftung Vivala	53	42	79%	53	36	68%
Stiftung zur Palme	53	51	96%	51	49	96%
Verein Chupferhammer	86	47	55%	-	-	-
Viv.	32	10	31%	62	23	37%
WBZ	62	41	66%	136	80	59%
Zentrum Oberwald	31	24	77%	-	-	-
<i>psychische Beeinträchtigung</i>						
Diakonenhaus Greifensee	27	18	67%	38	27	71%
Heimgärten Aargau	106	42	40%	62	18	29%
Murmoos werken und wohnen	83	24	29%	101	36	36%
PDGR, Heimzentren	119	87	73%	-	-	-
Rosenau	70	20	29%	-	-	-
sintegrA zürich	-	-	-	174	99	57%
Stiftung Eichholz	47	30	64%	18	12	67%
Stiftung Förderraum	70	36	51%	435	190	44%
Stiftung Phoenix Uri	12	12	100%	-	-	-
Stiftung St. Jakob	-	-	-	323	129	40%
Stiftung TERRA EST VITA	33	20	61%	9	7	78%
Verein Chupferhammer	-	-	-	67	28	42%
Wohnheim Birsbrugg	22	22	100%	-	-	-
Wohnheim Lindenfeld	24	23	96%	-	-	-
Durchschnitt aller Institutionen	54	37	72%	113	68	67%

Vermeiden von Befangenheit bei den Befragenden und Befragten

Um Befangenheit möglichst zu vermeiden, soll die Befragung von Personen durchgeführt werden, mit denen die Betreuten normalerweise keinen persönlichen Kontakt haben. Für die Interviewfüh-

rung in Betracht kommen beispielsweise ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Personal aus der Administration ohne Betreuungsfunktion, Personen, welche für die Qualitätssicherung zuständig sind, oder Betreuungspersonen aus anderen Häusern. Nicht geeignet sind direkte Bezugs- und Betreuungspersonen und deren vorgesetzte Stellen (Abteilungs- und Institutionsleitung).

Neutrale Interviewführung und Gewährleisten der Vertraulichkeit

Nachdem die Auswahl der Befragungspersonen erfolgt ist, müssen diese hinsichtlich einer korrekten Interviewführung instruiert werden. Dafür wird den Institutionen eine Interviewanleitung zur Verfügung gestellt, die sie an ihre Bedürfnisse anpassen können.

So ist beispielsweise darauf zu achten, dass die Antworten der Befragten möglichst wenig beeinflusst und vertraulich behandelt werden. Um ganz allgemein auf eine korrekte Interviewführung hinzuwirken, bestätigen alle Befragterinnen und Befrager in einem Beiblatt vor dem Beginn der Befragungen schriftlich, dass sie die Befragungsregeln zur Kenntnis genommen haben und sich dazu verpflichten, diese einzuhalten (siehe nachfolgende Abbildung).

Erklärung zur Verschwiegenheit und Ehrlichkeit

Die unterzeichnende Person ist sich ihrer Rolle und Aufgabe als Interviewer/in von Menschen mit Behinderung bewusst.

Sie verpflichtet sich mit der Unterschrift zu folgender Arbeitshaltung:

1. Ich führe die Befragung mit grösstmöglicher Objektivität durch.
2. Ich beeinflusse die Befragten nicht.
3. Ich führe die Befragung ehrlich durch.
4. Ich bewahre über die Inhalte der Befragung Stillschweigen.

Ort, Datum

Unterschrift

1.4 Schwierigkeiten bei der Durchführung der Befragung

Die Auswertung der Rückmeldungen der Befragterinnen und Befrager weist auf vielfältige Herausforderungen bei der Durchführung der Befragungen hin. Nachfolgend werden die häufigsten Kommentare der letzten Jahre zusammengefasst und erläutert, welcher Art die auftretenden Probleme sind und wie sie teilweise umgangen werden können.

Aufbau eines Vertrauensverhältnisses

Es kann eine besondere Herausforderung sein, ein Vertrauensverhältnis mit der befragten Person soweit aufzubauen, dass sich diese auch unbekannten Befragterinnen oder Befragern mitteilen möchte. Es kann unter Umständen auch eine Überforderung darstellen, alleine mit einer fremden Befragerin oder einem fremden Befrager einer Befragungssituation ausgesetzt zu sein.

Befangenheitssituation

«Die Mehrheit zeigte Schwierigkeiten oder Unwohlsein, ihren Vorgesetzten zu beurteilen.» In solchen Situationen ist es wichtig, die Befragten nochmals auf die Vertraulichkeit des Gesprächs hinzuweisen. Ausserdem können die Befragterinnen und Befrager erwähnen, dass sie nicht jede Frage beantworten müssen, sondern einzelne auch auslassen können.

Reflexion über einen längeren Zeitraum oder summarisch über ganze Themenbereiche

Die zu befragenden Personen geben zuweilen Rückmeldung über unmittelbar Erlebtes, eine Reflexion über einen längeren Zeitraum findet nicht statt. Alles-in-allem-Fragen stellen die Befragten vor eine ähnliche Herausforderung, nämlich nicht nur einzelne Aspekte und Ereignisse, sondern einen umfassenden Themenbereich inhaltlich zu erfassen und zu beurteilen. Demzufolge eignen sich die summarischen alles-in-allem-Fragen am Schluss eines Themas nicht für jede zu befragende Person und können je nach Umständen auch ausgelassen werden.

Individuelle Verfassung der Befragten und Ermüdungserscheinungen

Zuweilen befinden sich die zu befragenden Personen temporär in einer schwierigen Verfassung, oder es können Ermüdungserscheinungen im Laufe der Befragung auftreten. In einem solchen Fall kann es sich lohnen, die Befragung zu unterbrechen und zu einem anderen Zeitpunkt fortzuführen.

Inhaltliches Verständnis der Fragen

Unter der Frage nach «Ausgleichsangeboten» im Bereich Arbeit können verschiedene Aspekte verstanden werden. Typischerweise sind es ausserordentliche Aktivitäten *während* der regulären Arbeitszeit, wie Bewegung am Arbeitsplatz, schulische Förderung oder andere Beschäftigungsmöglichkeiten. Es kann auch sein, dass bei der Frage, ob «verschiedene Ausgleichsangebote stattfinden», nicht die Verschiedenartigkeit der Angebote beurteilt wird, sondern lediglich den Umstand, ob diese für gut befunden wurden. Ausserdem haben nur wenige Institutionen eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton über Ausgleichsangebote abgeschlossen, was in der Abbildung 62 ausgewiesen wird.

Verständigungsprobleme

Die Befragung von Personen mit mangelnden Deutschkenntnissen kann die Befragerinnen und Befrager vor zusätzliche Verständigungsprobleme stellen.

Zu viele Antwortmöglichkeiten

Die Rückmeldung einer Befragerin lautete: «Nur mit 3 Smileys fragen: super, gut, nicht gut.» oder: «Daumen hoch, runter und waagrecht». Grundsätzlich liegt es im Ermessen der Institution, dieses Anliegen umzusetzen. In der Befragungsanleitung wird denn auch darauf hingewiesen, dass die Institutionen selber entscheiden, ob sie die vierstufige Antwortskala mit den Ausprägungen «stimmt fast immer», «stimmt häufig», «stimmt manchmal», «stimmt selten» verwenden wollen oder nur mit zwei (oder drei) Ausprägungen «positiv/ja», «negativ/nein» arbeiten möchten. Allerdings stellt sich bei der Verwendung einer dreistufigen Antwortskala mit einer mittleren Antwort die Frage, ob diese bei der Fragebogenerfassung dem positiven oder negativen Pol im vierstufigen Antwortspektrum zugeordnet werden soll. Zudem kann eine Antwortmöglichkeit in der Mitte des Antwortspektrums auch als Ausweichmöglichkeit benutzt werden, wenn sich die befragte Person weder für den positiven noch den negativen Bereich entscheiden kann und sich faktisch so einer Beurteilung enthält.

Fehlende Vergleichsgrössen

Bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die schon sehr lange in der gleichen Institution leben, kann es vorkommen, dass diese keine Vergleichsmöglichkeiten und deshalb Schwierigkeiten haben, die Qualität des Angebots und der Dienstleistungen der Institution einzuschätzen (Gewöhnungseffekt).

1.5 Auswertung und Beurteilung

1.5.1 Elektronische Erfassung der Befragungen

Jede Institution übertrug die ausgefüllten Papierfragebogen im elektronischen Erfassungsportal selbständig. Der Projektstart erfolgte am 16. April 2025. Die Institutionen nutzten das Erfassungsportal vom 12. Mai bis zum Abschluss der Erhebungsphase Ende August 2025.

1.5.2 Berechnung und Darstellung der Kennzahlen

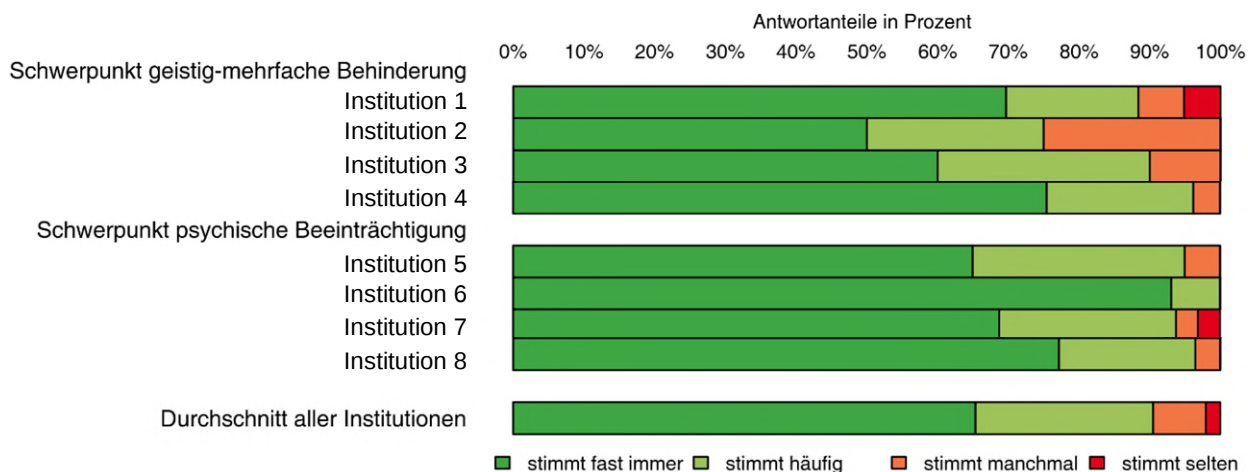
Für jede Frage werden pro Institution die Anzahl gültiger Antworten (ohne Antwortausfälle und Antworten «weiss nicht/keine Antwort»), die Anteile positiver Antworten in Prozent sowie die Mittelwerte ausgewiesen (Tabelle 4).

Tabelle 4 Beispiel einer Antwortverteilung für eine Institution.

Zuweisung von Zahlenwerten		4	3	2	1	-
Frage		stimmt fast immer	stimmt häufig	stimmt manchmal	stimmt selten	weiss nicht/ keine Antwort
Betreuer/in erreichbar	Anzahl Antworten	16	8	3	1	13
	in Prozent	57.1%	28.6%	10.7%	3.6%	-

86%
 Anteil positiver Antworten/
 «Zufriedene»
 «Excellencewert»

Diese Kennzahlen werden folgendermassen berechnet: Um den Anteil positiver Antworten zu bestimmen, werden die Prozentwerte der Antwortkategorien «stimmt fast immer» und «stimmt häufig» zusammengezählt. Im Beispiel beträgt der Anteil positiver Antworten demzufolge $57,1\% + 28,6\% = 85,7\%$. Dieser Anteil positiver Antworten wird in den Berichten gerundet und auch als «Excellencewert» bezeichnet. Um den Mittelwert für eine Institution zu berechnen, werden den Antwortkategorien Noten von eins («stimmt selten») bis vier («stimmt fast immer») zugeordnet. Daraus ergibt sich für das obenstehende Beispiel ein Mittelwert von $(16 \cdot 4 + 8 \cdot 3 + 3 \cdot 2 + 1 \cdot 1) / (16 + 8 + 3 + 1) = 3,4$. Fehlende Antworten und die Antworten «weiss nicht/keine Antwort» werden von der Auswertung ausgeschlossen. Der «Durchschnitt über alle Institutionen» wird als Mittelwert der Kennzahl (Anteil positiver Antworten, Mittelwert und Anzahl Antworten) von allen Institutionen berechnet. Pro Frage wurde eine Tabelle mit dem Anteil positiver Antworten, dem Mittelwert und der Anzahl gültiger Antworten und eine Abbildung mit der Antwortverteilung (Abbildung 1) erstellt.

Abbildung 1 Beispiel einer Antwortverteilung einer Frage, mit Durchschnitt über alle Institutionen.

Die dunkel- und hellgrünen Balken ergeben zusammen den *Anteil positiver Antworten* (Bsp. Institution 1 circa 88 Prozent, Institution 2 circa 75 Prozent positive Antworten), der auch als Excellencewert bezeichnet wird. Wenn für eine Institution bei einer Frage weniger als neun gültige Antworten vorhanden waren, wurde die Antwortverteilung nicht dargestellt. Mittelwerte und Excellencewerte wurden nur bei Fragen mit mindestens fünf Antworten ausgewiesen. Für eine bessere Vergleichbarkeit sind einander ähnliche Institutionen nach Institutionstyp gruppiert dargestellt worden. In den Bereichen Wohnen und Arbeit wurden zwei Gruppen gebildet und Institutionen für Personen mit überwiegend geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung von Institutionen für Personen mit überwiegend psychischer Beeinträchtigung unterschieden. Innerhalb der Gruppen erfolgte die Sortierung alphabetisch.

1.5.3 Interpretation der Resultate

Die Antworten auf eine Frage können sowohl anhand des Anteils positiver Antworten als auch anhand des Mittelwerts qualitativ interpretiert werden. Zur Anwendung kommt die in Tabelle 5 dargestellte Interpretationsskala.

Tabelle 5 Interpretationsskala für die Anteile positiver Antworten («Excellencewert») und Mittelwerte für eine vierteilige Antwortskala.

Anteil positiver Antworten	Mittelwert	Interpretation
< 70%	< 2.8	unbefriedigend
≥ 70%	≥ 2.8	befriedigend
≥ 80%	≥ 3.2	gut
≥ 90%	≥ 3.6	sehr gut

In speziellen Fällen kann es vorkommen, dass für eine Frage der Excellencewert gemäss Interpretationsschema in eine höhere Kategorie fällt als der entsprechende Mittelwert. Zum Beispiel liegt der Excellencewert bei 92 Prozent («sehr gut») und der Mittelwert bei 3,5 («gut»). Ein solches Resultat kommt durch eine polarisierte Antwortverteilung zustande, bei der im negativen Antwortspektrum übermässig viele negative Bewertungen (Note 1) und weniger eher negative Bewertungen (Note 2) abgegeben werden und/oder im positiven Antwortspektrum häufig Note 3 («stimmt häufig») und wenig Note 4 («stimmt fast immer») vergeben wurde.

Im umgekehrten Fall – besserer Mittelwert (z. B. Interpretation «sehr gut») als Anteil positiver Antworten («gut») – ist entweder der Anteil der negativen Bewertungen (Note 1) sehr tief oder derjenige der sehr guten Bewertungen (Note 4) ausserordentlich hoch – oder beides. Eine genaue Betrachtung der Antwortverteilung gibt Aufschluss über die Ursache dieser Phänomene.

1.5.4 Bemerkungen

Die Bemerkungen der Befragten wurden orthografisch redigiert, Personenbezeichnungen (Namen, Kürzel usw.), wo für den Personenschutz nötig, anonymisiert, durch die Zeichenfolge «(...)» ersetzt und in die Institutions- und Abteilungsberichte aufgenommen (siehe 1.5.5). Bemerkungen wie «keine Stichworte», «keine Angabe» oder «weiss nicht» wurden gelöscht.

1.5.5 Berichts- und Publikationskonzept

Die Resultate der teilnehmenden Institutionen wurden im vorliegenden Gesamtbericht aufbereitet. Er ist öffentlich und wurde nach der Besprechung der Resultate an einem gemeinsamen Roundtable auf der Webseite des Statistischen Amtes publiziert: <https://zh.ch/befragungen-institutionen>. Neben dem Benchmarkingbericht erhält jede Institution einen vertraulichen Institutionsbericht, in dem die eigenen Resultate mit dem Durchschnitt über alle Institutionen verglichen werden (Benchmark). Er enthält zusätzlich ein Stärken-Schwächen-Profil sowie sämtliche Bemerkungen der Befragten. Auf Wunsch der Institution kann der Institutionsbericht mit einem Entwicklungsbericht ergänzt werden, in dem die aktuellen Ergebnisse mit denjenigen aus einer früheren Befragung verglichen werden. Ausserdem werden auf Wunsch der Institution auch separate Berichte für verschiedene Wohn- oder Arbeitseinheiten erstellt («Abteilungsberichte»). Seit 2018 enthält der Institutionsbericht auch eine Resultatsübersicht der separat ausgewerteten Wohn- und Arbeitseinheiten, um einen direkten Vergleich zu ermöglichen.

Ergebnisse für die Bereiche Wohnen und Arbeit

1.6 Allgemeine Bemerkungen

Die Abbildungen und Tabellen im Kapitel «Allgemeine statistische Kennzahlen» enthalten Grunddaten zu den Personen im Bereich Wohnen (Kapitel 1.7.1) und Arbeit (Kapitel 1.8.1), die an der Befragung teilgenommen haben. Diese Angaben sind für die Institutionen nur dann repräsentativ, wenn alle oder fast alle Bewohnerinnen und Bewohner der Institution befragt worden sind.

Die statistischen Kennzahlen charakterisieren die Bewohnerinnen und Bewohner der Institutionen mit ein paar wenigen, aber relevanten Merkmalen. Diese Beschreibung soll es ermöglichen, ähnliche Institutionen zu finden und sich mit ihnen zu vergleichen. Denn je nach Inhalt der Frage kann die Zufriedenheit der Befragten von erhobenen Merkmalen wie Beeinträchtigungsart, Betreuungsbedarf, Wohnform oder Alter abhängen. Zusätzlich kann sich auch die Befragungsform auf die Resultate auswirken, indem bei einer schriftlichen Befragung die Befangenheit, die sich im mündlichen Interview einstellen kann, wegfällt und damit «ungehemmter» beurteilt wird.

1.7 Bereich Wohnen

1.7.1 Allgemeine statistische Kennzahlen

Hinweis: Mit der Tastenkombination «Alt» + Pfeil links gelangt man nach dem Anklicken eines internen Verweises (z. B. Abbildung 2) wieder zum Fliesstext zurück.

Geschlechterverhältnis (Abbildung 2): Das Wohnheim Lindenfeld hat angebotsbedingt keine Frauen befragt. Bei den übrigen Institutionen reicht der Frauenanteil von 17 Prozent (Diakonenhaus Greifensee, Murimoos werken und wohnen) bis zu 58 Prozent im Zentrum Oberwald. Die Heimgärten Aargau haben als einzige Institution angebotsbedingt ausschliesslich Frauen befragt.

Der **Altersdurchschnitt** der befragten Personen (Abbildung 3) beträgt über alle Institutionen betrachtet 49 Jahre und liegt damit um ein Jahr höher als letztes Jahr. Am jüngsten sind die Bewohnerinnen und Bewohner mit durchschnittlich 24 Jahren in der Stiftung TERRA EST VITA, am ältesten mit 60 Jahren im BETH CHANA und in der Rosenau. Wie in früheren Jahren ist die Altersspannweite auch in diesem Jahr wieder sehr gross, sie beginnt bei 15 Jahren und reicht bis 91 Jahre.

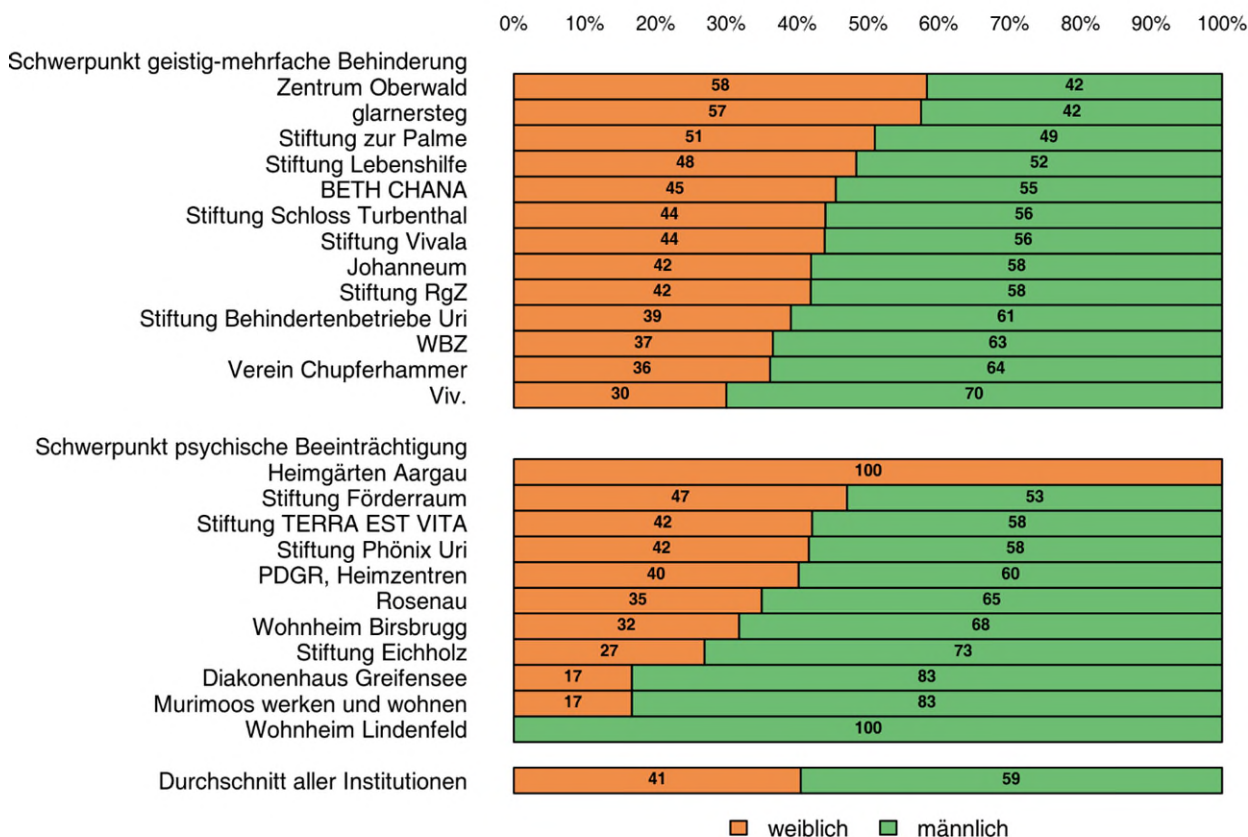
Bezüglich der **Beeinträchtigung** (Abbildung 4) sind die Institutionen in zwei Gruppen eingeteilt worden: Die erste Gruppe mit 13 Institutionen betreut überwiegend Menschen mit geistiger, körperlicher und mehrfacher Behinderung. Die zweite Gruppe umfasst 11 Institutionen, in denen überwiegend Menschen mit psychischer Beeinträchtigung befragt wurden. Diese Einteilung dient als Grundlage für die Darstellung der Resultate für den Bereich Wohnen.

Beim **Betreuungsbedarf** (Abbildung 5) ist wie schon in den letzten Jahren eine sehr grosse Bandbreite feststellbar. Dabei ist in Institutionen mit Angebotsschwerpunkt geistig-mehrfache Behinderung der Betreuungsbedarf tendenziell höher als in Institutionen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. In sechs Institutionen sind mindestens die Hälfte der Befragten auf hohe oder sehr hohe Betreuung angewiesen. Am anderen Ende des Spektrums liegen mit der Stiftung Phönix Uri und dem Wohnheim Lindenfeld zwei Institutionen, die für alle Befragten nur einen geringen Betreuungsaufwand ausweisen.

Durchschnittlich 73 Prozent der befragten Personen **wohnen** in einem Wohnheim (Abbildung 6), 21 Prozent in einer Aussenwohngruppe und 5 Prozent in der eigenen Wohnung. Damit ist das Wohnheim wie schon in den letzten Jahren die wichtigste Wohnform.

In diesem Jahr wurden durchschnittlich 61 Prozent aller **Befragungen mündlich mit oder ohne UK** durchgeführt, was einer Abnahme von zehn Prozentpunkten gegenüber letztem Jahr entspricht (Abbildung 7). Die Onlineteilnahme hat sich in den letzten Jahren mit einem Anteil von mittlerweile 16 Prozent zu einer häufig genutzten Befragungsform entwickelt. Ganz allgemein fällt auf, dass viele Institutionen für ihre Bewohnerinnen und Bewohner unterschiedliche Befragungsformen einsetzen. Die mittlere **Dauer einer Befragung** betrug 17 Minuten (Abbildung 8). Sie befindet sich damit im Bereich der letzten Jahre. Wie in jedem Jahr gab es sehr kurze und mit bis zu 120 Minuten auch etwas länger dauernde Interviews.

Abbildung 2 Befragte nach Geschlecht: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Anzahl Antworten (Tabelle), sortiert nach Institutionstyp und abnehmendem Anteil «weiblich».

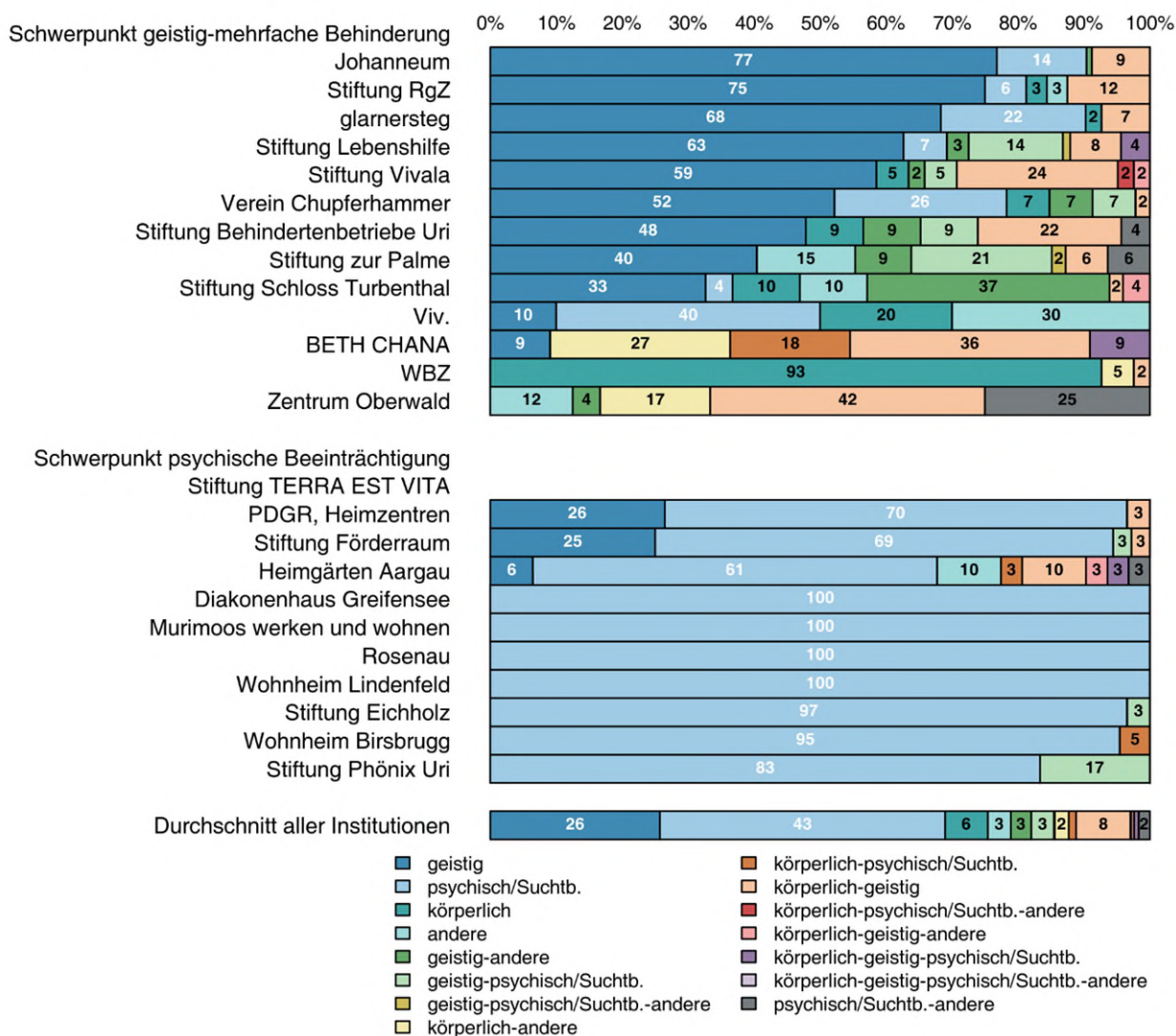


Schwerpunkt	Institution	weiblich	männlich	Total
geistig-mehrfache Behinderung	Zentrum Oberwald	14	10	24
	glarnersteg	23	17	40
	Stiftung zur Palme	26	25	51
	Stiftung Lebenshilfe	44	47	91
	BETH CHANA	5	6	11
	Stiftung Schloss Turbenthal	22	28	50
	Stiftung Vivala	18	23	41
	Johanneum	34	47	81
	Stiftung RgZ	13	18	31
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	9	14	23
	WBZ	15	26	41
	Verein Chupferhammer	17	30	47
	Viv.	3	7	10
psychische Beeinträchtigung	Heimgärten Aargau	41	0	41
	Stiftung Förderraum	16	18	34
	Stiftung TERRA EST VITA	8	11	19
	Stiftung Phönix Uri	5	7	12
	PDGR, Heimzentren	35	52	87
	Rosenau	7	13	20
	Wohnheim Birsbrugg	7	15	22
	Stiftung Eichholz	7	19	26
	Diakonenhaus Greifensee	3	15	18
	Murimoos werken und wohnen	4	20	24
	Wohnheim Lindenfeld	0	23	23
	Durchschnitt aller Institutionen			36

Abbildung 3 Mittleres Alter der Befragten: sortiert nach Institutionstyp und absteigendem mittleren Alter.

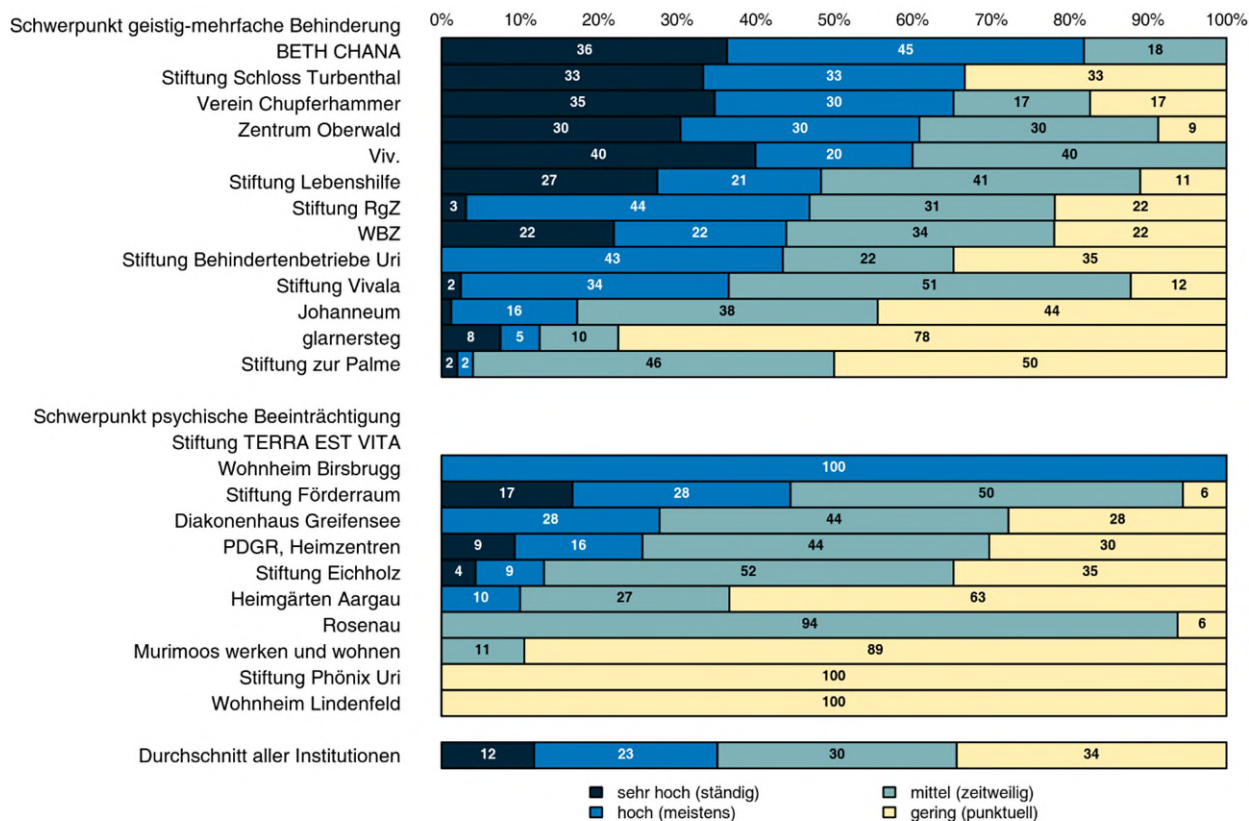


Abbildung 4 Beeinträchtigung: Antwortverteilung in Prozent, sortiert nach Institutionstyp und abnehmender Behinderungsart «geistig» vor «psychisch/Suchtbehinderung».



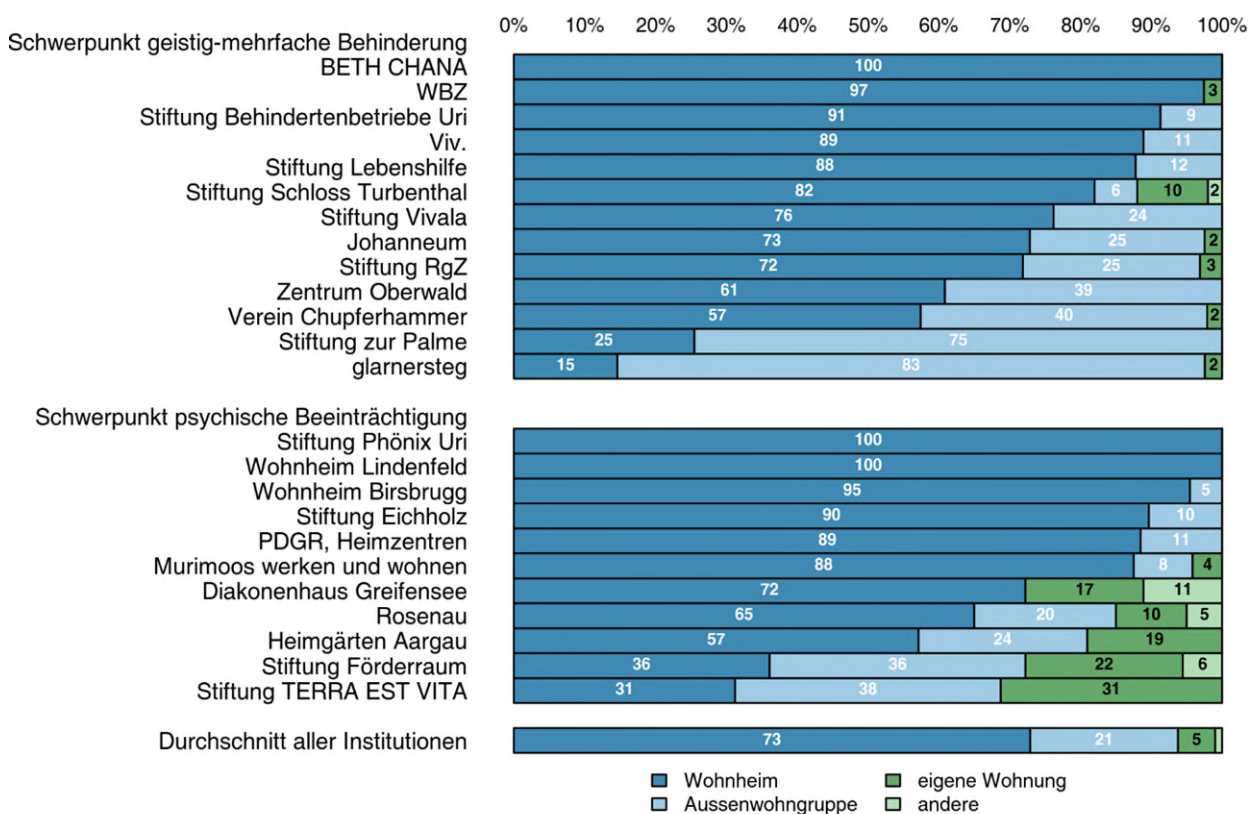
Lesehilfe: Unter der Antwortoption «andere» konnten Beeinträchtigungen wie z. B. Lernschwäche, Beeinträchtigung der Sinnesorgane, hirnverletzt erfasst werden. Die Institution TERRA EST VITA hat die Beeinträchtigung der Befragten nicht erfasst, das Johanneum hat die Angabe pauschal für den gesamten Wohnbereich gemacht.

Abbildung 5 Betreuungsbedarf: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Anzahl Antworten (Tabelle), sortiert nach Institutionstyp und abnehmendem Anteil Betreuungsbedarf «sehr hoch» und «hoch».



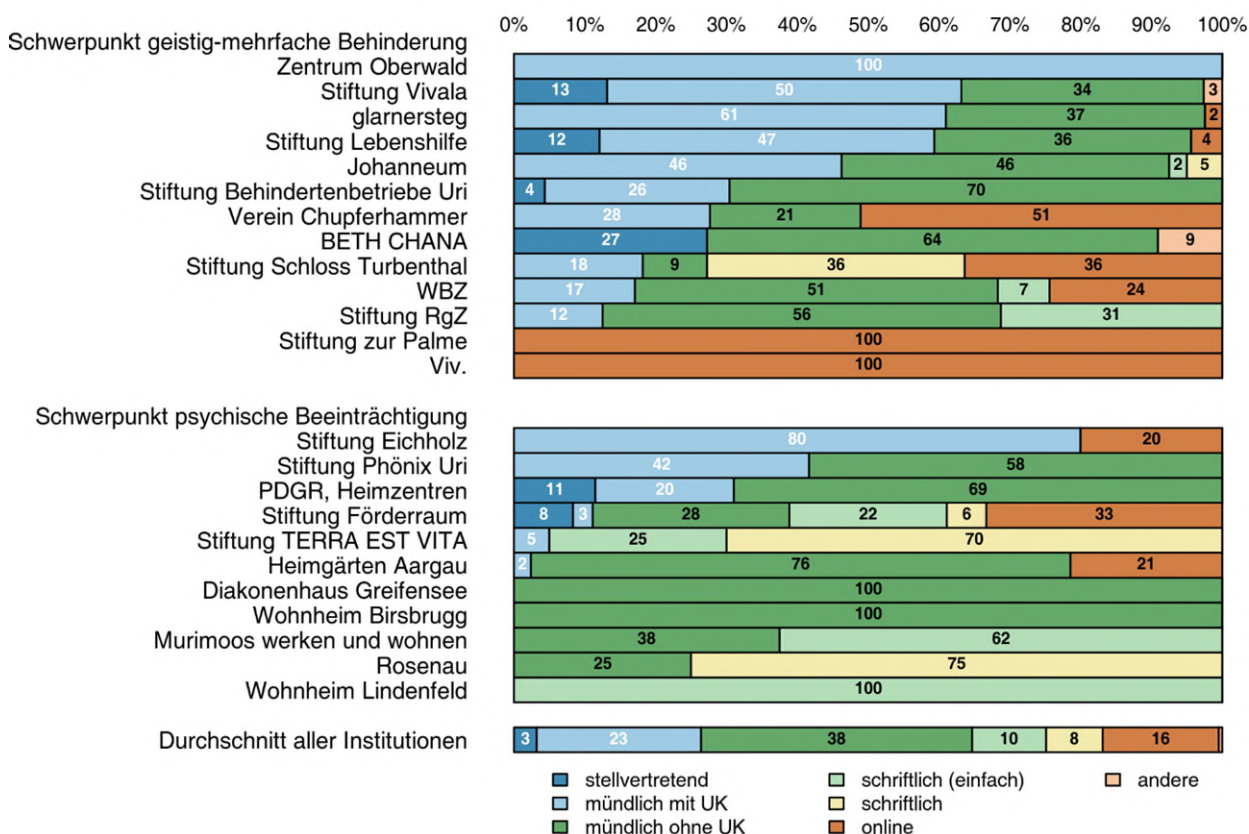
Institution	sehr hoch (ständig)	hoch (meistens)	mittel (zeitweilig)	gering (punktuell)	Total
BETH CHANA	4	5	2	0	11
Stiftung Schloss Turbenthal	1	1	0	1	3
Verein Chupferhammer	16	14	8	8	46
Zentrum Oberwald	7	7	7	2	23
Viv.	4	2	4	0	10
Stiftung Lebenshilfe	25	19	37	10	91
Stiftung RgZ	1	14	10	7	32
WBZ	9	9	14	9	41
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	0	10	5	8	23
Stiftung Vivala	1	14	21	5	41
Johanneum	1	13	31	36	81
glarnersteg	3	2	4	31	40
Stiftung zur Palme	1	1	23	25	50
Stiftung TERRA EST VITA	0	0	0	0	-
Wohnheim Birsbrugg	0	22	0	0	22
Stiftung Förderraum	3	5	9	1	18
Diakonenhaus Greifensee	0	5	8	5	18
PDGR, Heimzentren	8	14	38	26	86
Stiftung Eichholz	1	2	12	8	23
Heimgärten Aargau	0	3	8	19	30
Rosenau	0	0	15	1	16
Murimoos werken und wohnen	0	0	2	17	19
Stiftung Phönix Uri	0	0	0	12	12
Wohnheim Lindenfeld	0	0	0	21	21
Durchschnitt aller Institutionen					32

Lesehilfe: Die Stiftung TERRA EST VITA hat keine Angaben zum Betreuungsbedarf erfasst.

Abbildung 6 Wohnform: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Anzahl Antworten (Tabelle), sortiert nach Institutionstyp und abnehmendem Wohnheimanteil

Institution	Wohnheim	Aussen- wohngruppe	eigene Wohnung	andere	Total
<i>Schwerpunkt geistig-mehrfache Behinderung</i>					
BETH CHANA	11	0	0	0	11
WBZ	38	0	1	0	39
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	21	2	0	0	23
Viv.	8	1	0	0	9
Stiftung Lebenshilfe	79	11	0	0	90
Stiftung Schloss Turbenthal	41	3	5	1	50
Stiftung Vivala	32	10	0	0	42
Johanneum	59	20	2	0	81
Stiftung RgZ	23	8	1	0	32
Zentrum Oberwald	14	9	0	0	23
Verein Chupferhammer	27	19	1	0	47
Stiftung zur Palme	13	38	0	0	51
glarnersteg	6	34	1	0	41
<i>Schwerpunkt psychische Beeinträchtigung</i>					
Stiftung Phönix Uri	12	0	0	0	12
Wohnheim Lindenfeld	23	0	0	0	23
Wohnheim Birsbrugg	21	1	0	0	22
Stiftung Eichholz	26	3	0	0	29
PDGR, Heimzentren	77	10	0	0	87
Murimoos werken und wohnen	21	2	1	0	24
Diakonenhaus Greifensee	13	0	3	2	18
Rosenau	13	4	2	1	20
Heimgärten Aargau	24	10	8	0	42
Stiftung Förderraum	13	13	8	2	36
Stiftung TERRA EST VITA	5	6	5	0	16
Durchschnitt aller Institutionen					36

Abbildung 7 Befragungsform: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Anzahl Antworten (Tab.), sortiert nach Institutionstyp, abnehmenden Anteil «stellvertretende Antwort» und «mündliche Befragung mit UK», «mündliche Befragung ohne UK», «schriftliche Befragung (einfach)».



Institution	stell- vertre- tend	mündliche Befragung mit UK	mündliche Befragung ohne UK	schriftliche Befragung (einfach)	schriftliche Befragung	online	andere	Total
Zentrum Oberwald	0	24	0	0	0	0	0	24
Stiftung Vivala	5	19	13	0	0	0	1	38
glarnersteg	0	25	15	0	0	1	0	41
Stiftung Lebenshilfe	11	43	33	0	0	4	0	91
Johanneum	0	37	37	2	4	0	0	80
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	1	6	16	0	0	0	0	23
Verein Chupferhammer	0	13	10	0	0	24	0	47
BETH CHANA	3	0	7	0	0	0	1	11
Stiftung Schloss Turbenthal	0	8	4	0	16	16	0	44
WBZ	0	7	21	3	0	10	0	41
Stiftung RgZ	0	4	18	10	0	0	0	32
Stiftung zur Palme	0	0	0	0	0	51	0	51
Viv.	0	0	0	0	0	10	0	10
Stiftung Eichholz	0	24	0	0	0	6	0	30
Stiftung Phönix Uri	0	5	7	0	0	0	0	12
PDGR, Heimzentren	10	17	60	0	0	0	0	87
Stiftung Förderraum	3	1	10	8	2	12	0	36
Stiftung TERRA EST VITA	0	1	0	5	14	0	0	20
Heimgärten Aargau	0	1	32	0	0	9	0	42
Diakonenhaus Greifensee	0	0	18	0	0	0	0	18
Wohnheim Birsbrugg	0	0	21	0	0	0	0	21
Murimoos werken und wohnen	0	0	9	15	0	0	0	24
Rosenau	0	0	5	0	15	0	0	20
Wohnheim Lindenfeld	0	0	0	23	0	0	0	23
Durchschnitt aller Institutionen								36

Abbildung 8 Mittlere Dauer der Interviews: sortiert nach Institutionstyp und abnehmender mittlerer Interviewdauer.

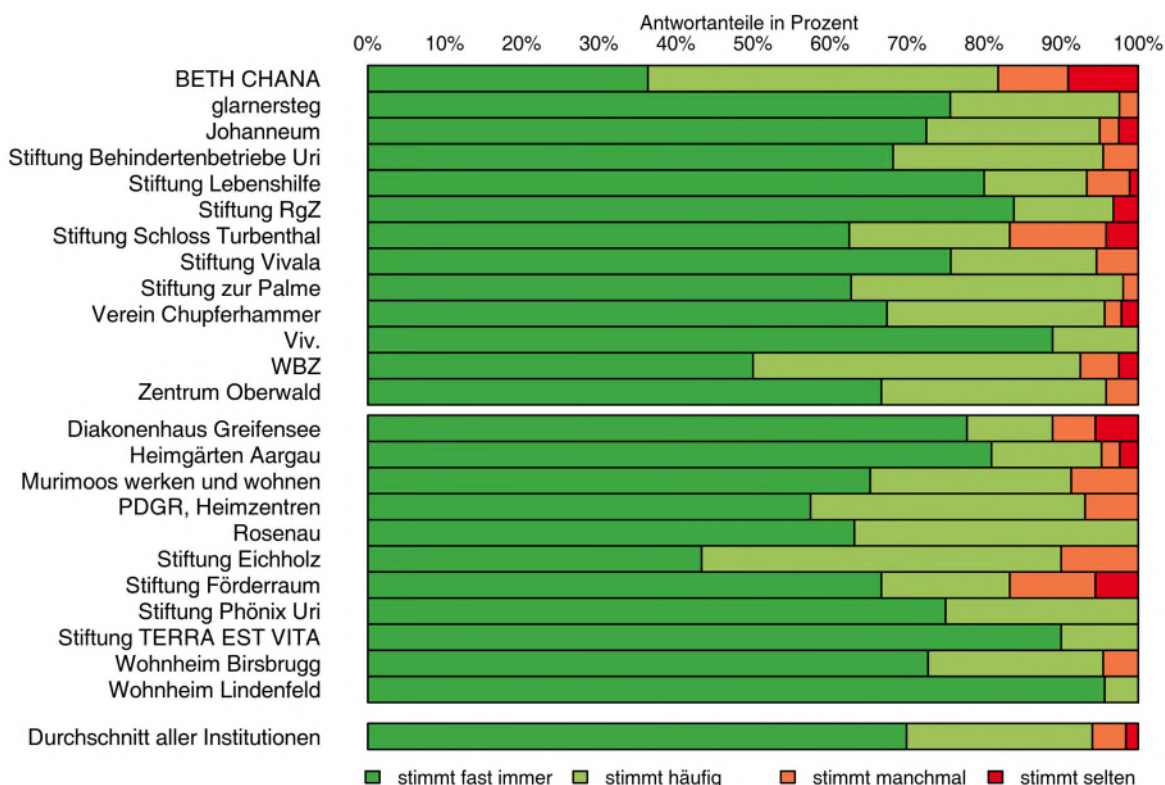


1.7.2 Betreuung

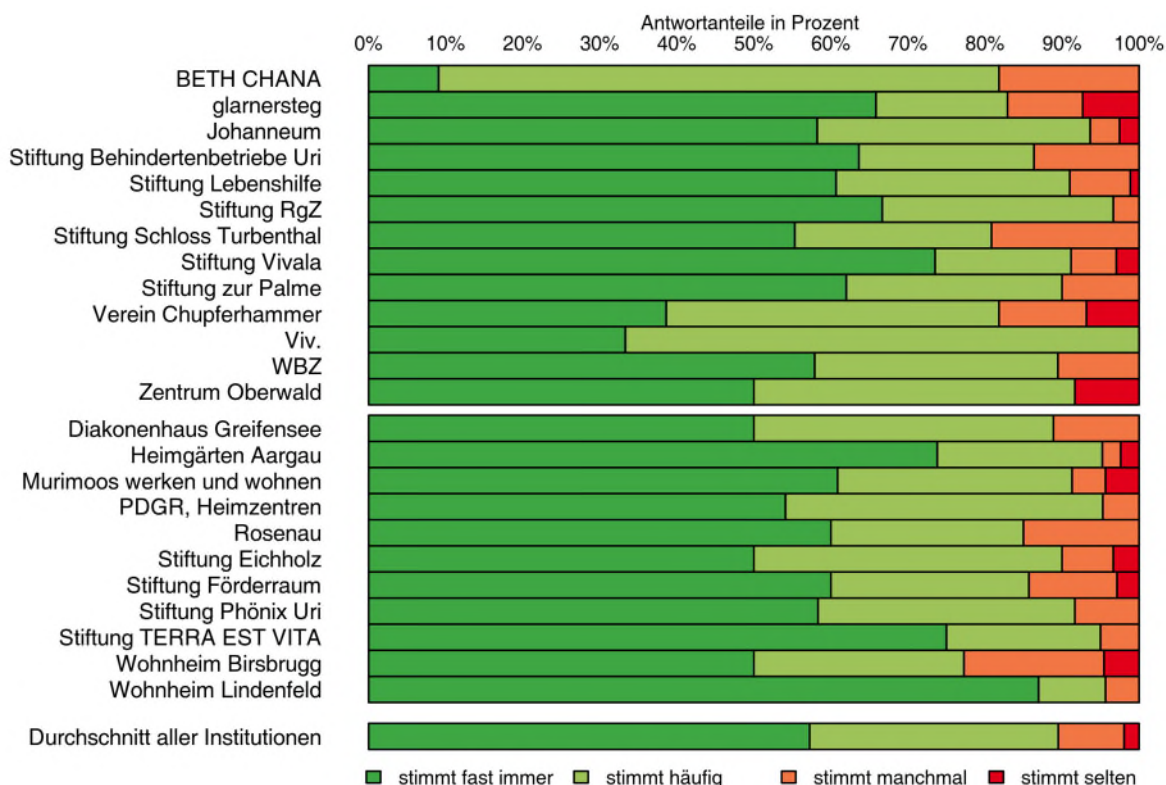
Der Frageblock zur Betreuung beinhaltet Fragen zur Erreichbarkeit der direkten Betreuungsperson, zur Qualität der Betreuung und zur Verbindlichkeit von Abmachungen. Zum Schluss folgt die Frage zur Zufriedenheit mit der Betreuung insgesamt.

Über alle Institutionen betrachtet haben alle vier Fragen zur Betreuungssituation mit durchschnittlichen Zufriedenheitsanteilen zwischen 90 und 94 Prozent sehr gut abgeschnitten. Am besten sind die Ergebnisse bei der Erreichbarkeit der direkten Bezugsperson und bei der Gesamtzufriedenheit mit der Betreuung.

Abbildung 9 «Mein/e Betreuer/in, Gruppenleiter/in ist für mich erreichbar»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



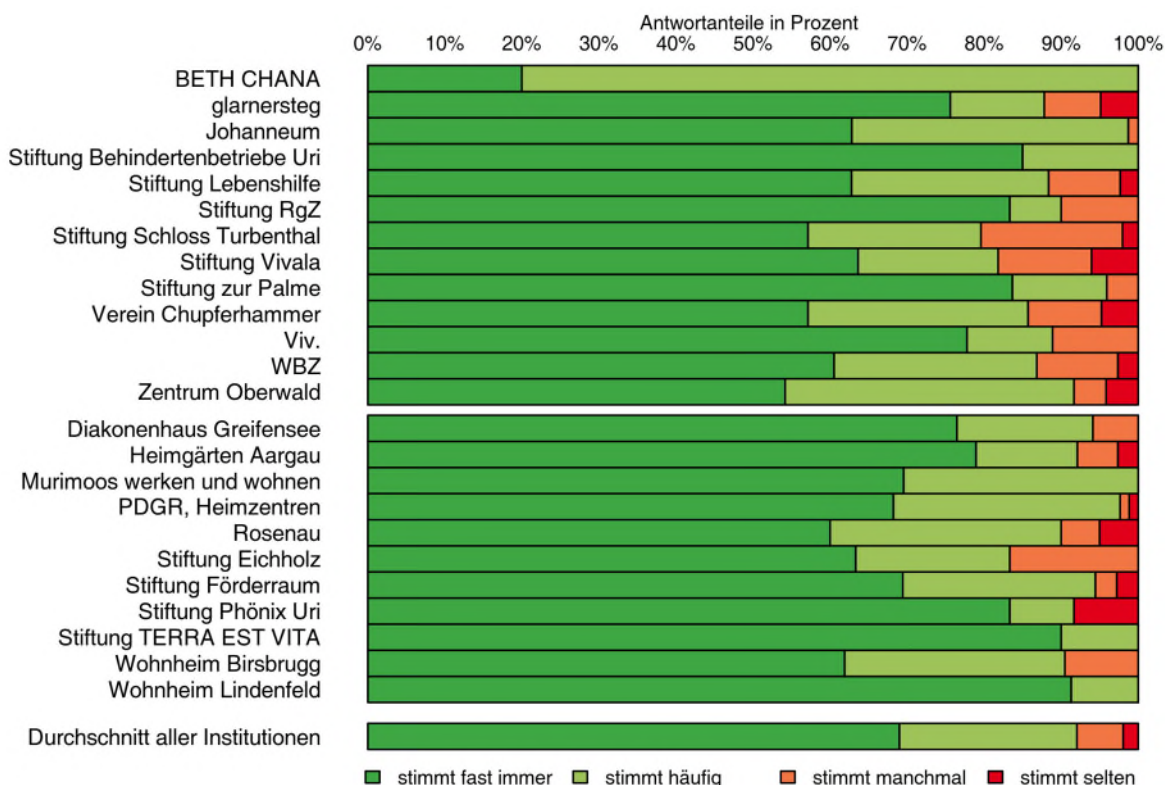
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	82%	3.1	11
	glarnersteg	98%	3.7	41
	Johanneum	95%	3.7	80
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	95%	3.6	22
	Stiftung Lebenshilfe	93%	3.7	90
	Stiftung RgZ	97%	3.8	31
	Stiftung Schloss Turbenthal	83%	3.4	48
	Stiftung Vivala	95%	3.7	37
	Stiftung zur Palme	98%	3.6	51
	Verein Chupferhammer	96%	3.6	46
	Viv.	100%	3.9	9
	WBZ	93%	3.4	40
	Zentrum Oberwald	96%	3.6	24
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.6	36
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	89%	3.6	18
	Heimgärten Aargau	95%	3.7	42
	Murimoos werken und wohnen	91%	3.6	23
	PDGR, Heimzentren	93%	3.5	87
	Rosenau	100%	3.6	19
	Stiftung Eichholz	90%	3.3	30
	Stiftung Förderraum	83%	3.4	36
	Stiftung Phönix Uri	100%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.9	20
	Wohnheim Birsbrugg	95%	3.7	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.6	36

Abbildung 10 «Auf meine Bedürfnisse wird eingegangen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

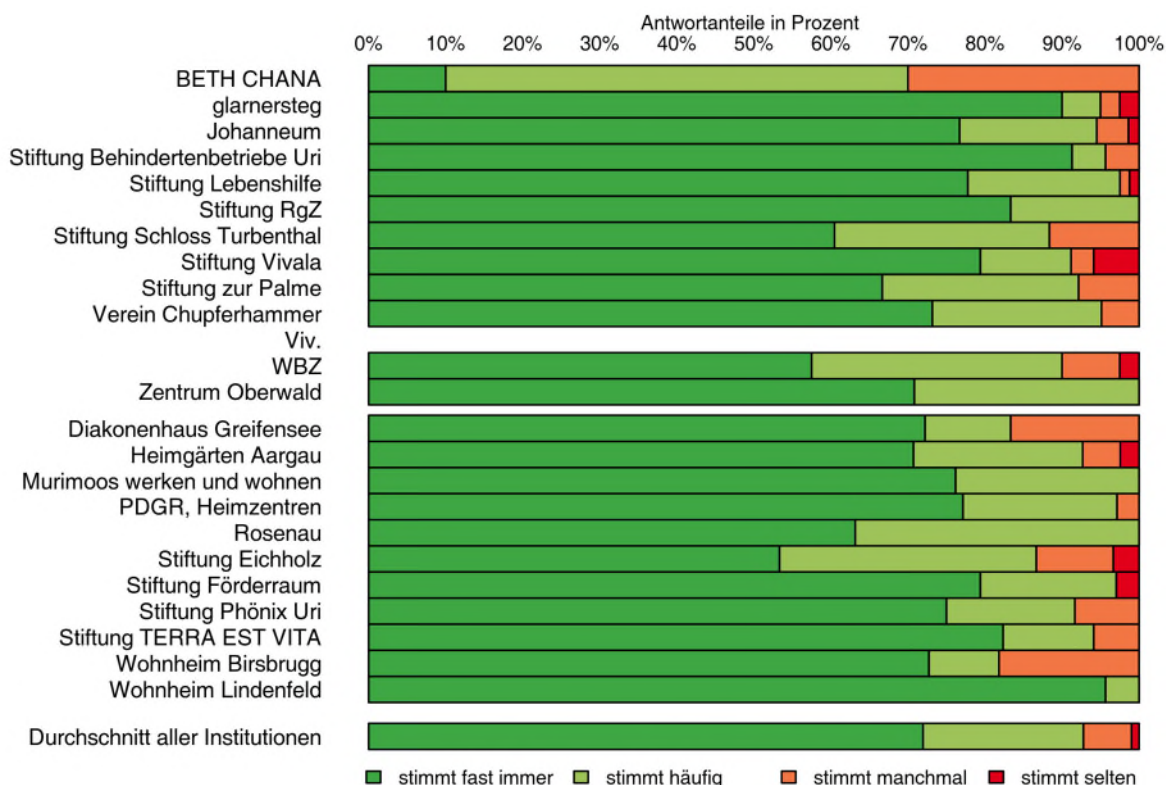
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	82%	2.9	11
	glarnersteg	83%	3.4	41
	Johanneum	94%	3.5	79
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	86%	3.5	22
	Stiftung Lebenshilfe	91%	3.5	89
	Stiftung RgZ	97%	3.6	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	81%	3.4	47
	Stiftung Vivala	91%	3.6	34
	Stiftung zur Palme	90%	3.5	50
	Verein Chupferhammer	82%	3.1	44
	Viv.	100%	3.3	9
	WBZ	89%	3.5	38
	Zentrum Oberwald	92%	3.3	24
	Durchschnitt aller Institutionen	90%	3.4	35
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	89%	3.4	18
	Heimgärten Aargau	95%	3.7	42
	Murimoos werken und wohnen	91%	3.5	23
	PDGR, Heimzentren	95%	3.5	85
	Rosenau	85%	3.5	20
	Stiftung Eichholz	90%	3.4	30
	Stiftung Förderraum	86%	3.4	35
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.5	12
	Stiftung TERRA EST VITA	95%	3.7	20
	Wohnheim Birsbrugg	77%	3.2	22
	Wohnheim Lindenfeld	96%	3.8	23

Abbildung 11 «Abmachungen/Versprechungen werden eingehalten»:

Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.2	10
	glarnersteg	88%	3.6	41
	Johanneum	99%	3.6	78
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.9	20
	Stiftung Lebenshilfe	88%	3.5	86
	Stiftung RgZ	90%	3.7	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	80%	3.3	49
	Stiftung Vivala	82%	3.4	33
	Stiftung zur Palme	96%	3.8	49
	Verein Chupferhammer	86%	3.4	42
	Viv.	89%	3.7	9
	WBZ	87%	3.4	38
	Zentrum Oberwald	92%	3.4	24
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	35
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	94%	3.7	17
	Heimgärten Aargau	92%	3.7	38
	Murimoos werken und wohnen	100%	3.7	23
	PDGR, Heimzentren	98%	3.6	85
	Rosenau	90%	3.5	20
	Stiftung Eichholz	83%	3.5	30
	Stiftung Förderraum	94%	3.6	36
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.7	12
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.9	20
	Wohnheim Birsbrugg	90%	3.5	21
	Wohnheim Lindenfeld	100%	3.9	23
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	35

Abbildung 12 «Mit der Betreuung bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	70%	2.8	10
	glarnersteg	95%	3.8	40
	Johanneum	95%	3.7	73
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	96%	3.9	23
	Stiftung Lebenshilfe	98%	3.7	81
	Stiftung RgZ	100%	3.8	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	88%	3.5	43
	Stiftung Vivala	91%	3.6	34
	Stiftung zur Palme	92%	3.6	51
	Verein Chupferhammer	95%	3.7	41
	Viv.	100%	3.7	7
	WBZ	90%	3.5	40
	Zentrum Oberwald	100%	3.7	24
	Durchschnitt aller Institutionen	93%	3.6	34
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	83%	3.6	18
	Heimgärten Aargau	93%	3.6	41
	Murimoos werken und wohnen	100%	3.8	21
	PDGR, Heimzentren	97%	3.7	70
	Rosenau	100%	3.6	19
	Stiftung Eichholz	87%	3.4	30
	Stiftung Förderraum	97%	3.7	34
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.7	12
	Stiftung TERRA EST VITA	94%	3.8	17
	Wohnheim Birsbrugg	82%	3.5	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	93%	3.6	34

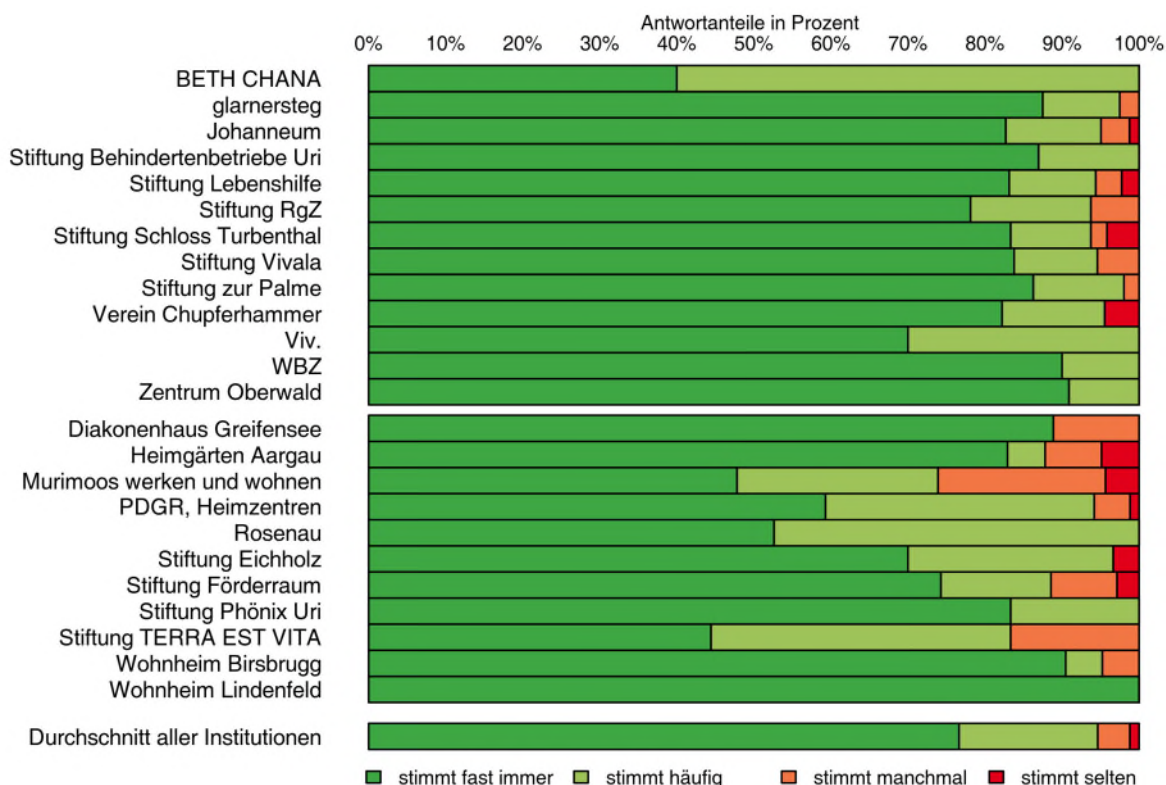
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.7.3 Wohngruppe und Infrastruktur

In diesem Teil geht es um die Zufriedenheit mit dem Wohnplatz. Er beinhaltet Fragen zur Zufriedenheit mit dem eigenen Zimmer, zur Ausstattung der Wohngruppe, zum Wohlbefinden in den Räumlichkeiten der Institution und zum Verhältnis mit den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern. Am Schluss wird der Wohnplatz insgesamt bewertet.

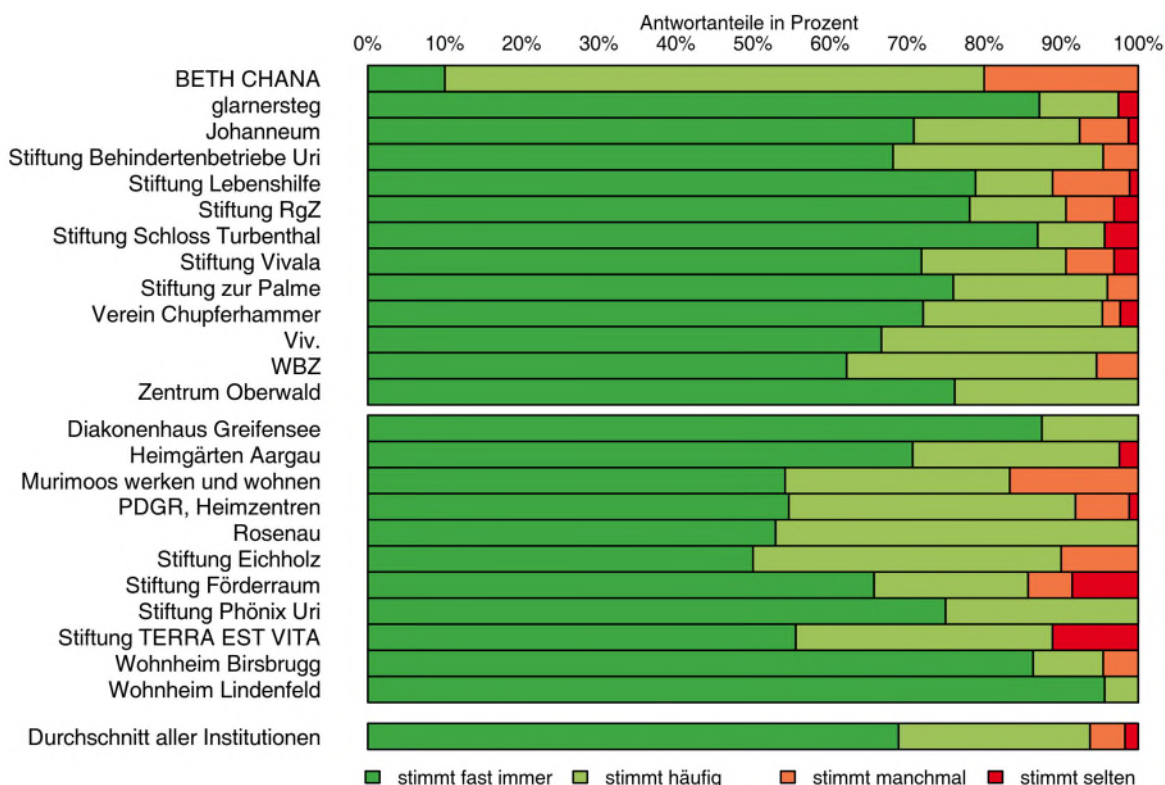
Auch in diesem Jahr wurde die Zufriedenheit mit dem eigenen Zimmer mit durchschnittlich 95 Prozent sehr positiv bewertet. Mit 94 Prozent folgt gleich anschliessend die Zufriedenheit mit der Zweckmässigkeit der Einrichtung der Wohngruppe. Etwas durchzogener bewertet wurden die Gesamtzufriedenheit mit dem Wohnplatz (90%) und das Wohlfühl in den Räumlichkeiten der Institution (89%). Auch das Zusammenleben mit den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern scheint nicht immer einfach zu sein; dieser Aspekt hat mit einem Zustimmungswert von 78 Prozent am wenigsten gut von allen Fragen im Bereich Wohnen abgeschnitten. Dementsprechend ist hier auch die Bandbreite der Excellencewerte grösser ausgefallen als bei den anderen Fragen, sie beginnt bei 27 Prozent und reicht bis 96 Prozent.

Bei dieser Gelegenheit soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Zufriedenheitsanteile bei Institutionen mit nur wenigen Antworten schnell grössere Sprünge nach unten machen können, wenn auch nur einzelne Personen einer Aussage nicht zustimmen.

Abbildung 13 «Mir gefällt mein Zimmer»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

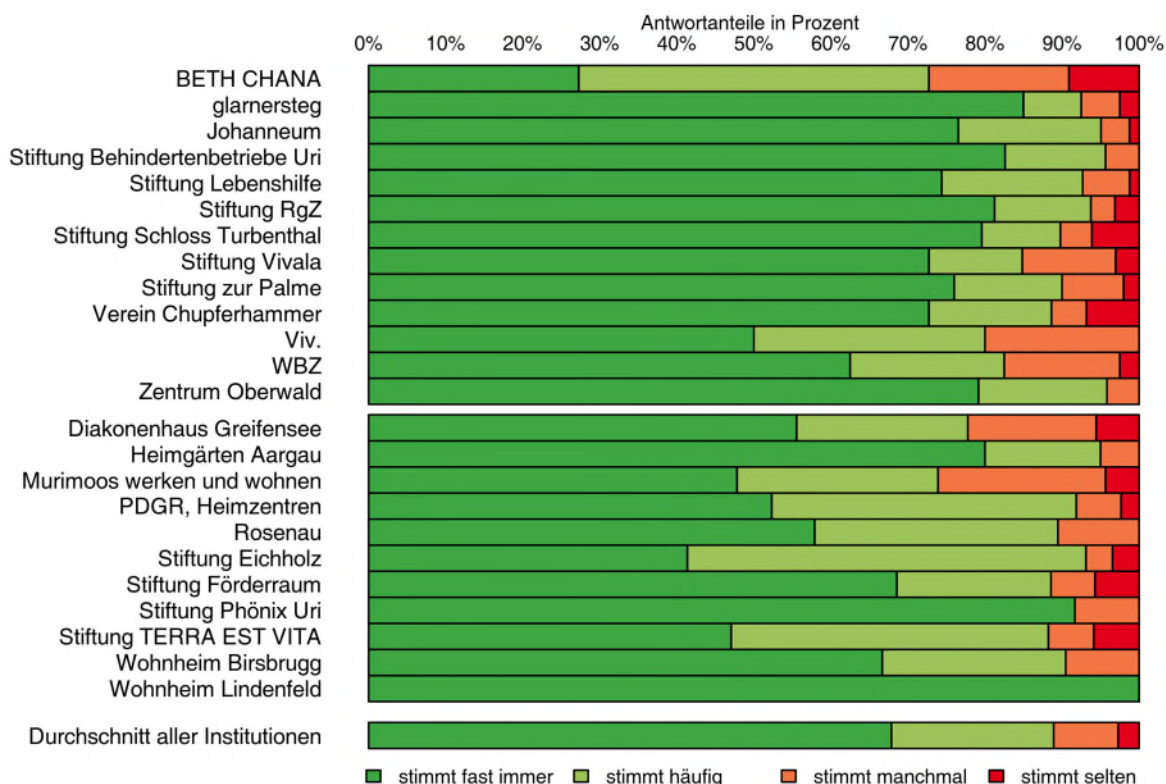
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.4	10
	glarnersteg	98%	3.9	40
	Johanneum	95%	3.8	81
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.9	23
	Stiftung Lebenshilfe	94%	3.8	89
	Stiftung RgZ	94%	3.7	32
	Stiftung Schloss Turbenthal	94%	3.7	48
	Stiftung Vivala	95%	3.8	37
	Stiftung zur Palme	98%	3.8	51
	Verein Chupferhammer	96%	3.7	45
	Viv.	100%	3.7	10
	WBZ	100%	3.9	40
	Zentrum Oberwald	100%	3.9	22
	Durchschnitt aller Institutionen	95%	3.7	36
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	89%	3.8	18
	Heimgärten Aargau	88%	3.7	41
	Murimoos werken und wohnen	74%	3.2	23
	PDGR, Heimzentren	94%	3.5	86
	Rosenau	100%	3.5	19
	Stiftung Eichholz	97%	3.6	30
	Stiftung Förderraum	89%	3.6	35
	Stiftung Phönix Uri	100%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	83%	3.3	18
	Wohnheim Birsbrugg	95%	3.9	21
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	95%	3.7	36

Abbildung 14 «Die Einrichtung der Wohngruppe ist zweckmässig»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



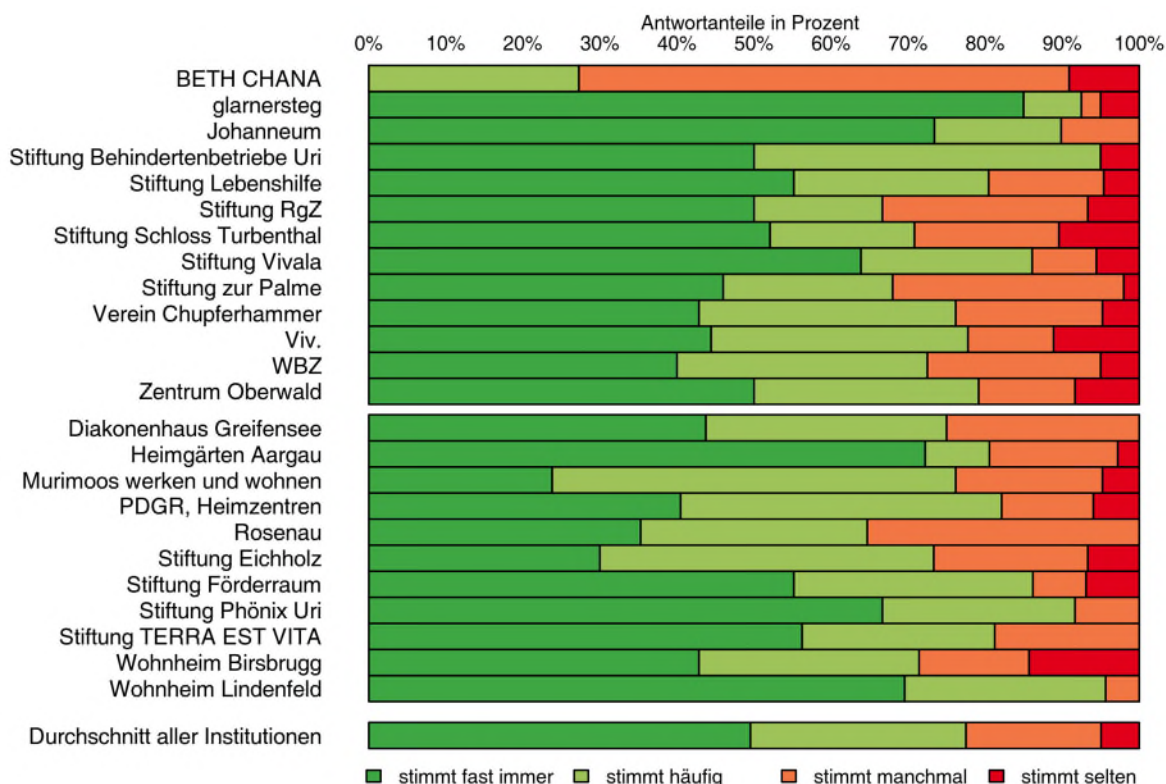
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	80%	2.9	10
	glarnersteg	97%	3.8	39
	Johanneum	92%	3.6	79
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	95%	3.6	22
	Stiftung Lebenshilfe	89%	3.7	90
	Stiftung RgZ	91%	3.7	32
	Stiftung Schloss Turbenthal	96%	3.8	46
	Stiftung Vivala	91%	3.6	32
	Stiftung zur Palme	96%	3.7	50
	Verein Chupferhammer	95%	3.7	43
	Viv.	100%	3.7	9
	WBZ	95%	3.6	37
	Zentrum Oberwald	100%	3.8	21
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.6	35
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.9	16
	Heimgärten Aargau	98%	3.7	41
	Murimoos werken und wohnen	83%	3.4	24
	PDGR, Heimzentren	92%	3.5	86
	Rosenau	100%	3.5	17
	Stiftung Eichholz	90%	3.4	30
	Stiftung Förderraum	86%	3.4	35
	Stiftung Phönix Uri	100%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	89%	3.3	18
	Wohnheim Birsbrugg	95%	3.8	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.6	35

Abbildung 15 «Ich fühle mich in den Räumlichkeiten der Institution/Stiftung wohl»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

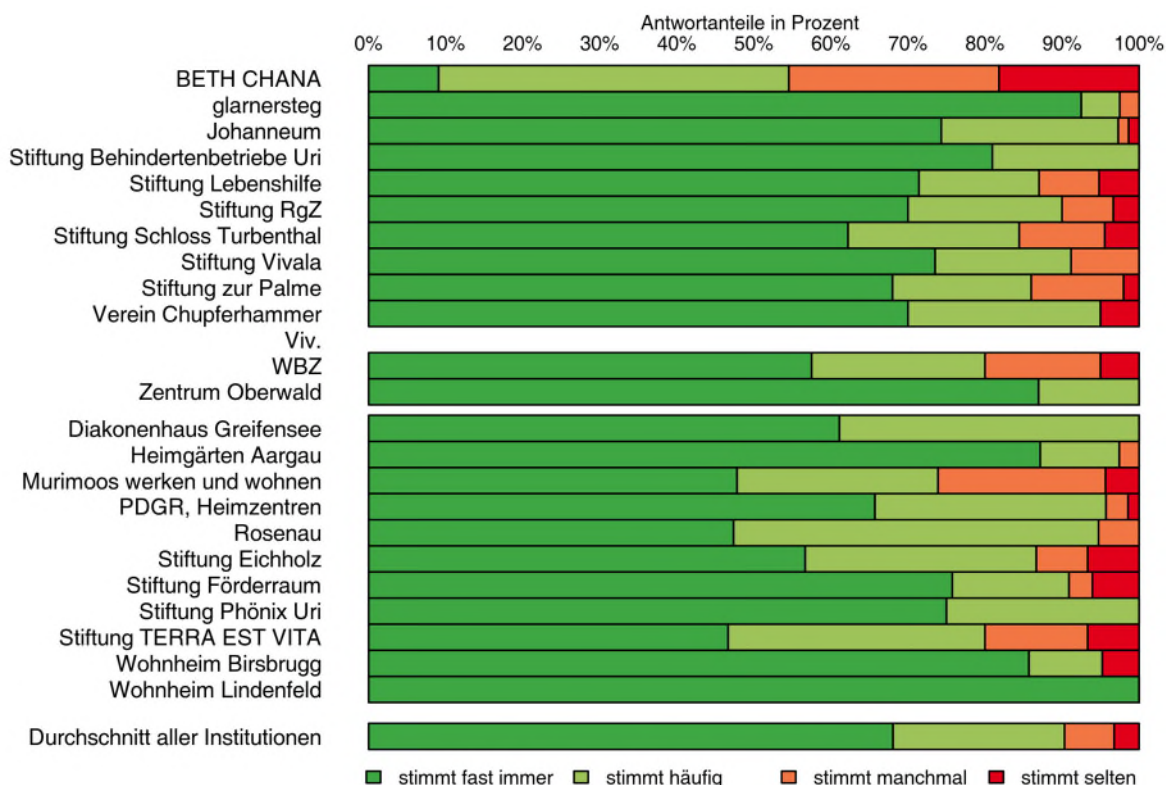


Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	73%	2.9	11
	glarnersteg	93%	3.8	40
	Johanneum	95%	3.7	81
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	96%	3.8	23
	Stiftung Lebenshilfe	93%	3.7	82
	Stiftung RgZ	94%	3.7	32
	Stiftung Schloss Turbenthal	90%	3.6	49
	Stiftung Vivala	85%	3.5	33
	Stiftung zur Palme	90%	3.6	50
	Verein Chupferhammer	89%	3.5	44
	Viv.	80%	3.3	10
	WBZ	83%	3.4	40
	Zentrum Oberwald	96%	3.8	24
	Durchschnitt aller Institutionen	89%	3.5	35
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	78%	3.3	18
	Heimgärten Aargau	95%	3.8	40
	Murimoos werken und wohnen	74%	3.2	23
	PDGR, Heimzentren	92%	3.4	86
	Rosenau	89%	3.5	19
	Stiftung Eichholz	93%	3.3	29
	Stiftung Förderraum	89%	3.5	35
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	88%	3.3	17
	Wohnheim Birsbrugg	90%	3.6	21
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	89%	3.5	35

Abbildung 16 «Ich wohne gerne mit meinen Mitbewohnerinnen/Mitbewohnern zusammen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	27%	2.2	11
	glarnersteg	93%	3.7	40
	Johanneum	90%	3.6	79
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	95%	3.4	20
	Stiftung Lebenshilfe	80%	3.3	87
	Stiftung RgZ	67%	3.1	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	71%	3.1	48
	Stiftung Vivala	86%	3.4	36
	Stiftung zur Palme	68%	3.1	50
	Verein Chupferhammer	76%	3.1	42
	Viv.	78%	3.1	9
	WBZ	73%	3.1	40
	Zentrum Oberwald	79%	3.2	24
	Durchschnitt aller Institutionen	78%	3.2	34
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	75%	3.2	16
	Heimgärten Aargau	81%	3.5	36
	Murimoos werken und wohnen	76%	3.0	21
	PDGR, Heimzentren	82%	3.2	84
	Rosenau	65%	3.0	17
	Stiftung Eichholz	73%	3.0	30
	Stiftung Förderraum	86%	3.3	29
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.6	12
	Stiftung TERRA EST VITA	81%	3.4	16
	Wohnheim Birsbrugg	71%	3.0	21
	Wohnheim Lindenfeld	96%	3.7	23
	Durchschnitt aller Institutionen	78%	3.2	34

Abbildung 17 «Mit dem Wohnplatz bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

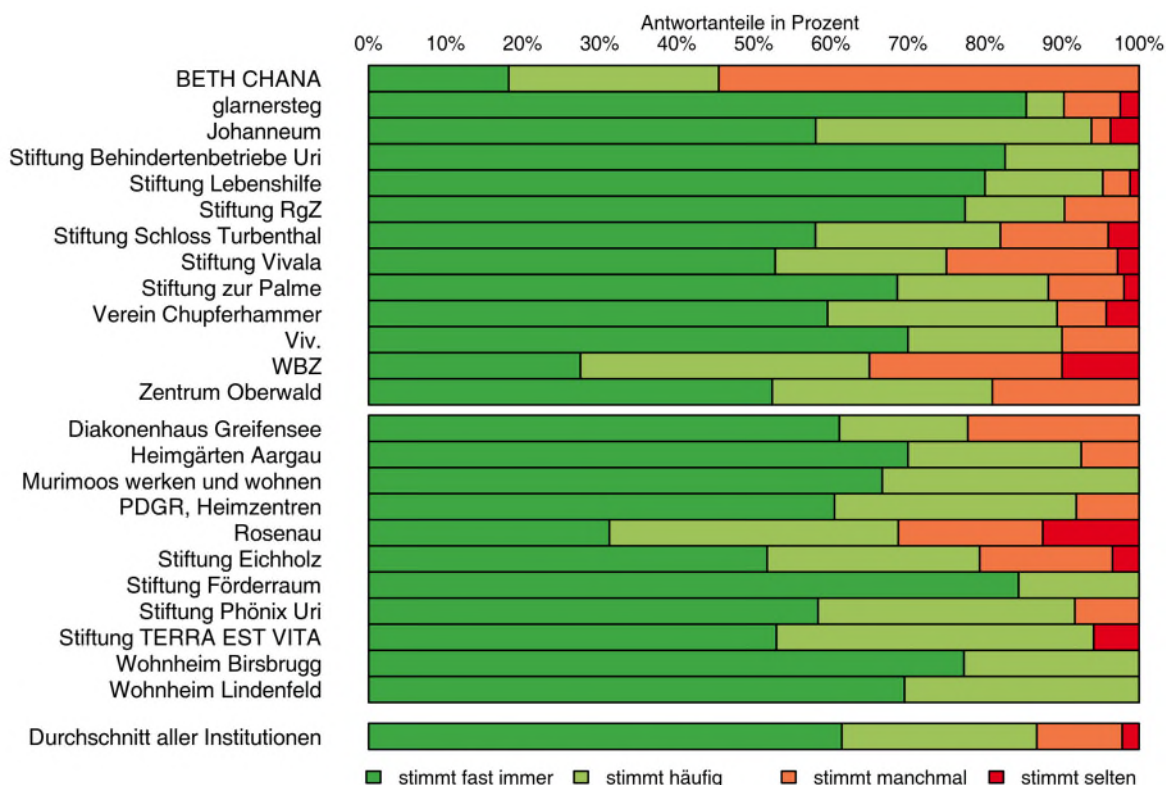
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	55%	2.5	11
	glarnersteg	98%	3.9	40
	Johanneum	97%	3.7	74
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.8	21
	Stiftung Lebenshilfe	87%	3.5	77
	Stiftung RgZ	90%	3.6	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	84%	3.4	45
	Stiftung Vivala	91%	3.6	34
	Stiftung zur Palme	86%	3.5	50
	Verein Chupferhammer	95%	3.6	40
	Viv.	88%	3.5	8
	WBZ	80%	3.3	40
	Zentrum Oberwald	100%	3.9	23
	Durchschnitt aller Institutionen	90%	3.5	33
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.6	18
	Heimgärten Aargau	97%	3.8	39
	Murimoos werken und wohnen	74%	3.2	23
	PDGR, Heimzentren	96%	3.6	70
	Rosenau	95%	3.4	19
	Stiftung Eichholz	87%	3.4	30
	Stiftung Förderraum	91%	3.6	33
	Stiftung Phönix Uri	100%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	80%	3.2	15
	Wohnheim Birsbrugg	95%	3.8	21
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	90%	3.5	33

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.7.4 Versorgung

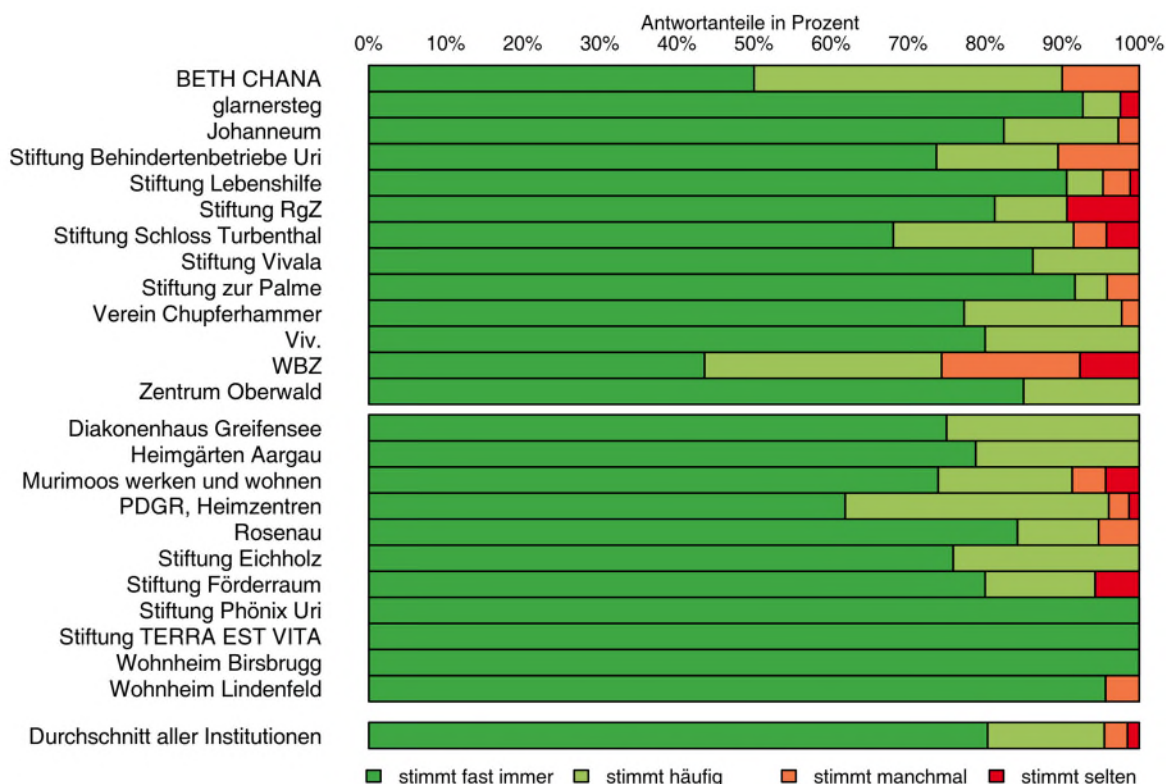
In diesem Abschnitt können sich die Betreuten zu Verpflegung und Sauberkeit äussern. Wie im letzten Jahr ist die Zufriedenheit mit dem Essen in sehr vielen Institutionen gut bis sehr gut ausgefallen. Durchschnittlich beurteilten 87 Prozent der Befragten diesen Aspekt positiv.

Weiter ist in fast allen Institutionen die Pflege der Wäsche respektive die Infrastruktur zum Waschen sehr gut bewertet worden, mit einem Mittelwert von 95 Prozent positiver Antworten. Auch die Sauberkeit der Räumlichkeiten erzielt mit einem Zufriedenheitsanteil von 91 Prozent ein respektables Ergebnis, auch wenn die Werte in einzelnen Institutionen etwas tiefer liegen. Die Zufriedenheit mit der Versorgung alles in allem hat mit 94 Prozent Zustimmung ebenfalls sehr gut abgeschnitten.

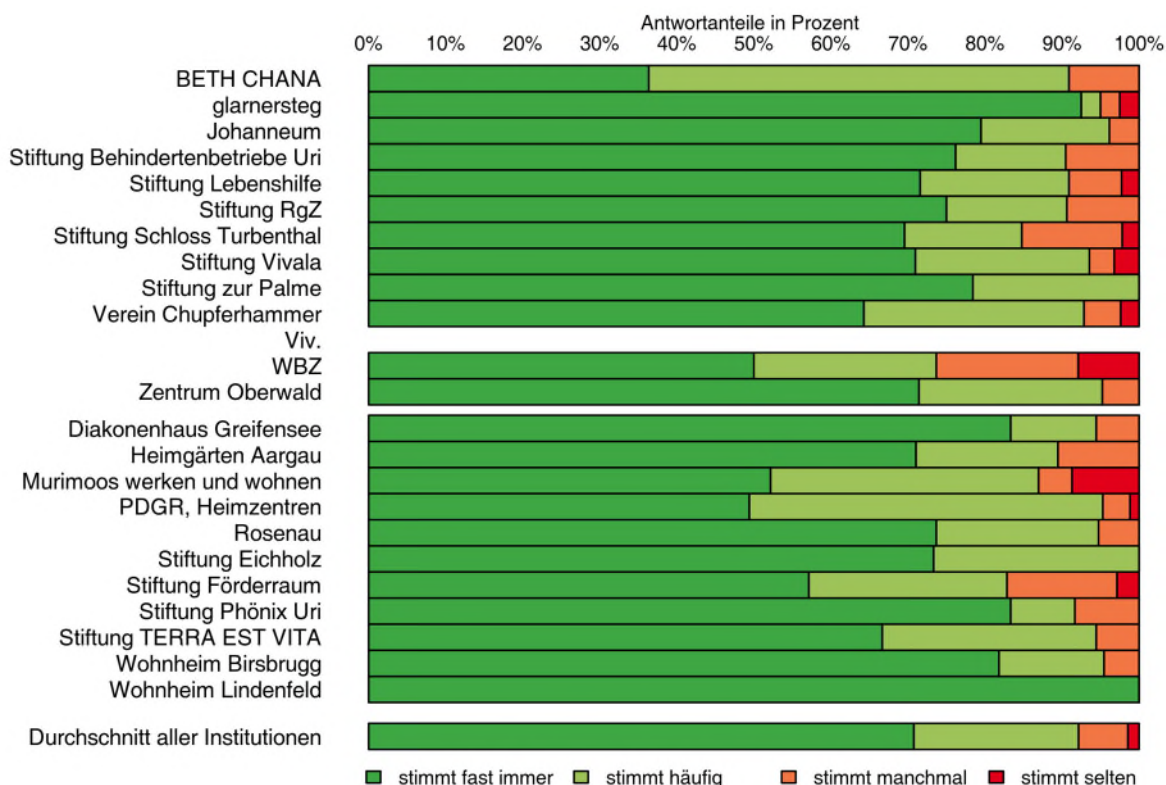
Abbildung 18 «Ich bin mit dem Essen zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	45%	2.6	11
	glarnersteg	90%	3.7	41
	Johanneum	94%	3.5	81
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.8	23
	Stiftung Lebenshilfe	95%	3.7	85
	Stiftung RgZ	90%	3.7	31
	Stiftung Schloss Turbenthal	82%	3.4	50
	Stiftung Vivala	75%	3.3	36
	Stiftung zur Palme	88%	3.5	51
	Verein Chupferhammer	89%	3.4	47
	Viv.	90%	3.6	10
	WBZ	65%	2.8	40
	Zentrum Oberwald	81%	3.3	21
	Durchschnitt aller Institutionen	87%	3.5	35
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	78%	3.4	18
	Heimgärten Aargau	93%	3.6	40
	Murimoos werken und wohnen	100%	3.7	24
	PDGR, Heimzentren	92%	3.5	86
	Rosenau	69%	2.9	16
	Stiftung Eichholz	79%	3.3	29
	Stiftung Förderraum	100%	3.8	32
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.5	12
	Stiftung TERRA EST VITA	94%	3.4	17
	Wohnheim Birsbrugg	100%	3.8	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	3.7	23
	Durchschnitt aller Institutionen	87%	3.5	35

Abbildung 19 «Meine Wäsche/Kleider werden gepflegt oder Die Infrastruktur zum Waschen steht zur Verfügung»: Antwortverteilung in Prozent und Kennzahlen (Tabelle)



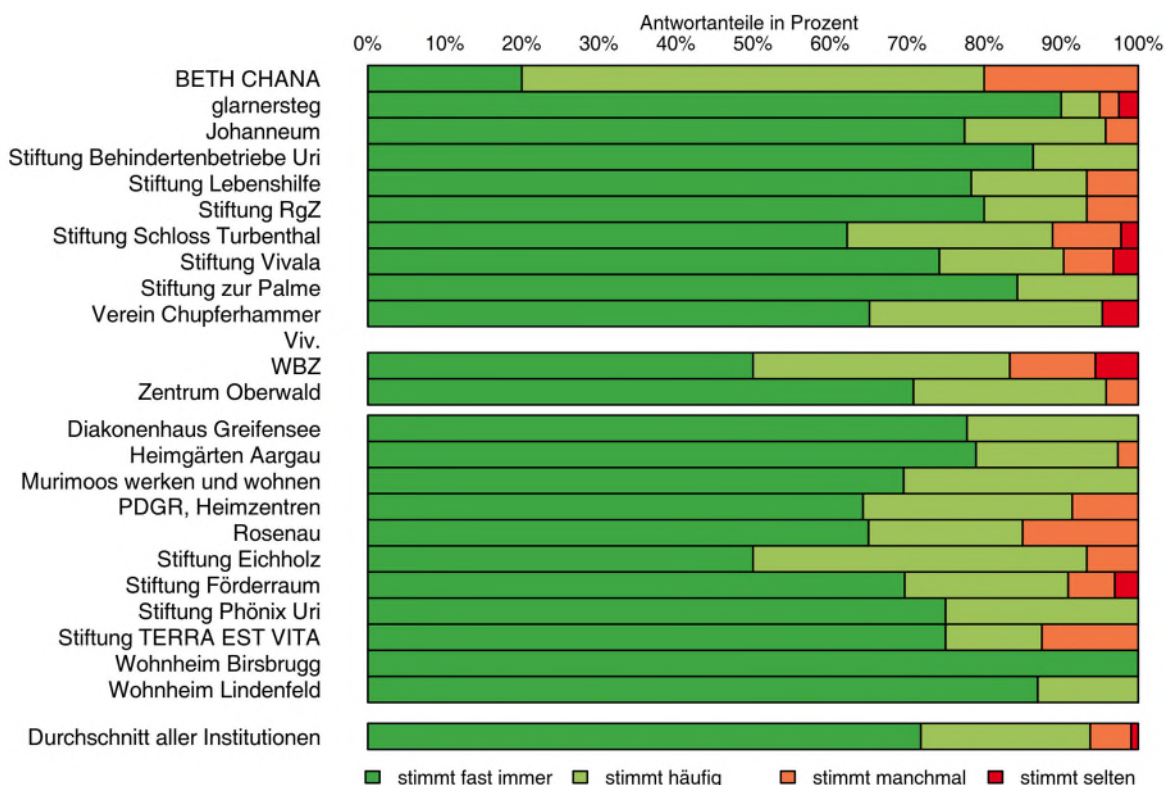
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	90%	3.4	10
	glarnersteg	98%	3.9	41
	Johanneum	97%	3.8	74
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	89%	3.6	19
	Stiftung Lebenshilfe	95%	3.8	85
	Stiftung RgZ	91%	3.6	32
	Stiftung Schloss Turbenthal	91%	3.6	47
	Stiftung Vivala	100%	3.9	29
	Stiftung zur Palme	96%	3.9	48
	Verein Chupferhammer	98%	3.8	44
	Viv.	100%	3.8	10
	WBZ	74%	3.1	39
	Zentrum Oberwald	100%	3.9	20
	Durchschnitt aller Institutionen	95%	3.7	34
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.8	16
	Heimgärten Aargau	100%	3.8	33
	Murimoos werken und wohnen	91%	3.6	23
	PDGR, Heimzentren	96%	3.6	76
	Rosenau	95%	3.8	19
	Stiftung Eichholz	100%	3.8	29
	Stiftung Förderraum	94%	3.7	35
	Stiftung Phönix Uri	100%	4.0	12
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	4.0	18
	Wohnheim Birsbrugg	100%	4.0	22
	Wohnheim Lindenfeld	96%	3.9	23
	Durchschnitt aller Institutionen	95%	3.7	34

Abbildung 20 «Die Räumlichkeiten sind sauber»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive		Anzahl
		Antworten	Mittelwert	
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	91%	3.3	11
	glarnersteg	95%	3.9	40
	Johanneum	96%	3.8	78
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	90%	3.7	21
	Stiftung Lebenshilfe	91%	3.6	88
	Stiftung RgZ	91%	3.7	32
	Stiftung Schloss Turbenthal	85%	3.5	46
	Stiftung Vivala	94%	3.6	31
	Stiftung zur Palme	100%	3.8	51
	Verein Chupferhammer	93%	3.5	42
	Viv.	75%	3.5	8
	WBZ	74%	3.2	38
	Zentrum Oberwald	95%	3.7	21
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	94%	3.8	18
	Heimgärten Aargau	89%	3.6	38
	Murimoos werken und wohnen	87%	3.3	23
	PDGR, Heimzentren	95%	3.4	85
	Rosenau	95%	3.7	19
	Stiftung Eichholz	100%	3.7	30
	Stiftung Förderraum	83%	3.4	35
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	94%	3.6	18
	Wohnheim Birsbrugg	95%	3.8	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
Durchschnitt aller Institutionen		91%	3.6	35

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 21 «Mit der Versorgung bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

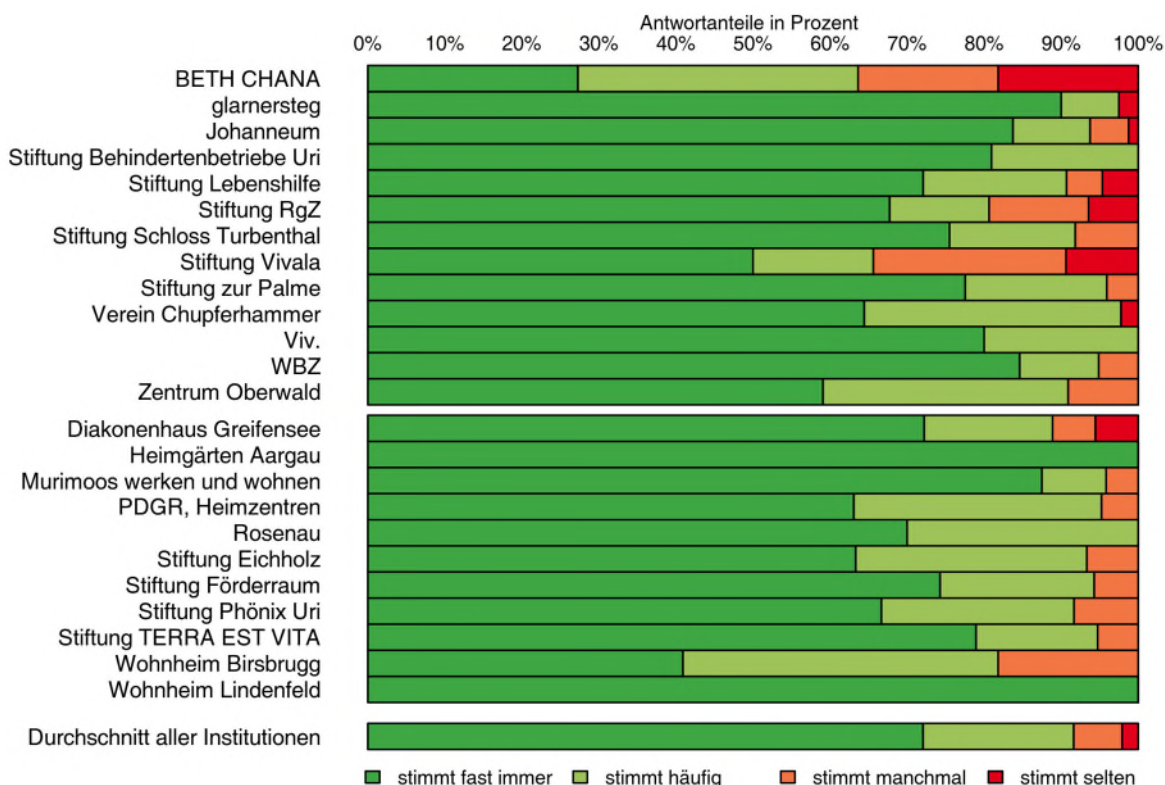


Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	80%	3.0	10
	glarnersteg	95%	3.8	40
	Johanneum	96%	3.7	71
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.9	22
	Stiftung Lebenshilfe	93%	3.7	60
	Stiftung RgZ	93%	3.7	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	89%	3.5	45
	Stiftung Vivala	90%	3.6	31
	Stiftung zur Palme	100%	3.8	51
	Verein Chupferhammer	95%	3.6	43
	Viv.	100%	3.9	7
	WBZ	83%	3.3	36
	Zentrum Oberwald	96%	3.7	24
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.7	32
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.8	18
	Heimgärten Aargau	97%	3.8	38
	Murimoos werken und wohnen	100%	3.7	23
	PDGR, Heimzentren	91%	3.6	70
	Rosenau	85%	3.5	20
	Stiftung Eichholz	93%	3.4	30
	Stiftung Förderraum	91%	3.6	33
	Stiftung Phönix Uri	100%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	88%	3.6	16
	Wohnheim Birsbrugg	100%	4.0	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	3.9	23
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.7	32

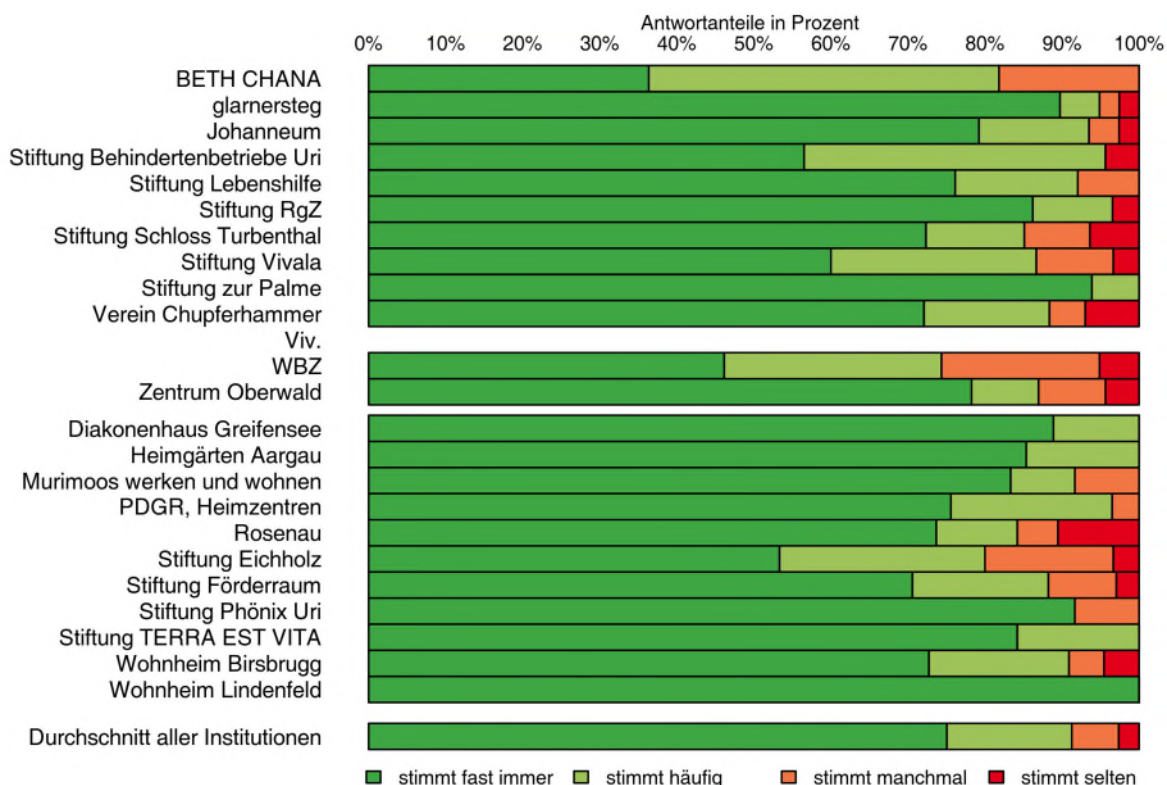
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.7.5 Selbständigkeit und Mitsprache

Wer in einem Wohnheim lebt, bündelt an Selbständigkeit ein und muss sich an Bestimmungen halten, welche das Zusammenleben regeln. Umso wichtiger ist die Frage, ob die Mitsprache und Autonomie im Alltag und im Rahmen der individuellen Fähigkeiten unterstützt und gefördert werden. Auch die eigene Privatsphäre ist ein hohes Gut, das weder von den Betreuenden noch von Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern unnötig eingeschränkt werden soll. Nach drei einzelnen Fragen zur Mitbestimmung, Wahrung der Privatsphäre und Unterstützung der Selbständigkeit wird die Zufriedenheit mit der Mitsprache und Selbständigkeit alles in allem erfragt. Alle vier Aspekte zur Selbständigkeit und Mitsprache wurden sehr gut beurteilt, mit durchschnittlichen Zufriedenheitswerten von 91 bis 92 Prozent.

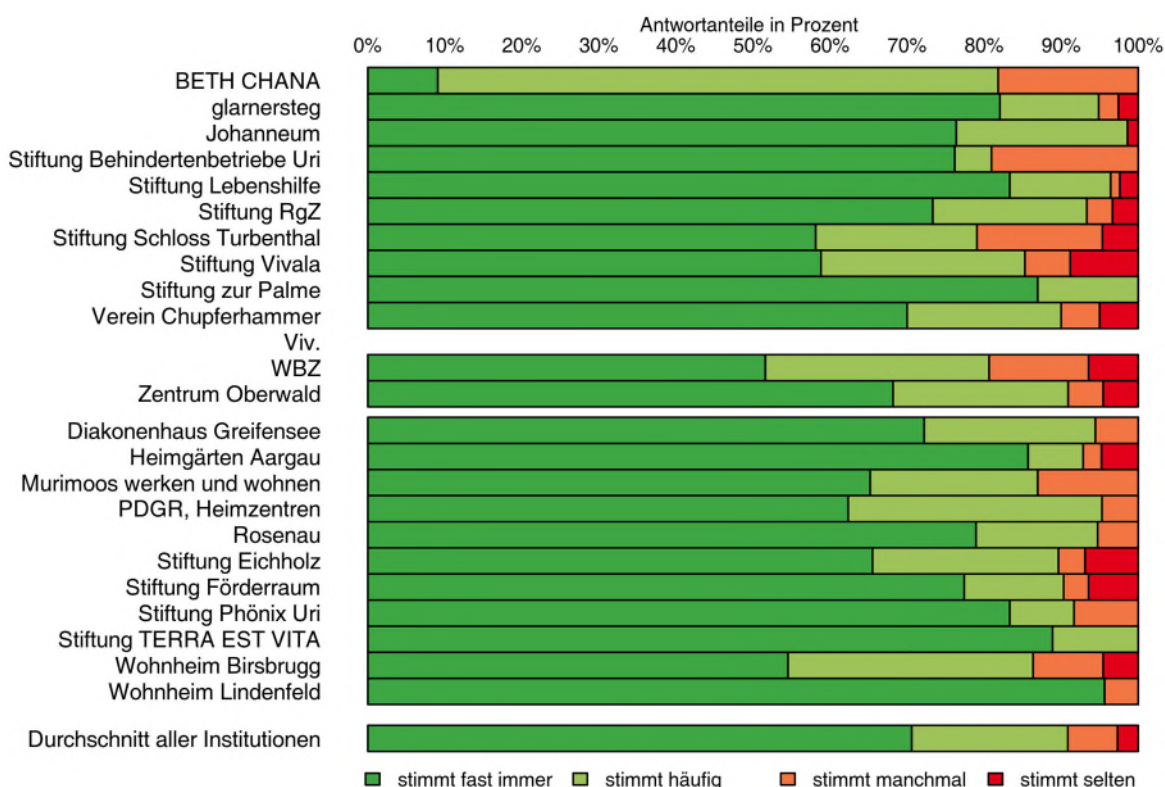
Abbildung 22 «Ich kann meinen Alltag mitbestimmen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	64%	2.7	11
	glarnersteg	98%	3.9	40
	Johanneum	94%	3.8	80
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.8	21
	Stiftung Lebenshilfe	91%	3.6	86
	Stiftung RgZ	81%	3.4	31
	Stiftung Schloss Turbenthal	92%	3.7	49
	Stiftung Vivala	66%	3.1	32
	Stiftung zur Palme	96%	3.7	49
	Verein Chupferhammer	98%	3.6	45
	Viv.	100%	3.8	10
	WBZ	95%	3.8	39
	Zentrum Oberwald	91%	3.5	22
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	35
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	89%	3.6	18
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	42
	Murimoos werken und wohnen	96%	3.8	24
	PDGR, Heimzentren	95%	3.6	84
	Rosenau	100%	3.7	20
	Stiftung Eichholz	93%	3.6	30
	Stiftung Förderraum	94%	3.7	35
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.6	12
	Stiftung TERRA EST VITA	95%	3.7	19
	Wohnheim Birsbrugg	82%	3.2	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	35

Abbildung 23 «Meine Privatsphäre wird respektiert»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

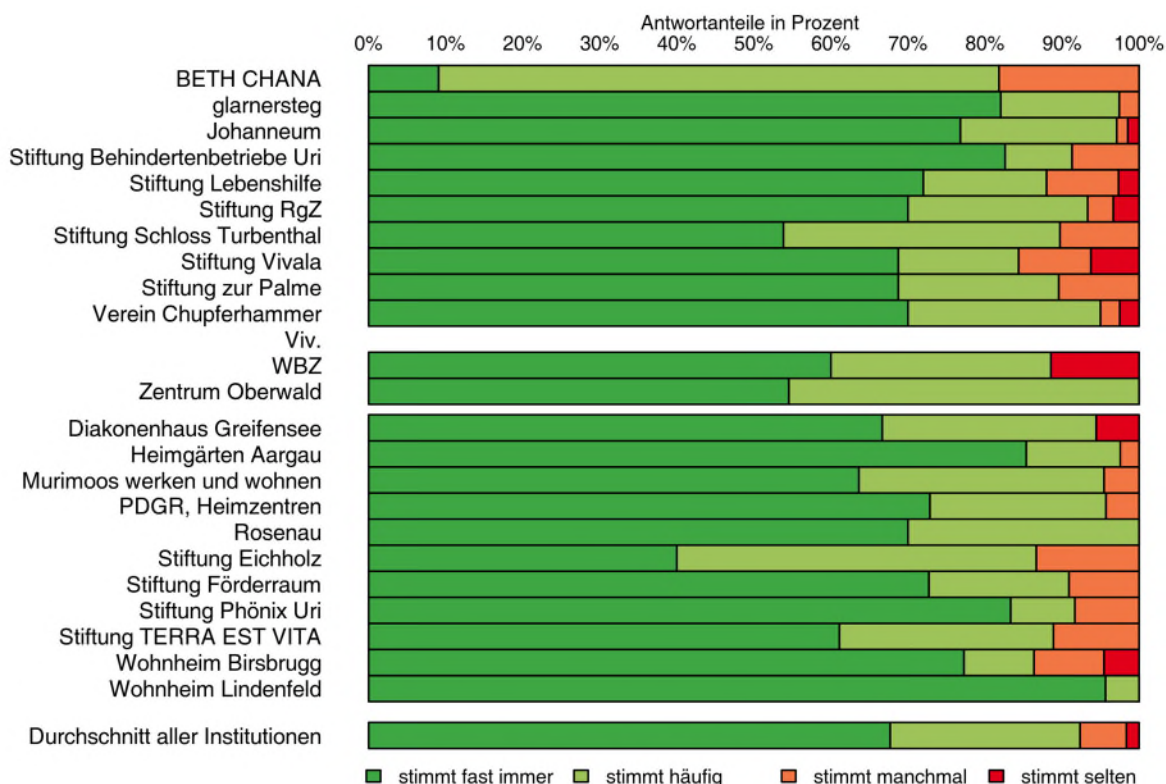
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	82%	3.2	11
	glarnersteg	95%	3.8	39
	Johanneum	94%	3.7	77
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	96%	3.5	23
	Stiftung Lebenshilfe	92%	3.7	88
	Stiftung RgZ	97%	3.8	29
	Stiftung Schloss Turbenthal	85%	3.5	47
	Stiftung Vivala	87%	3.4	30
	Stiftung zur Palme	100%	3.9	49
	Verein Chupferhammer	88%	3.5	43
	Viv.	100%	3.9	8
	WBZ	74%	3.2	39
	Zentrum Oberwald	87%	3.6	23
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	35
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.9	18
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	41
	Murimoos werken und wohnen	92%	3.8	24
	PDGR, Heimzentren	97%	3.7	86
	Rosenau	84%	3.5	19
	Stiftung Eichholz	80%	3.3	30
	Stiftung Förderraum	88%	3.6	34
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.8	19
	Wohnheim Birsbrugg	91%	3.6	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	35

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 24 «Ich werde unterstützt, möglichst selbständig zu leben»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	82%	2.9	11
	glarnersteg	95%	3.7	39
	Johanneum	99%	3.7	72
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	81%	3.6	21
	Stiftung Lebenshilfe	96%	3.8	84
	Stiftung RgZ	93%	3.6	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	79%	3.3	43
	Stiftung Vivala	85%	3.4	34
	Stiftung zur Palme	100%	3.9	46
	Verein Chupferhammer	90%	3.6	40
	Viv.	83%	3.3	6
	WBZ	81%	3.3	31
	Zentrum Oberwald	91%	3.5	22
	Durchschnitt aller Institutionen	91%	3.6	33
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	94%	3.7	18
	Heimgärten Aargau	93%	3.7	42
	Murimoos werken und wohnen	87%	3.5	23
	PDGR, Heimzentren	95%	3.6	85
	Rosenau	95%	3.7	19
	Stiftung Eichholz	90%	3.5	29
	Stiftung Förderraum	90%	3.6	31
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.9	18
	Wohnheim Birsbrugg	86%	3.4	22
	Wohnheim Lindenfeld	96%	3.9	23
	Durchschnitt aller Institutionen	91%	3.6	33

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 25 «Mit der Selbständigkeit und Mitsprache bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

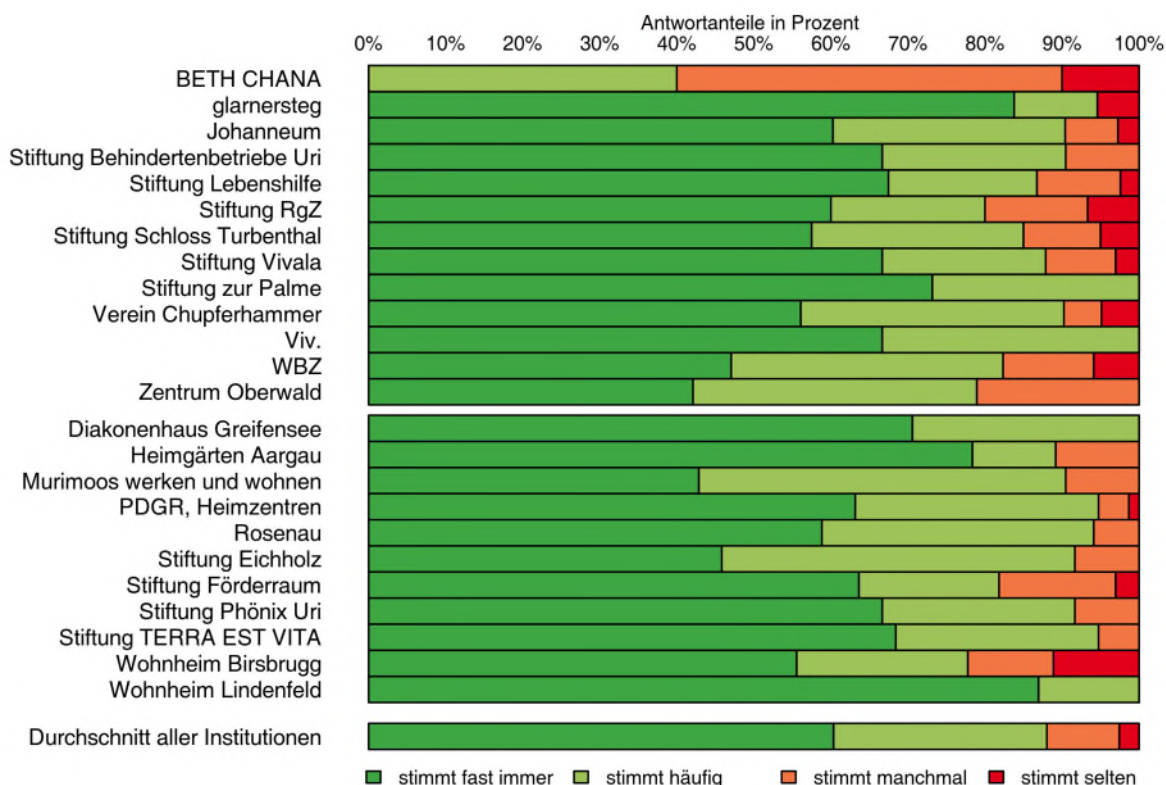
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	82%	2.9	11
	glarnersteg	97%	3.8	39
	Johanneum	97%	3.7	69
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	91%	3.7	23
	Stiftung Lebenshilfe	88%	3.6	75
	Stiftung RgZ	93%	3.6	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	90%	3.4	39
	Stiftung Vivala	84%	3.5	32
	Stiftung zur Palme	90%	3.6	48
	Verein Chupferhammer	95%	3.6	40
	Viv.	86%	3.6	7
	WBZ	89%	3.4	35
	Zentrum Oberwald	100%	3.5	22
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	32
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	94%	3.6	18
	Heimgärten Aargau	98%	3.8	41
	Murimoos werken und wohnen	95%	3.6	22
	PDGR, Heimzentren	96%	3.7	70
	Rosenau	100%	3.7	20
	Stiftung Eichholz	87%	3.3	30
	Stiftung Förderraum	91%	3.6	33
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	89%	3.5	18
	Wohnheim Birsbrugg	86%	3.6	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	32

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

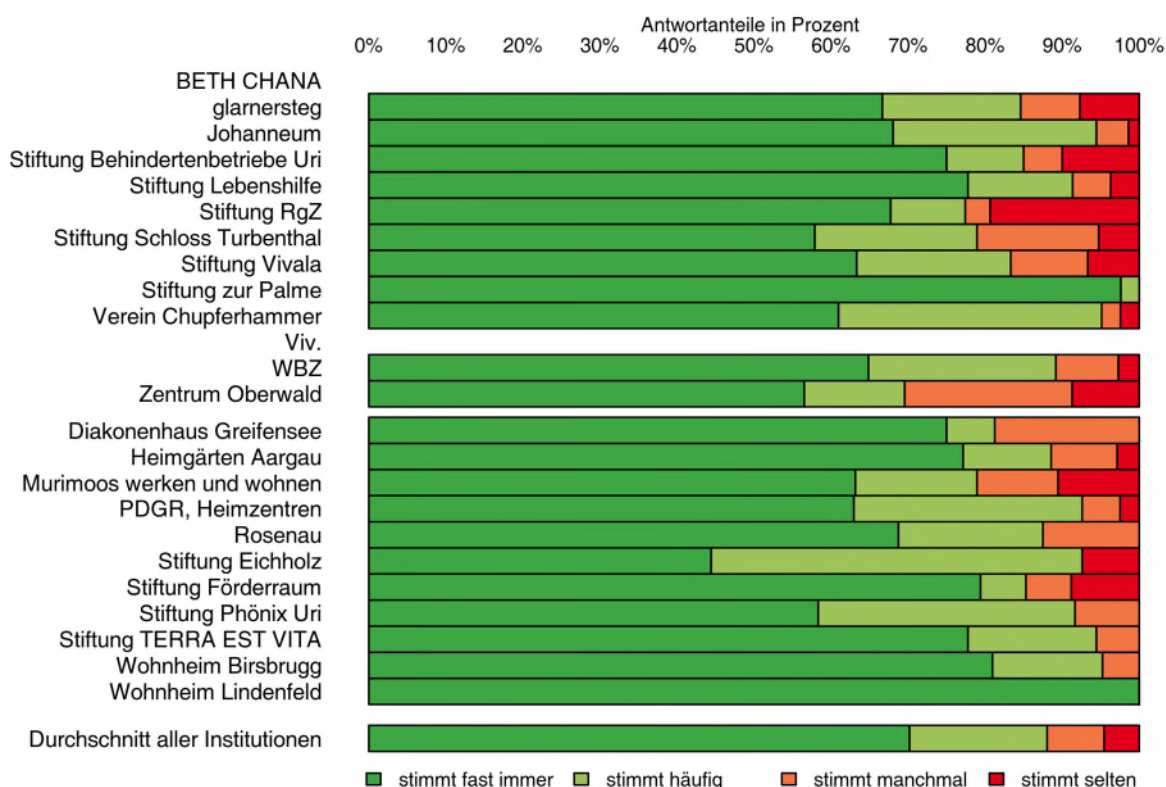
1.7.6 Freizeit und Bildung

Können die Befragten die Gestaltung ihrer Freizeit mitbestimmen und aus internen und externen Freizeit- und Bildungsangeboten auswählen? Werden sie bei der Auswahl von externen Angeboten unterstützt? Sind sie mit der Freizeitgestaltung und der Bildung insgesamt zufrieden?

Interessanterweise liegt die durchschnittliche Gesamtzufriedenheit mit den Freizeit- und Bildungsangeboten mit 93 Prozent deutlich höher als bei den einzeln abgefragten Aspekten, die allesamt mittlere Zufriedenheitswerte unter 90 Prozent erreicht haben: Die Mitsprachemöglichkeiten im Bereich Freizeit und Bildung haben durchschnittlich 88 Prozent der Befragten positiv beurteilt. 86 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner waren der Meinung, dass sie aus internen und externen Angeboten auswählen können und 85 Prozent, dass sie bei der Nutzung von externen Angeboten unterstützt werden.

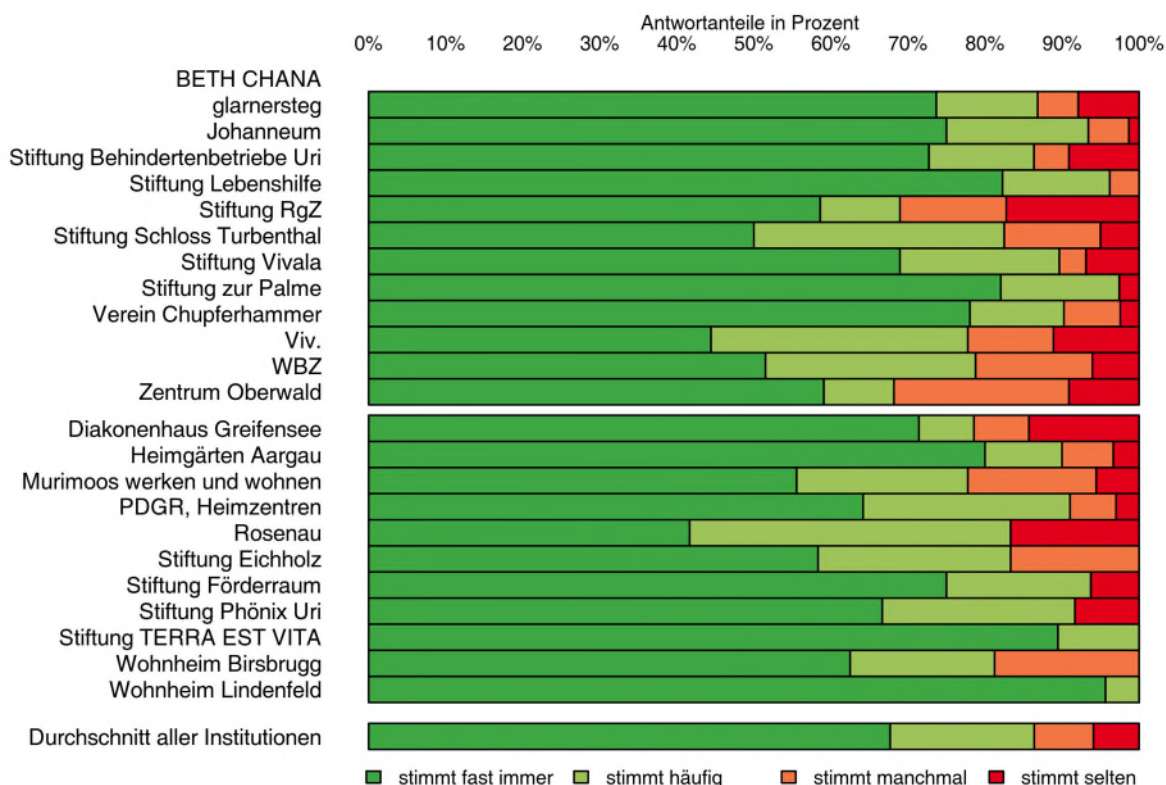
Abbildung 26 «Meine Vorschläge werden berücksichtigt»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	40%	2.3	10
	glarnersteg	95%	3.7	37
	Johanneum	90%	3.5	73
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	90%	3.6	21
	Stiftung Lebenshilfe	87%	3.5	83
	Stiftung RgZ	80%	3.3	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	85%	3.4	40
	Stiftung Vivala	88%	3.5	33
	Stiftung zur Palme	100%	3.7	41
	Verein Chupferhammer	90%	3.4	41
	Viv.	100%	3.7	9
	WBZ	82%	3.2	34
	Zentrum Oberwald	79%	3.2	19
	Durchschnitt aller Institutionen	88%	3.5	32
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.7	17
	Heimgärten Aargau	89%	3.7	37
	Murimoos werken und wohnen	90%	3.3	21
	PDGR, Heimzentren	95%	3.6	76
	Rosenau	94%	3.5	17
	Stiftung Eichholz	92%	3.4	24
	Stiftung Förderraum	82%	3.4	33
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.6	12
	Stiftung TERRA EST VITA	95%	3.6	19
	Wohnheim Birsbrugg	78%	3.2	18
	Wohnheim Lindenfeld	100%	3.9	23
	Durchschnitt aller Institutionen	88%	3.5	32

Abbildung 27 «Ich kann aus internen und externen Angeboten auswählen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	75%	3.0	8
	glarnersteg	85%	3.4	39
	Johanneum	94%	3.6	72
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	85%	3.5	20
	Stiftung Lebenshilfe	91%	3.7	81
	Stiftung RgZ	77%	3.3	31
	Stiftung Schloss Turbenthal	79%	3.3	38
	Stiftung Vivala	83%	3.4	30
	Stiftung zur Palme	100%	4.0	42
	Verein Chupferhammer	95%	3.5	41
	Viv.	50%	2.8	8
	WBZ	89%	3.5	37
	Zentrum Oberwald	70%	3.2	23
	Durchschnitt aller Institutionen	86%	3.5	32
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	81%	3.6	16
	Heimgärten Aargau	89%	3.6	35
	Murimoos werken und wohnen	79%	3.3	19
	PDGR, Heimzentren	93%	3.5	81
	Rosenau	88%	3.6	16
	Stiftung Eichholz	93%	3.3	27
	Stiftung Förderraum	85%	3.6	34
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.5	12
	Stiftung TERRA EST VITA	94%	3.7	18
	Wohnheim Birsbrugg	95%	3.8	21
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23

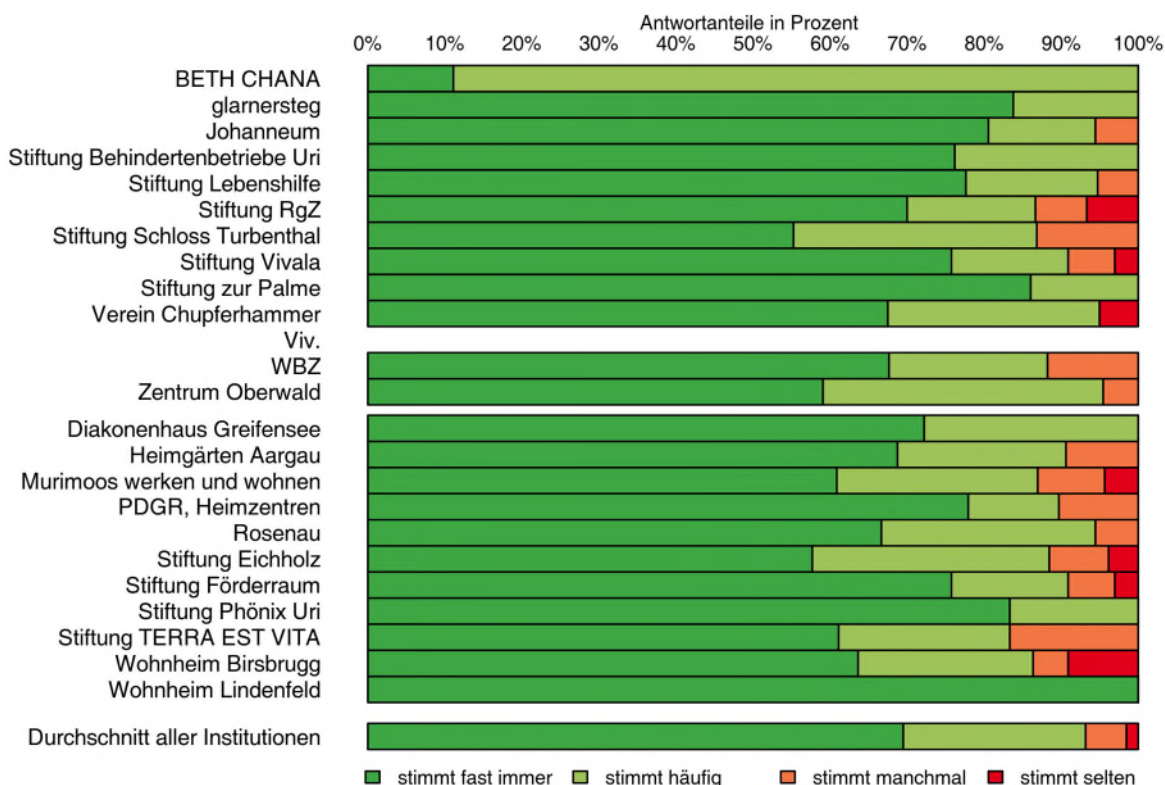
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 28 «Ich werde bei externen Angeboten unterstützt»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten		Anzahl Antworten
			Mittelwert	
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	50%	2.5	6
	glarnersteg	87%	3.5	38
	Johanneum	93%	3.7	76
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	86%	3.5	22
	Stiftung Lebenshilfe	96%	3.8	79
	Stiftung RgZ	69%	3.1	29
	Stiftung Schloss Turbenthal	83%	3.3	40
	Stiftung Vivala	90%	3.5	29
	Stiftung zur Palme	97%	3.8	39
	Verein Chupferhammer	90%	3.7	41
	Viv.	78%	3.1	9
	WBZ	79%	3.2	33
	Zentrum Oberwald	68%	3.2	22
	Durchschnitt aller Institutionen	85%	3.4	30
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	79%	3.4	14
	Heimgärten Aargau	90%	3.7	30
	Murimoos werken und wohnen	78%	3.3	18
	PDGR, Heimzentren	91%	3.5	67
	Rosenau	83%	3.1	12
	Stiftung Eichholz	83%	3.4	24
	Stiftung Förderraum	94%	3.6	32
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.5	12
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.9	19
	Wohnheim Birsbrugg	81%	3.4	16
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	85%	3.4	30

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 29 «Mit der Freizeit und Bildung bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.1	9
	glarnersteg	100%	3.8	37
	Johanneum	94%	3.8	72
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.8	21
	Stiftung Lebenshilfe	95%	3.7	76
	Stiftung RgZ	87%	3.5	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	87%	3.4	38
	Stiftung Vivala	91%	3.6	33
	Stiftung zur Palme	100%	3.9	43
	Verein Chupferhammer	95%	3.6	40
	Viv.	83%	3.5	6
	WBZ	88%	3.6	34
	Zentrum Oberwald	95%	3.5	22
	Durchschnitt aller Institutionen	93%	3.6	31
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.7	18
	Heimgärten Aargau	91%	3.6	32
	Murimoos werken und wohnen	87%	3.4	23
	PDGR, Heimzentren	90%	3.7	68
	Rosenau	94%	3.6	18
	Stiftung Eichholz	88%	3.4	26
	Stiftung Förderraum	91%	3.6	33
	Stiftung Phönix Uri	100%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	83%	3.4	18
	Wohnheim Birsbrugg	86%	3.4	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

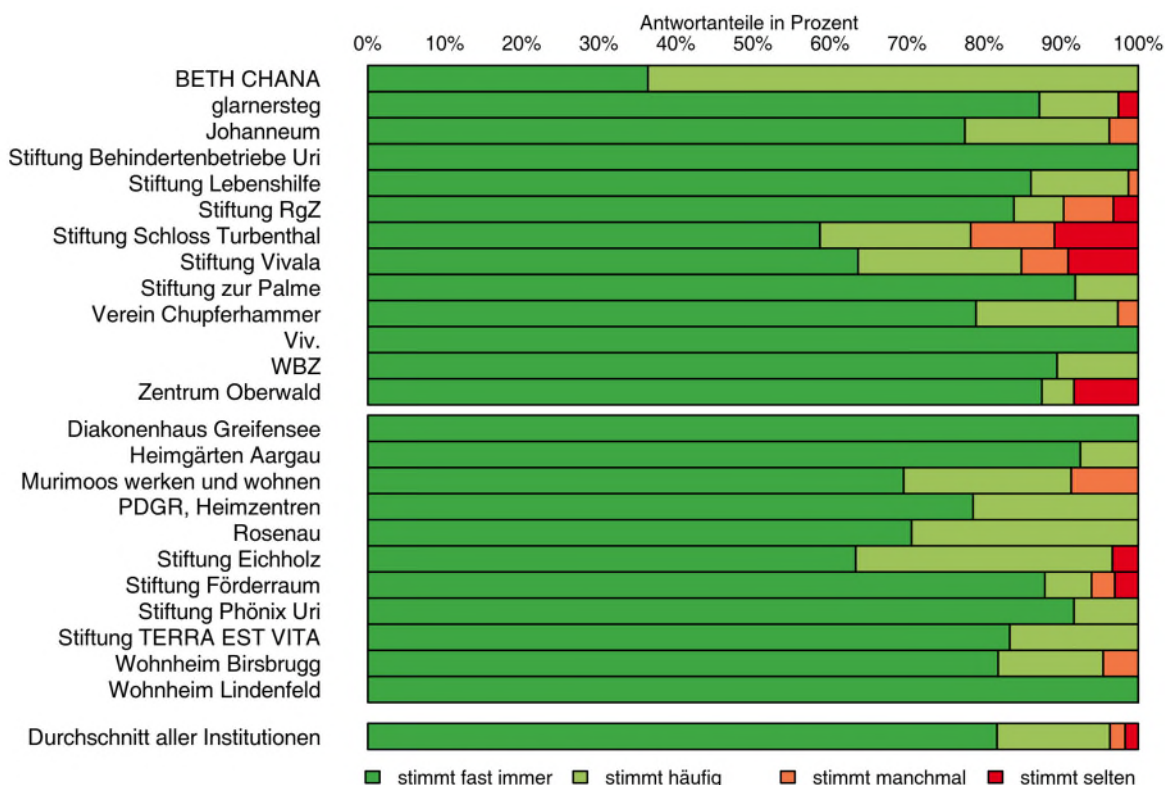
1.7.7 Pflege sozialer Kontakte sowie Gesamtzufriedenheit

Können die Befragten Besuche empfangen und Kontakt zu Personen ausserhalb der Wohngruppe pflegen? Werden Feste und Anlässe gefeiert, und sind die Bewohnerinnen und Bewohner mit der Pflege von sozialen Kontakten insgesamt zufrieden?

Im Durchschnitt über alle Institutionen sind alle vier Fragen zur Pflege sozialer Kontakte sehr gut beurteilt worden (mindestens 90% Zustimmung). Das trifft insbesondere auf den Umstand zu, ob Besuch auf der Wohngruppe möglich ist (96%) und in ähnlichem Ausmass auch auf die Frage, ob Feste und Anlässe gefeiert werden (95%). Mit Festen sind nicht nur Stiftungsanlässe gemeint, sondern auch persönlichere Ereignisse wie Geburtstage, Jubiläen oder religiöse Feiertage. Bei den Kontaktmöglichkeiten mit Leuten ausserhalb der Wohngruppe sind wie vor einem Jahr vor allem bei den Institutionen für Menschen mit geistig-mehrfacher Behinderung teilweise erhöhte Rotanteile zu beobachten. Mit der Pflege der sozialen Kontakte alles in allem waren in diesem Jahr durchschnittlich 91 Prozent der Befragten zufrieden.

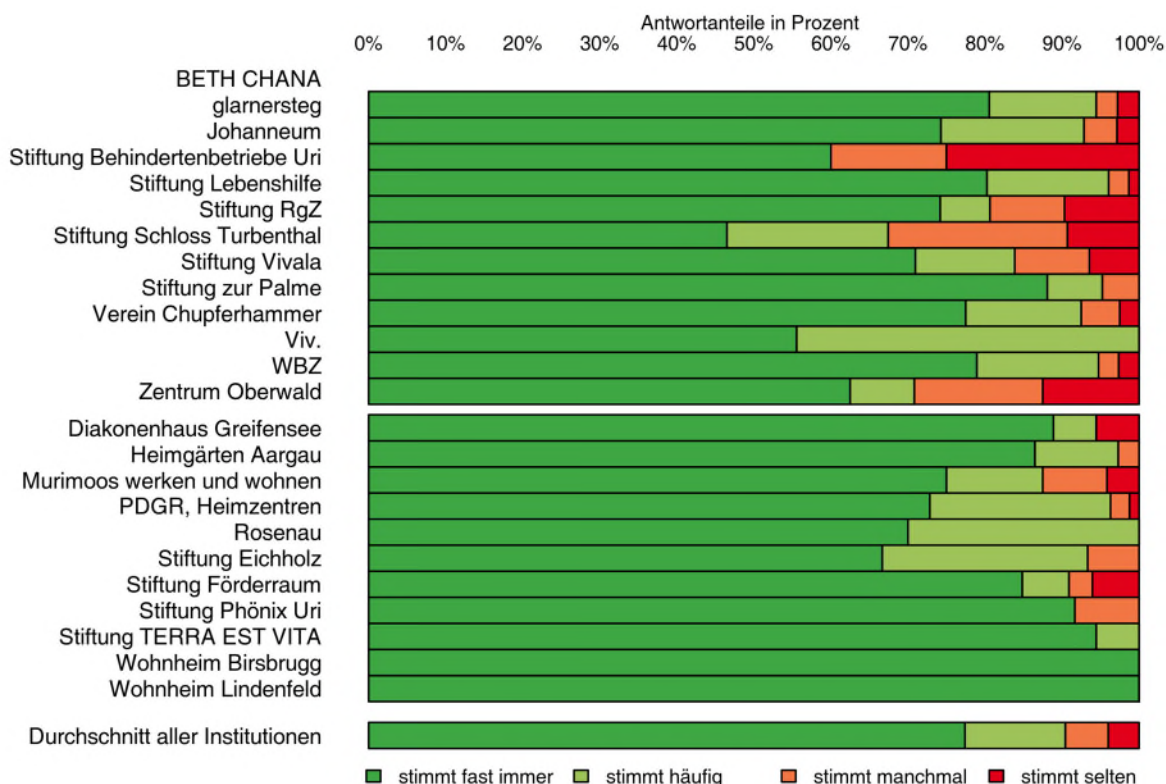
Zum Schluss äusserten sich die Befragten zu ihrer Zufriedenheit mit der Wohnsituation insgesamt. Diese beträgt durchschnittlich 90 Prozent, was als sehr gutes Resultat zu werten ist und im Bereich der Vorjahre liegt.

Abbildung 30 «Besuch auf der Wohngruppe ist möglich»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



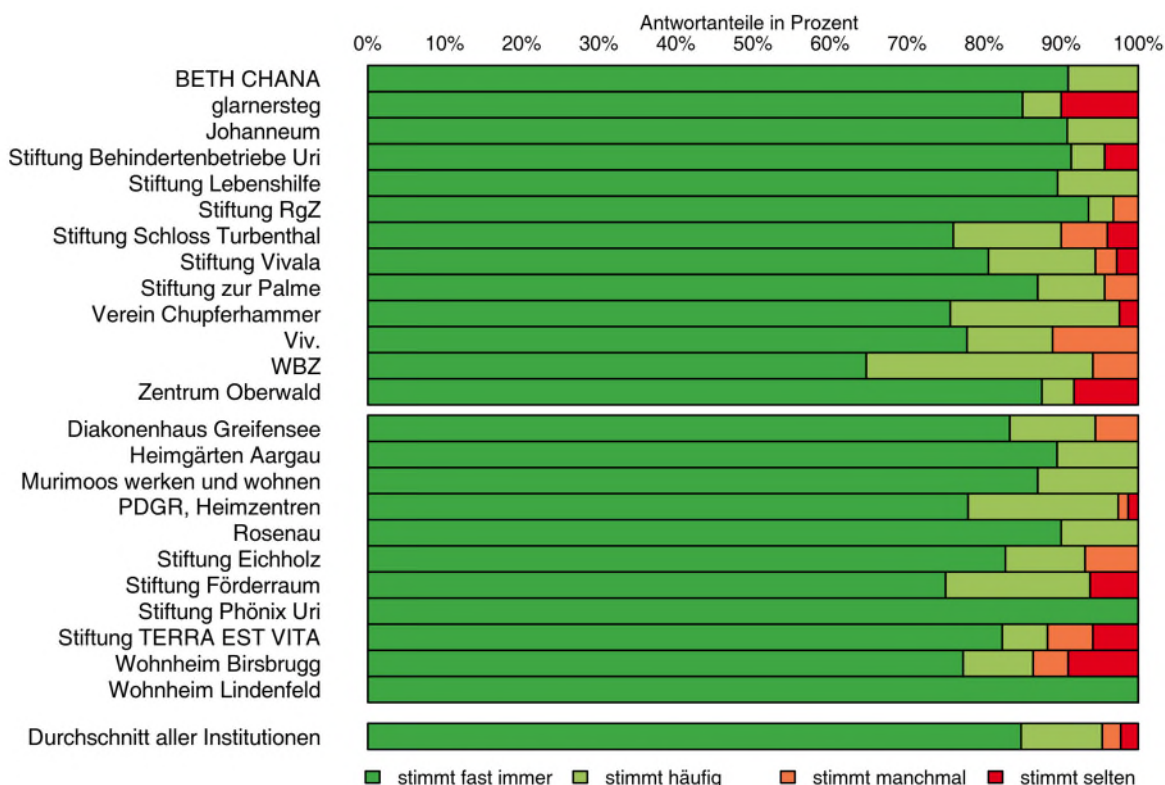
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.4	11
	glarnersteg	97%	3.8	39
	Johanneum	96%	3.7	80
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	4.0	21
	Stiftung Lebenshilfe	99%	3.8	79
	Stiftung RgZ	90%	3.7	31
	Stiftung Schloss Turbenthal	78%	3.3	46
	Stiftung Vivala	85%	3.4	33
	Stiftung zur Palme	100%	3.9	49
	Verein Chupferhammer	97%	3.8	38
	Viv.	100%	4.0	9
	WBZ	100%	3.9	38
	Zentrum Oberwald	92%	3.7	24
	Durchschnitt aller Institutionen	96%	3.8	34
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	4.0	18
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	40
	Murimoos werken und wohnen	91%	3.6	23
	PDGR, Heimzentren	100%	3.8	84
	Rosenau	100%	3.7	17
	Stiftung Eichholz	97%	3.6	30
	Stiftung Förderraum	94%	3.8	33
	Stiftung Phönix Uri	100%	3.9	12
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.8	18
	Wohnheim Birsbrugg	95%	3.8	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	96%	3.8	34

Abbildung 31 «Kontakt mit Leuten ausserhalb der Wohngruppe ist gewährleistet»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



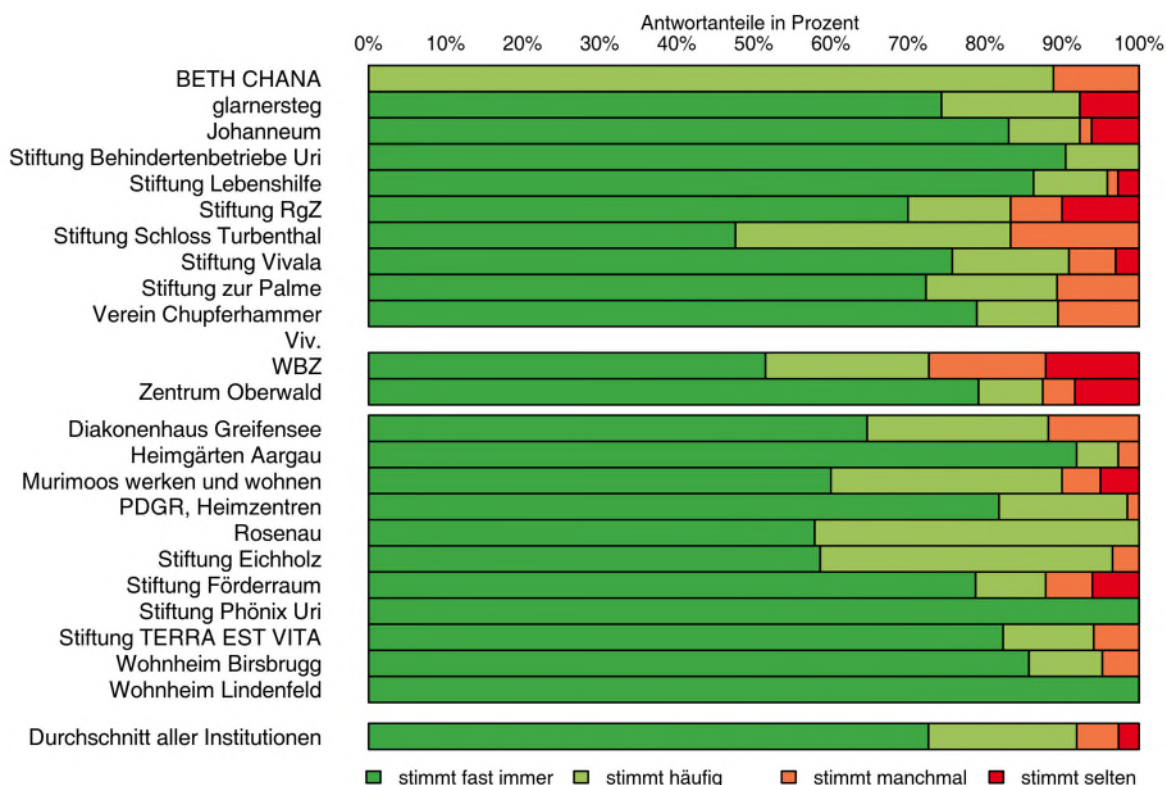
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	71%	2.9	7
	glarnersteg	94%	3.7	36
	Johanneum	93%	3.6	70
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	60%	3.0	20
	Stiftung Lebenshilfe	96%	3.8	76
	Stiftung RgZ	81%	3.5	31
	Stiftung Schloss Turbenthal	67%	3.0	43
	Stiftung Vivala	84%	3.5	31
	Stiftung zur Palme	95%	3.8	42
	Verein Chupferhammer	93%	3.7	40
	Viv.	100%	3.6	9
	WBZ	95%	3.7	38
	Zentrum Oberwald	71%	3.2	24
	Durchschnitt aller Institutionen	90%	3.6	33
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	94%	3.8	18
	Heimgärten Aargau	97%	3.8	37
	Murimoos werken und wohnen	88%	3.6	24
	PDGR, Heimzentren	96%	3.7	81
	Rosenau	100%	3.7	20
	Stiftung Eichholz	93%	3.6	30
	Stiftung Förderraum	91%	3.7	33
	Stiftung Phönix Uri	92%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.9	18
	Wohnheim Birsbrugg	100%	4.0	20
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	90%	3.6	33

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 32 «Feste und Anlässe werden gefeiert»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

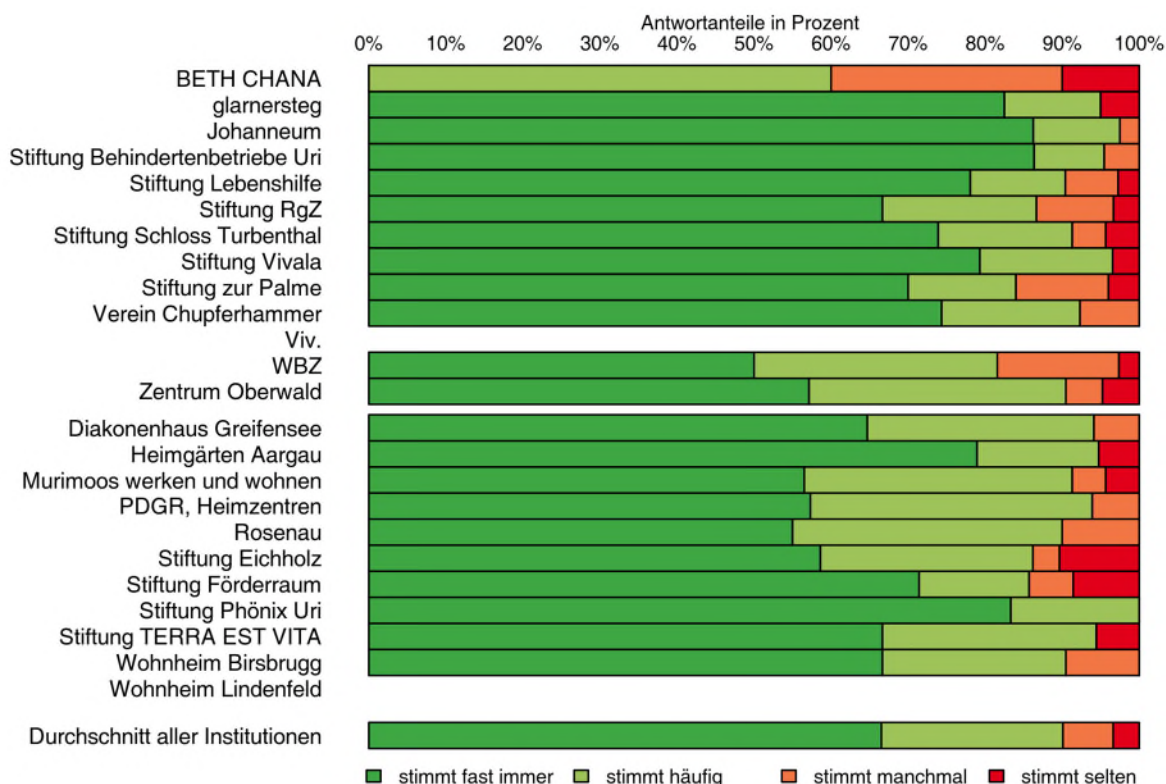
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.9	11
	glarnersteg	90%	3.7	40
	Johanneum	100%	3.9	76
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	96%	3.8	23
	Stiftung Lebenshilfe	100%	3.9	86
	Stiftung RgZ	97%	3.9	31
	Stiftung Schloss Turbenthal	90%	3.6	50
	Stiftung Vivala	94%	3.7	36
	Stiftung zur Palme	96%	3.8	46
	Verein Chupferhammer	98%	3.7	41
	Viv.	89%	3.7	9
	WBZ	94%	3.6	34
	Zentrum Oberwald	92%	3.7	24
	Durchschnitt aller Institutionen	95%	3.8	34
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	94%	3.8	18
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	38
	Murimoos werken und wohnen	100%	3.9	23
	PDGR, Heimzentren	97%	3.7	77
	Rosenau	100%	3.9	20
	Stiftung Eichholz	93%	3.8	29
	Stiftung Förderraum	94%	3.6	32
	Stiftung Phönix Uri	100%	4.0	12
	Stiftung TERRA EST VITA	88%	3.6	17
	Wohnheim Birsbrugg	86%	3.5	22
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	95%	3.8	34

Abbildung 33 «Mit der Pflege sozialer Kontakte bin ich alles in allem zufrieden»:
Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	89%	2.9	9
	glarnersteg	92%	3.6	39
	Johanneum	92%	3.7	65
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.9	21
	Stiftung Lebenshilfe	96%	3.8	73
	Stiftung RgZ	83%	3.4	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	83%	3.3	42
	Stiftung Vivala	91%	3.6	33
	Stiftung zur Palme	89%	3.6	47
	Verein Chupferhammer	89%	3.7	38
	Viv.	75%	3.5	8
	WBZ	73%	3.1	33
	Zentrum Oberwald	88%	3.6	24
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	88%	3.5	17
	Heimgärten Aargau	97%	3.9	37
	Murimoos werken und wohnen	90%	3.5	20
	PDGR, Heimzentren	98%	3.8	66
	Rosenau	100%	3.6	19
	Stiftung Eichholz	97%	3.6	29
	Stiftung Förderraum	88%	3.6	33
	Stiftung Phönix Uri	100%	4.0	12
	Stiftung TERRA EST VITA	94%	3.8	17
	Wohnheim Birsbrugg	95%	3.8	21
	Wohnheim Lindenfeld	100%	4.0	23
	Durchschnitt aller Institutionen	91%	3.6	32

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 34 «Alles in allem bin ich mit meiner Wohnsituation in dieser Institution/Stiftung zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	60%	2.5	10
	glarnersteg	95%	3.7	40
	Johanneum	98%	3.8	80
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	95%	3.8	22
	Stiftung Lebenshilfe	90%	3.7	73
	Stiftung RgZ	87%	3.5	30
	Stiftung Schloss Turbenthal	91%	3.6	46
	Stiftung Vivala	97%	3.7	29
	Stiftung zur Palme	84%	3.5	50
	Verein Chupferhammer	92%	3.7	39
	Viv.	88%	3.4	8
	WBZ	82%	3.3	38
	Zentrum Oberwald	90%	3.4	21
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	94%	3.6	17
	Heimgärten Aargau	95%	3.7	38
	Murimoos werken und wohnen	91%	3.4	23
	PDGR, Heimzentren	94%	3.5	82
	Rosenau	90%	3.5	20
	Stiftung Eichholz	86%	3.3	29
	Stiftung Förderraum	86%	3.5	35
	Stiftung Phönix Uri	100%	3.8	12
	Stiftung TERRA EST VITA	94%	3.6	18
	Wohnheim Birsbrugg	90%	3.6	21
	Wohnheim Lindenfeld			2
Durchschnitt aller Institutionen		90%	3.5	33

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.8 Bereich Arbeit

1.8.1 Allgemeine statistische Kennzahlen

Im Arbeitsbereich sind mit einem durchschnittlichen **Geschlechterverhältnis** von 47 zu 53 Prozent fast gleich viele Frauen wie Männer befragt worden (Abbildung 35). Die Heimgärten Aargau haben angebotsbedingt ausschliesslich Frauen befragt.

Der **Altersdurchschnitt** (Abbildung 36) in den Institutionen variiert zwischen 27 und 60 Jahren. Die jüngste Person, die an der Befragung teilgenommen hat, war fünfzehnjährig, die älteste vierundachtzig.

Bezüglich der **Beeinträchtigungsart** (Abbildung 37) lassen sich die Institutionen in zwei Gruppen unterteilen, die als Basis für die Darstellung der Resultate verwendet wurden: Zwölf Institutionen beschäftigen überwiegend Menschen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung. Die andere Gruppe mit zehn Institutionen betreut überwiegend Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

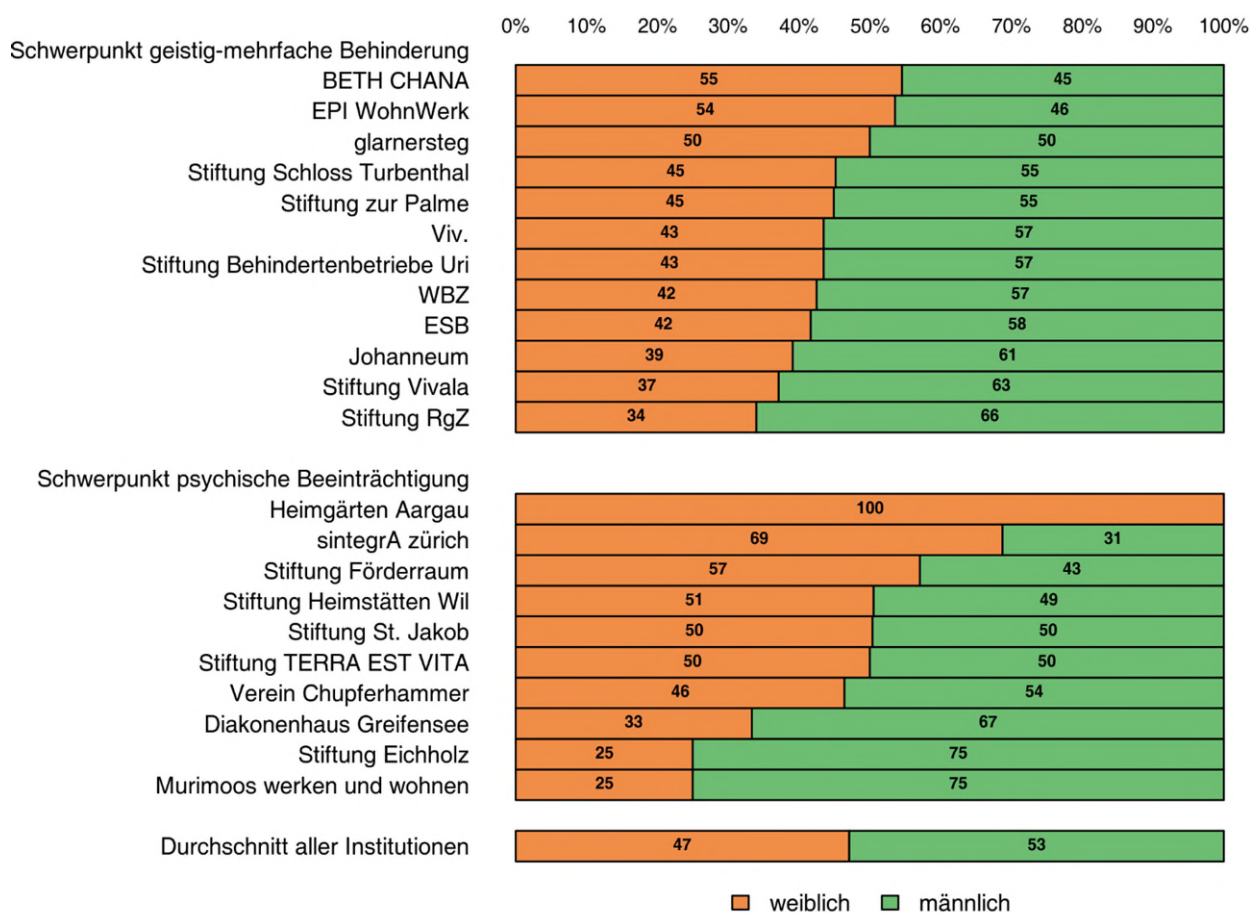
Der Anteil der Befragten mit sehr hohem oder hohem **Betreuungsbedarf** (Abbildung 38) beträgt durchschnittlich 21 Prozent. Der Betreuungsbedarf liegt bei den Institutionen für Menschen mit geistig-mehrfacher Behinderung deutlich höher als in den Institutionen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

Bei den **Arbeitsformen** (Abbildung 39) wird zwischen unbezahlter Beschäftigung/Ateliersarbeit und Tätigkeiten in Werkstätte, Hauswirtschaft, Garten und Landwirtschaft, Büro, Gastronomie, Laden oder andere unterschieden, für die in der Regel ein Lohn ausbezahlt wird. Viele Institutionen haben Personen sowohl in der Beschäftigung als auch in bezahlter Arbeit befragt. Zwischen den Institutionen unterscheidet sich der Beschäftigungsanteil und das Spektrum der ausgeübten Tätigkeiten beträchtlich. Ausserdem verrichtet eine grössere Minderheit von durchschnittlich 16 Prozent über alle Institutionen betrachtet «andere», nicht näher bezeichnete Tätigkeiten.

Je nach Institution sind ganz unterschiedliche **Befragungsformen** zum Einsatz gelangt (Abbildung 40). In durchschnittlich 29 Prozent der Fälle wurden die Interviews ohne spezielle Unterstützung mündlich durchgeführt. Bei 17 Prozent wurde mit Unterstützter Kommunikation oder stellvertretend befragt, indem eine Bezugsperson statt die betreute Person selber die Fragen beantwortet hat. Mit 54 Prozent hat eine Mehrheit den Fragebogen schriftlich oder online ausgefüllt (Vorjahr: 50%).

Die mittlere **Dauer einer Befragung** (Abbildung 41) hat sich in den letzten Jahren bei etwas unter 20 Minuten eingependelt und liegt aktuell bei 17 Minuten.

Abbildung 35 Befragte nach Geschlecht: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Anzahl Antworten (Tabelle), sortiert nach Institutionstyp und abnehmendem Anteil «weiblich».

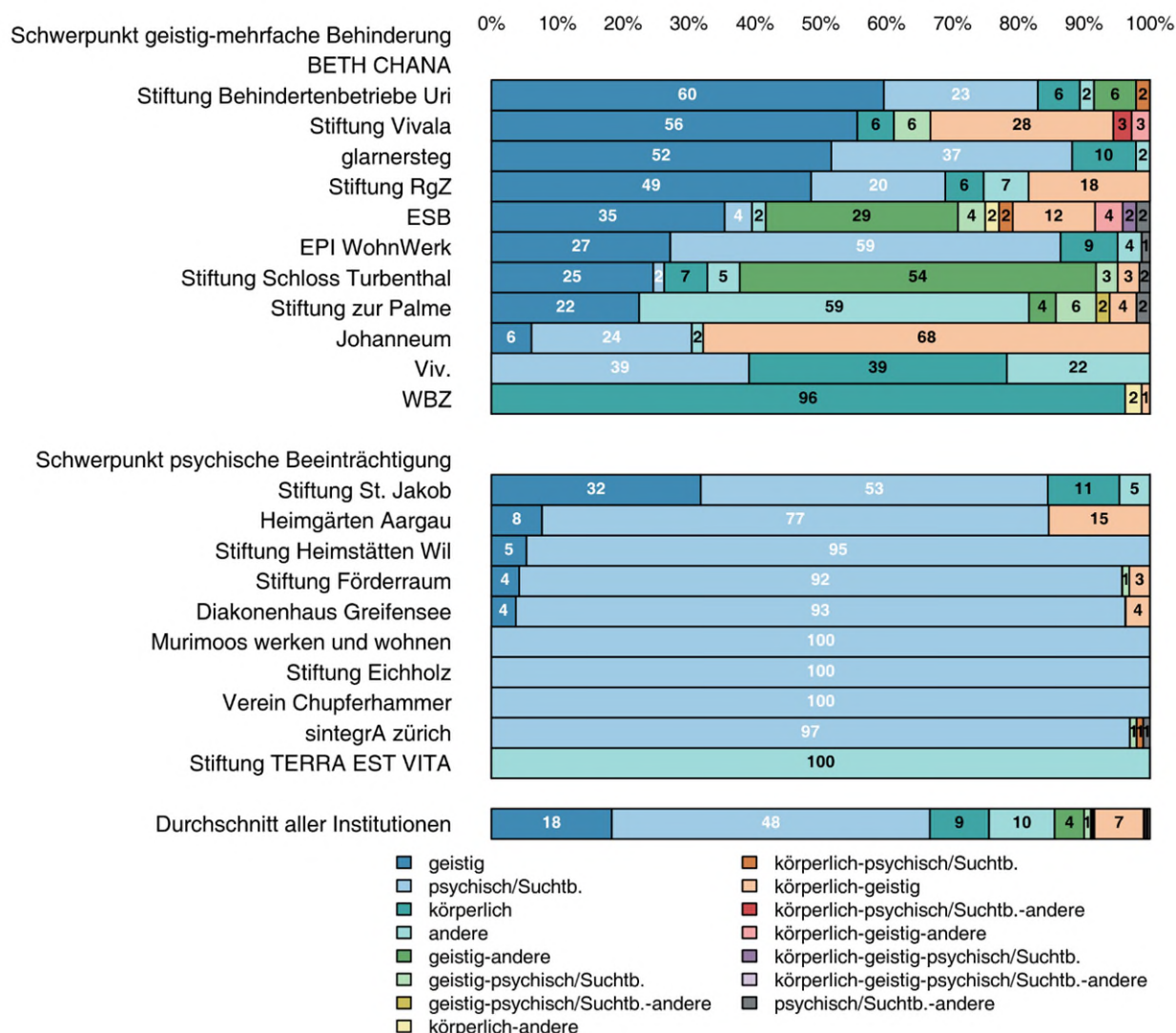


Schwerpunkt	Institution	weiblich	männlich	Total
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	6	5	11
	EPI WohnWerk	45	39	84
	glarnersteg	48	48	96
	Stiftung Schloss Turbenthal	28	34	62
	Stiftung zur Palme	22	27	49
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	20	26	46
	Viv.	10	13	23
	WBZ	34	46	80
	ESB	20	28	48
	Johanneum	45	70	115
	Stiftung Vivala	13	22	35
	Stiftung RgZ	35	68	103
	Durchschnitt aller Institutionen			67
psychische Beeinträchtigung	Heimgärten Aargau	18	0	18
	sintegrA zürich	66	30	96
	Stiftung Förderraum	105	79	184
	Stiftung Heimstätten Wil	95	93	188
	Stiftung St. Jakob	65	64	129
	Stiftung TERRA EST VITA	3	3	6
	Verein Chupferhammer	13	15	28
	Diakonenhaus Greifensee	9	18	27
	Stiftung Eichholz	3	9	12
	Murimoos werken und wohnen	9	27	36

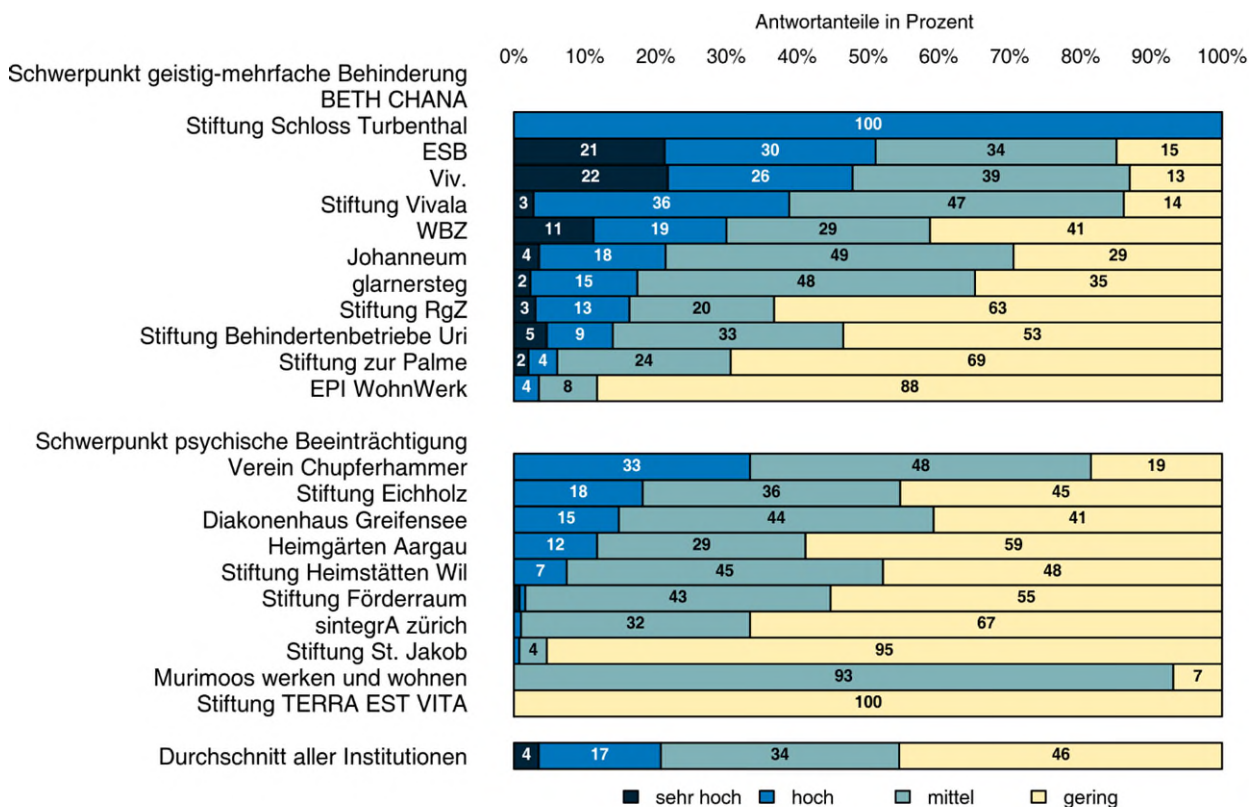
Abbildung 36 Mittleres Alter der Befragten: sortiert nach Institutionstyp und abnehmendem mittleren Alter.



Abbildung 37 Beeinträchtigungsart: Antwortverteilung in Prozent, Institutionen sortiert nach Institutionstyp und abnehmendem Anteil der Beeinträchtigungsarten «geistig» und «psychisch/Suchtbehinderung».

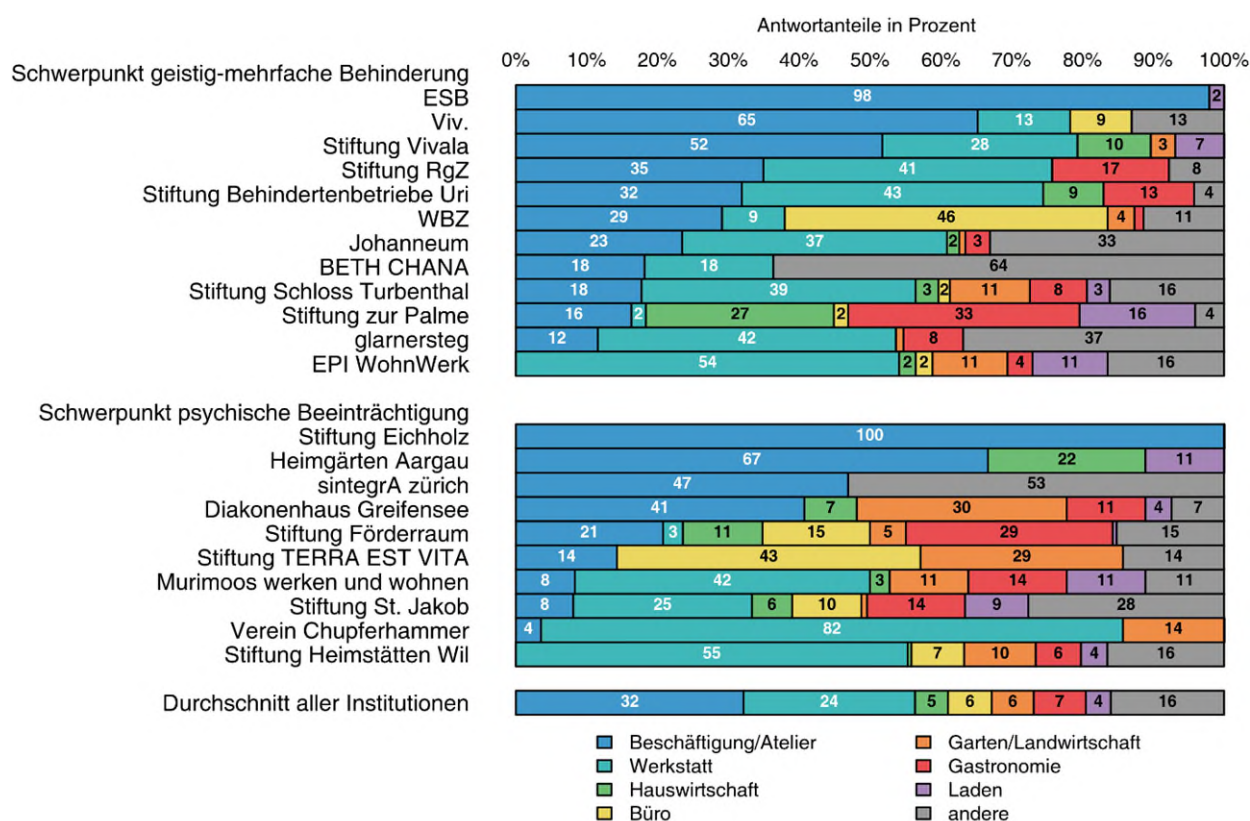


Lesehilfe: Unter der Antwortoption «andere» konnten Beeinträchtigungen wie z. B. Lernschwäche, Beeinträchtigung der Sinnesorgane, hirnerkrankt erfasst werden. Bei BETH CHANA wurde die Beeinträchtigung nicht erfasst.

Abbildung 38 Betreuungsbedarf: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Anzahl Antworten (Tabelle), sortiert nach Institutionstyp und Anteil Betreuungsbedarf «sehr hoch» und «hoch».

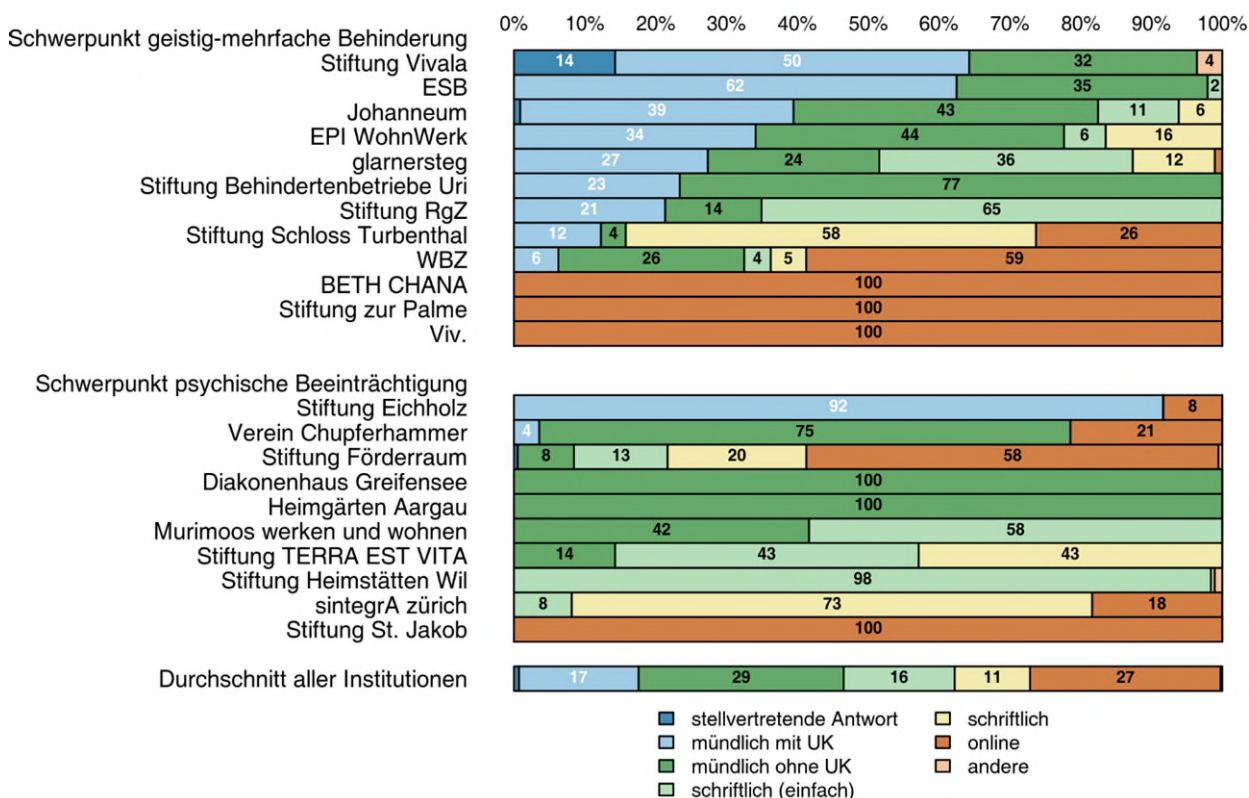
Institution	sehr hoch (ständig)	hoch (meistens)	mittel (zeitweilig)	gering (punktuell)	Total
<i>Schwerpunkt geistig-mehrfache Behinderung</i>					
BETH CHANA	0	0	0	0	0
Stiftung Schloss Turbenthal	0	4	0	0	4
ESB	10	14	16	7	47
Viv.	5	6	9	3	23
Stiftung Vivala	1	13	17	5	36
WBZ	9	15	23	33	80
Johanneum	4	20	55	33	112
glarnersteg	2	13	41	30	86
Stiftung RgZ	3	13	20	62	98
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	2	4	14	23	43
Stiftung zur Palme	1	2	12	34	49
EPI WohnWerk	0	3	7	75	85
<i>Schwerpunkt psychische Beeinträchtigung</i>					
Verein Chupferhammer	0	9	13	5	27
Stiftung Eichholz	0	2	4	5	11
Diakonenhaus Greifensee	0	4	12	11	27
Heimgärten Aargau	0	2	5	10	17
Stiftung Heimstätten Wil	0	14	84	90	188
Stiftung Förderraum	1	1	53	68	123
sintegrA zürich	0	1	32	66	99
Stiftung St. Jakob	0	1	5	123	129
Murimoos werken und wohnen	0	0	27	2	29
Stiftung TERRA EST VITA	0	0	0	1	1
Durchschnitt aller Institutionen					60

Lesehilfe: BETH CHANA hat den Betreuungsbedarf nicht, integrA zürich hat ihn pauschal für alle Personen in der Institution angegeben.

Abbildung 39 Arbeitsform: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Anzahl Antworten (Tabelle), sortiert nach Institutionstyp und abnehmendem Anteil «Beschäftigung/Atelier».

Institution	Beschäftigung/ Atelier	Hauswirt- Werkstatt	Büro	Garten/ Landwirtschaft	Gastro- nomie	Laden	andere	Total
Schwerpunkt geistig-mehrfache Behinderung								
ESB	47	0	0	0	0	1	0	48
Viv.	15	3	0	2	0	0	3	23
Stiftung Vivala	15	8	3	0	1	0	2	29
Stiftung RgZ	36	42	0	0	0	17	0	103
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	15	20	4	0	0	6	0	47
WBZ	23	7	0	36	3	1	0	79
Johanneum	27	43	2	0	1	4	0	115
BETH CHANA	2	2	0	0	0	0	7	11
Stiftung Schloss Turbenthal	11	24	2	1	7	5	2	62
Stiftung zur Palme	8	1	13	1	0	16	8	49
glarnersteg	11	40	0	0	1	8	0	95
EPI WohnWerk	0	46	2	2	9	3	9	85
Schwerpunkt psychische Beeinträchtigung								
Stiftung Eichholz	12	0	0	0	0	0	0	12
Heimgärten Aargau	12	0	4	0	0	0	2	18
sintegrA zürich	46	0	0	0	0	0	52	98
Diakonenhaus Greifensee	11	0	2	0	8	3	1	27
Stiftung Förderraum	37	5	20	27	9	52	1	178
Stiftung TERRA EST VITA	1	0	0	3	2	0	0	7
Murimoos werken und wohnen	3	15	1	0	4	5	4	36
Stiftung St. Jakob	10	31	7	12	1	17	11	123
Verein Chupferhammer	1	23	0	0	4	0	0	28
Stiftung Heimstätten Wil	0	104	1	14	19	12	7	188
Durchschnitt aller Institutionen								66

Abbildung 40 Befragungsform: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Anzahl Antworten (Tabelle), sortiert nach Institutionstyp und abnehmenden Antwortanteilen «stellvertretende Antwort» und «mündliche Befragung mit UK», «mündlich ohne UK», «schriftlich (einfache Sprache)».



Institution	stell- vertretend	mündlich mit UK	mündlich ohne UK	schriftlich (einfach)	schriftlich	online	andere	Total
Schwerpunkt geistig-mehrfache Behinderung								
Stiftung Vivala	4	14	9	0	0	0	1	28
ESB	0	30	17	1	0	0	0	48
Johanneum	1	44	49	13	7	0	0	114
EPI WohnWerk	0	29	37	5	14	0	0	85
glarnersteg	0	26	23	34	11	1	0	95
Stiftung Behindertenbetriebe Uri	0	11	36	0	0	0	0	47
Stiftung RgZ	0	22	14	67	0	0	0	103
Stiftung Schloss Turbenthal	0	7	2	0	33	15	0	57
WBZ	0	5	21	3	4	47	0	80
BETH CHANA	0	0	0	0	0	11	0	11
Stiftung zur Palme	0	0	0	0	0	49	0	49
Viv.	0	0	0	0	0	23	0	23
Schwerpunkt psychische Beeinträchtigung								
Stiftung Eichholz	0	11	0	0	0	1	0	12
Verein Chupferhammer	0	1	21	0	0	6	0	28
Stiftung Förderraum	1	0	15	25	37	110	1	189
Diakonenhaus Greifensee	0	0	27	0	0	0	0	27
Heimgärten Aargau	0	0	18	0	0	0	0	18
Murimoos werken und wohnen	0	0	15	21	0	0	0	36
Stiftung TERRA EST VITA	0	0	1	3	3	0	0	7
Stiftung Heimstätten Wil	0	0	0	185	1	0	2	188
sintegrA zürich	0	0	0	8	72	18	0	98
Stiftung St. Jakob	0	0	0	0	0	129	0	129
Durchschnitt aller Institutionen								66

Abbildung 41 Mittlere Dauer des Interviews: sortiert nach Institutionstyp und abnehmender mittlerer Dauer.



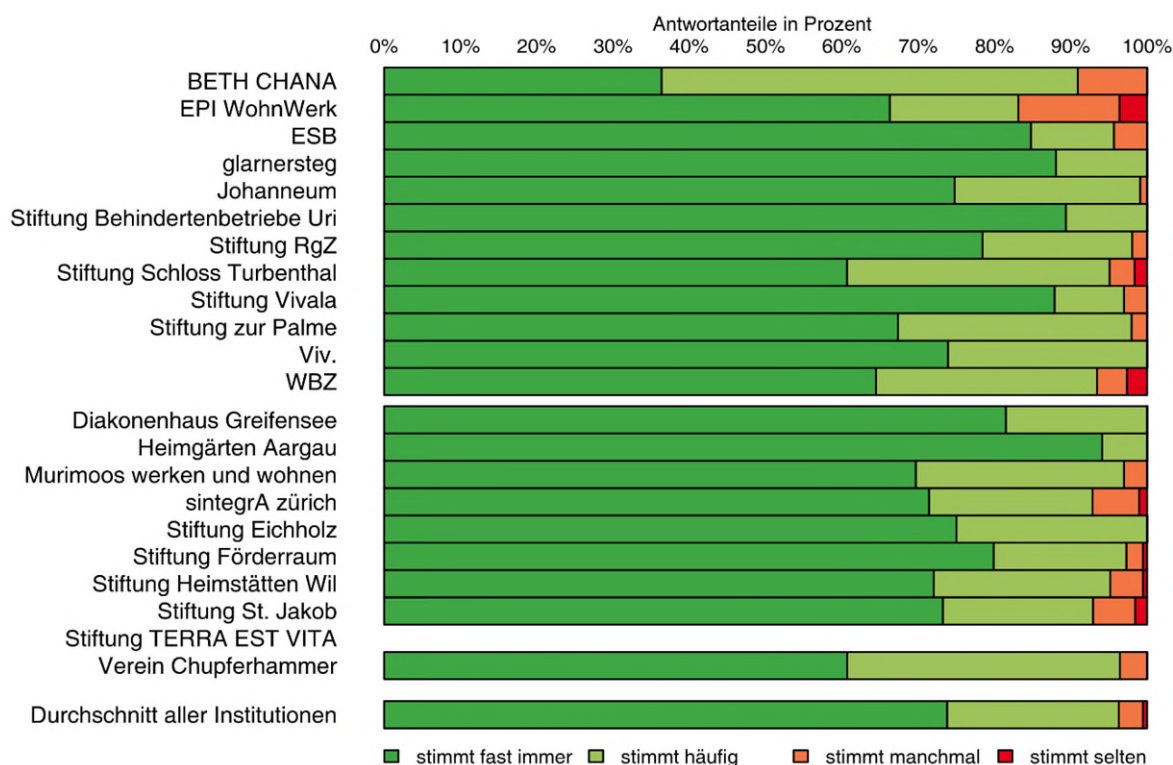
Lesehilfe: Die Heimgärten Aargau haben keine Angaben zur Interviewdauer gemacht.

1.8.2 Betreuung und Förderung

Der erste Frageblock geht auf die Betreuung und Förderung am Arbeitsplatz ein. Steht bei Bedarf eine Betreuungsperson zur Verfügung? Werden Begabungen und Fähigkeiten erkannt und gefördert? Erhalten die Mitarbeitenden Rückmeldungen zur geleisteten Arbeit? Am Schluss wird die Gesamtzufriedenheit mit der Betreuung und Förderung beurteilt.

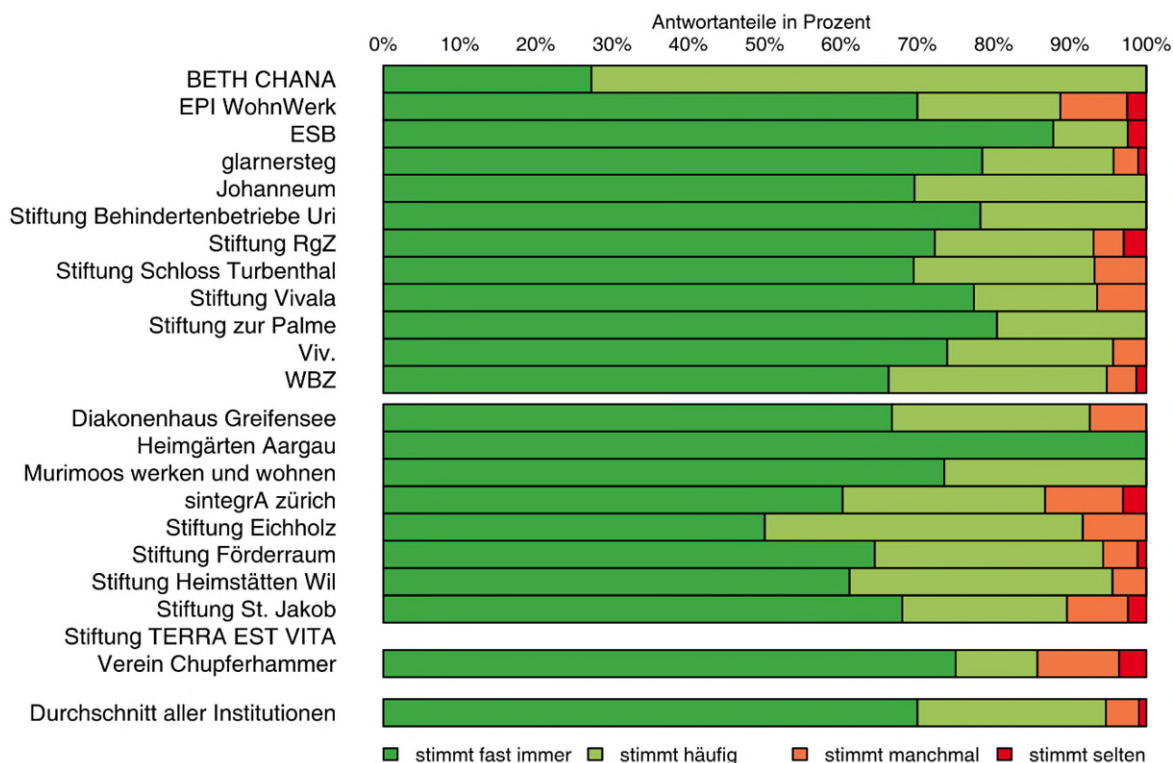
Die einzelnen Fragen zur Betreuung und Förderung wurden mit Zufriedenheitsanteilen von durchschnittlich 85 Prozent («Kritik wird offen geäußert.») bis 96 Prozent («Erreichbarkeit der Betreuungsperson») beantwortet. Insbesondere auch die Gesamtzufriedenheit mit der Betreuung und Förderung kann mit einem durchschnittlichen Excellencewert von 92 Prozent über alle Institutionen betrachtet als sehr gut bezeichnet werden.

Abbildung 42 «Mein/e Betreuer/in, Gruppenleiter/in ist für mich erreichbar»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



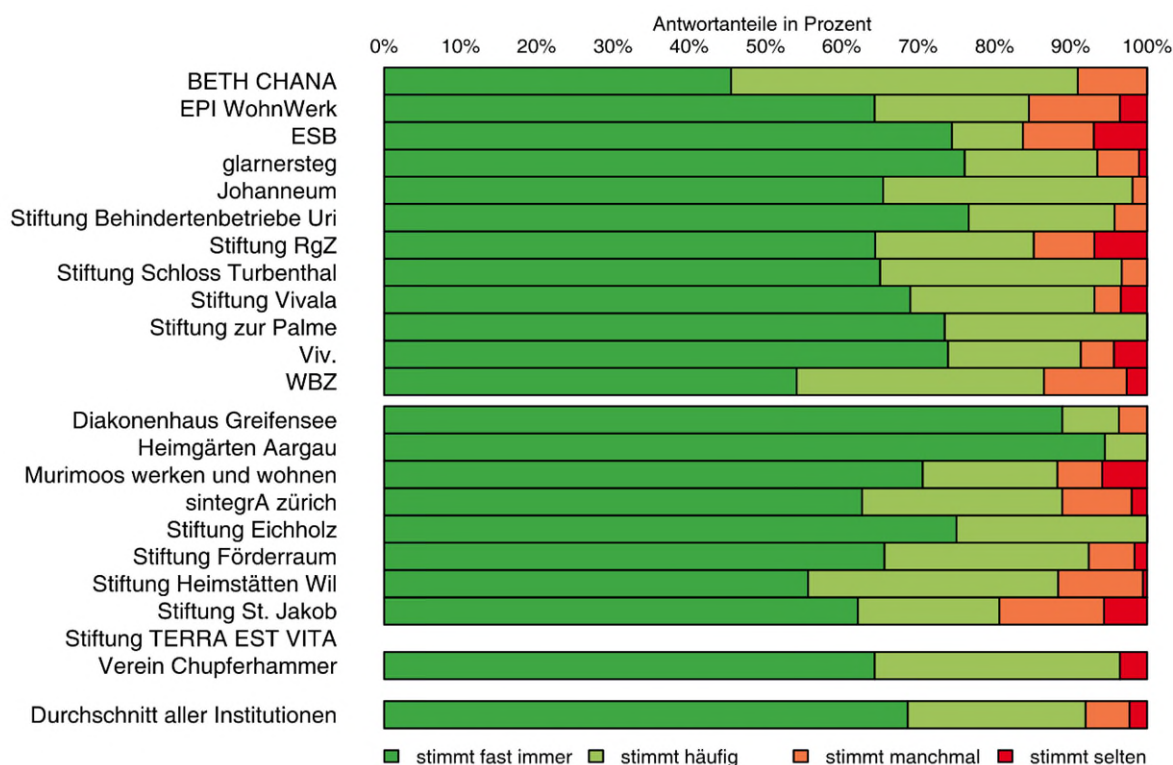
Schwerpunkt	Institution	% positive		Anzahl
		Antworten	Mittelwert	
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	91%	3.3	11
	EPI WohnWerk	83%	3.5	83
	ESB	96%	3.8	46
	glarnersteg	100%	3.9	92
	Johanneum	99%	3.7	111
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.9	47
	Stiftung RgZ	98%	3.8	102
	Stiftung Schloss Turbenthal	95%	3.5	61
	Stiftung Vivala	97%	3.8	33
	Stiftung zur Palme	98%	3.7	49
	Viv.	100%	3.7	23
	WBZ	93%	3.6	76
	Durchschnitt aller Institutionen	96%	3.7	66
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.8	27
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	17
	Murimoos werken und wohnen	97%	3.7	33
	sintegrA zürich	93%	3.6	98
	Stiftung Eichholz	100%	3.8	12
	Stiftung Förderraum	97%	3.8	184
	Stiftung Heimstätten Wil	95%	3.7	186
	Stiftung St. Jakob	93%	3.6	127
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.6	7
	Verein Chupferhammer	96%	3.6	28
	Durchschnitt aller Institutionen	96%	3.7	66

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 43 «Meine Fähigkeiten werden erkannt und gefördert»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

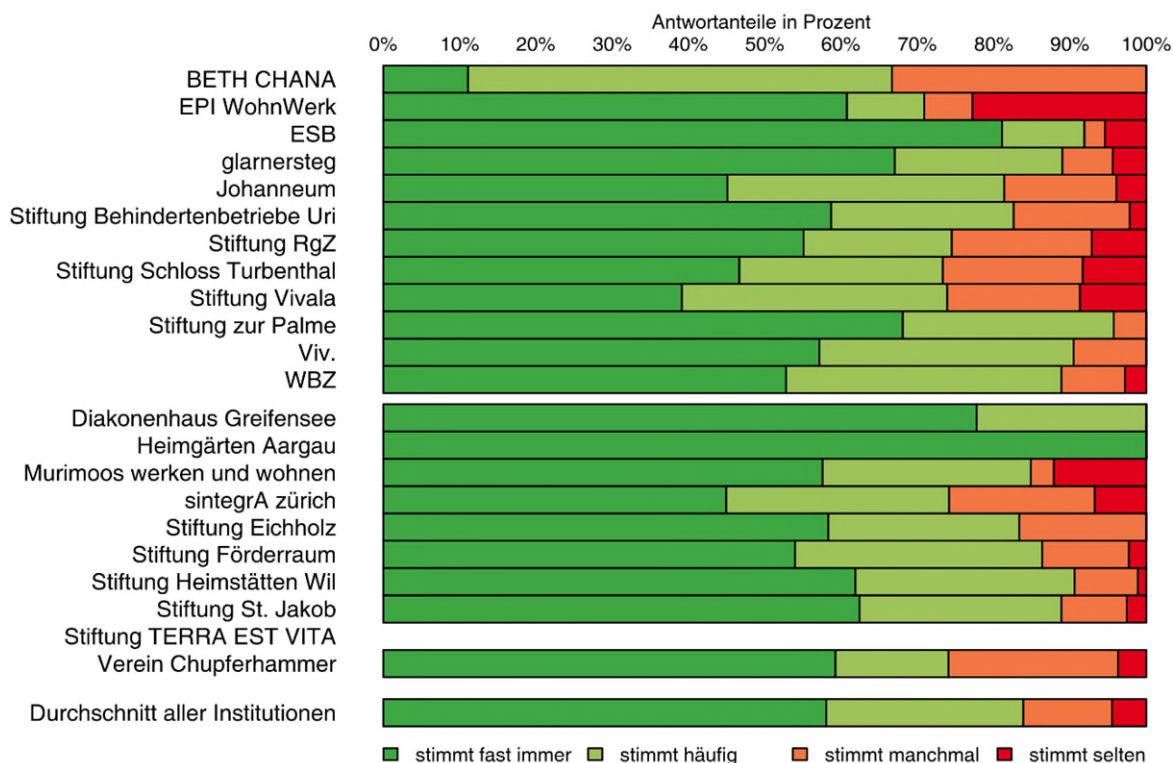
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.3	11
	EPI WohnWerk	89%	3.6	80
	ESB	98%	3.8	41
	glarnersteg	96%	3.7	93
	Johanneum	100%	3.7	102
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.8	46
	Stiftung RgZ	93%	3.6	101
	Stiftung Schloss Turbenthal	93%	3.6	59
	Stiftung Vivala	94%	3.7	31
	Stiftung zur Palme	100%	3.8	46
	Viv.	96%	3.7	23
	WBZ	95%	3.6	77
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.6	64
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	93%	3.6	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	17
	Murimoos werken und wohnen	100%	3.7	34
	sintegrA zürich	87%	3.4	98
	Stiftung Eichholz	92%	3.4	12
	Stiftung Förderraum	94%	3.6	177
	Stiftung Heimstätten Wil	96%	3.6	180
	Stiftung St. Jakob	90%	3.6	125
	Stiftung TERRA EST VITA	86%	3.4	7
	Verein Chupferhammer	86%	3.6	28
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.6	64

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 44 «Lob wird offen geäussert»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive		Anzahl
		Antworten	Mittelwert	
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	91%	3.4	11
	EPI WohnWerk	85%	3.5	84
	ESB	84%	3.5	43
	glarnersteg	93%	3.7	92
	Johanneum	98%	3.6	104
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	96%	3.7	47
	Stiftung RgZ	85%	3.4	101
	Stiftung Schloss Turbenthal	97%	3.6	60
	Stiftung Vivala	93%	3.6	29
	Stiftung zur Palme	100%	3.7	49
	Viv.	91%	3.6	23
	WBZ	86%	3.4	74
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	96%	3.9	27
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	18
	Murimoos werken und wohnen	88%	3.5	34
	sintegrA zürich	89%	3.5	99
	Stiftung Eichholz	100%	3.8	12
	Stiftung Förderraum	92%	3.6	183
	Stiftung Heimstätten Wil	88%	3.4	180
	Stiftung St. Jakob	81%	3.4	124
	Stiftung TERRA EST VITA	86%	3.6	7
	Verein Chupferhammer	96%	3.6	28
Durchschnitt aller Institutionen		92%	3.6	65

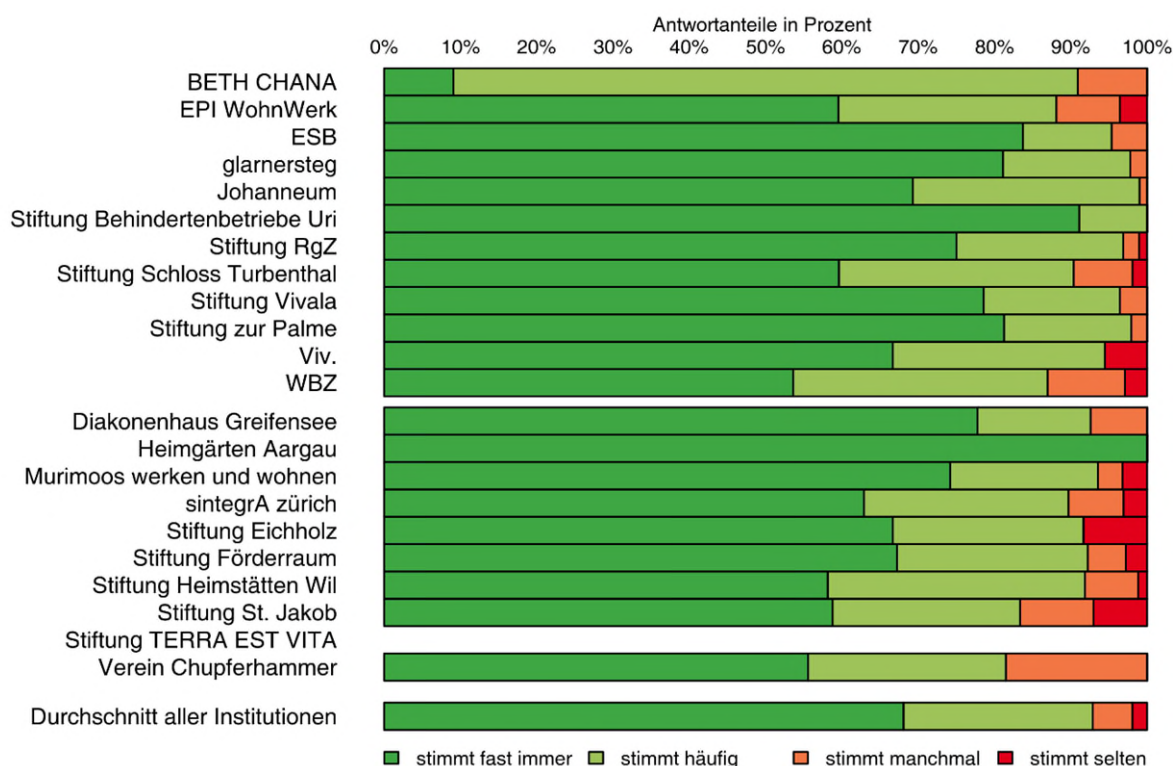
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 45 «Kritik wird offen geäußert»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	67%	2.8	9
	EPI WohnWerk	71%	3.1	79
	ESB	92%	3.7	37
	glarnersteg	89%	3.5	91
	Johanneum	81%	3.2	102
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	83%	3.4	46
	Stiftung RgZ	74%	3.2	98
	Stiftung Schloss Turbenthal	73%	3.1	60
	Stiftung Vivala	74%	3.0	23
	Stiftung zur Palme	96%	3.6	47
	Viv.	90%	3.5	21
	WBZ	89%	3.4	72
	Durchschnitt aller Institutionen	85%	3.4	62
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.8	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	18
	Murimoos werken und wohnen	85%	3.3	33
	sintegrA zürich	74%	3.1	89
	Stiftung Eichholz	83%	3.4	12
	Stiftung Förderraum	86%	3.4	176
	Stiftung Heimstätten Wil	91%	3.5	181
	Stiftung St. Jakob	89%	3.5	117
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.5	6
	Verein Chupferhammer	74%	3.3	27
	Durchschnitt aller Institutionen	85%	3.4	62

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 46 «Mit der Betreuung und Förderung bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	91%	3.0	11
	EPI WohnWerk	88%	3.4	84
	ESB	95%	3.8	43
	glarnersteg	98%	3.8	90
	Johanneum	99%	3.7	101
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.9	45
	Stiftung RgZ	97%	3.7	96
	Stiftung Schloss Turbenthal	90%	3.5	52
	Stiftung Vivala	96%	3.8	28
	Stiftung zur Palme	98%	3.8	48
	Viv.	94%	3.6	18
	WBZ	87%	3.4	69
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	62
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	93%	3.7	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	18
	Murimoos werken und wohnen	94%	3.6	31
	sintegrA zürich	90%	3.5	97
	Stiftung Eichholz	92%	3.5	12
	Stiftung Förderraum	92%	3.6	180
	Stiftung Heimstätten Wil	92%	3.5	172
	Stiftung St. Jakob	83%	3.4	114
	Stiftung TERRA EST VITA	83%	3.3	6
	Verein Chupferhammer	81%	3.4	27
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	62

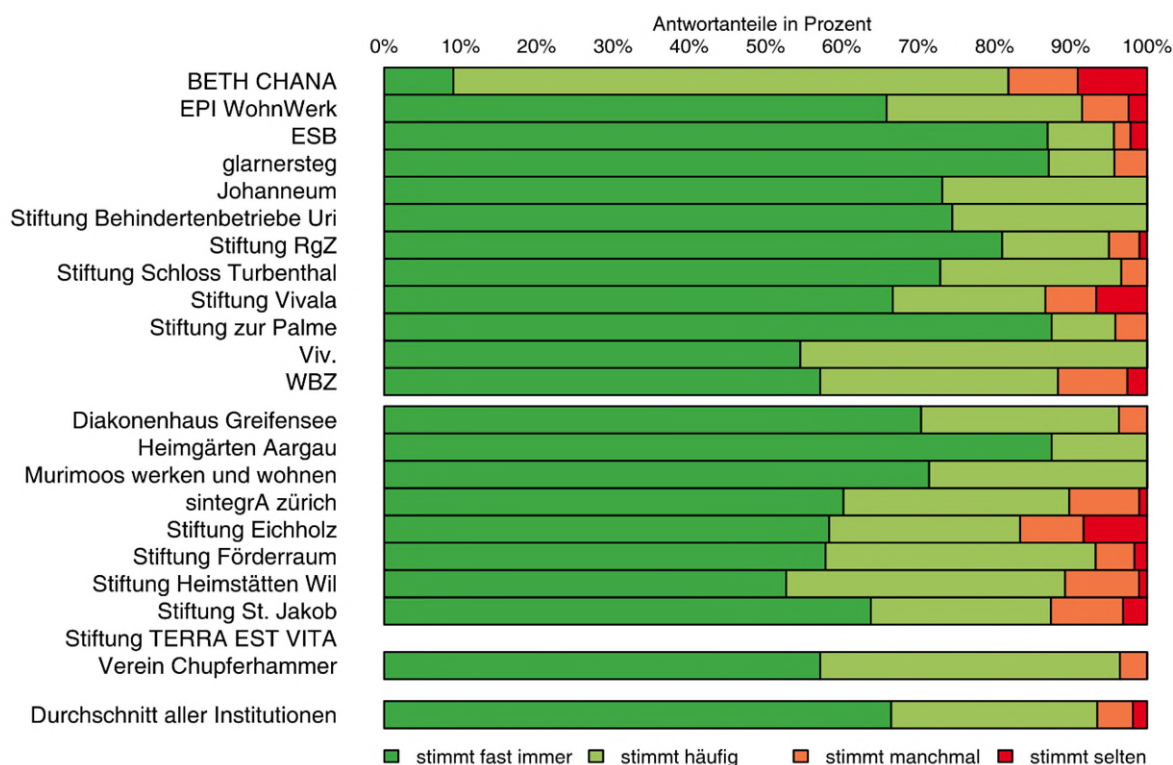
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.8.3 Arbeitsplatz und Infrastruktur

Nur wer sich an seinem Arbeitsplatz wohl fühlt und der Meinung ist, dass der Arbeitsplatz seinen Bedürfnissen entspricht, geht auch gerne zur Arbeit. Entscheidend ist auch das Wohlbefinden in der Gruppe und in den Räumlichkeiten. Nach drei Fragen zu einzelnen Aspekten wird die Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz insgesamt erfragt.

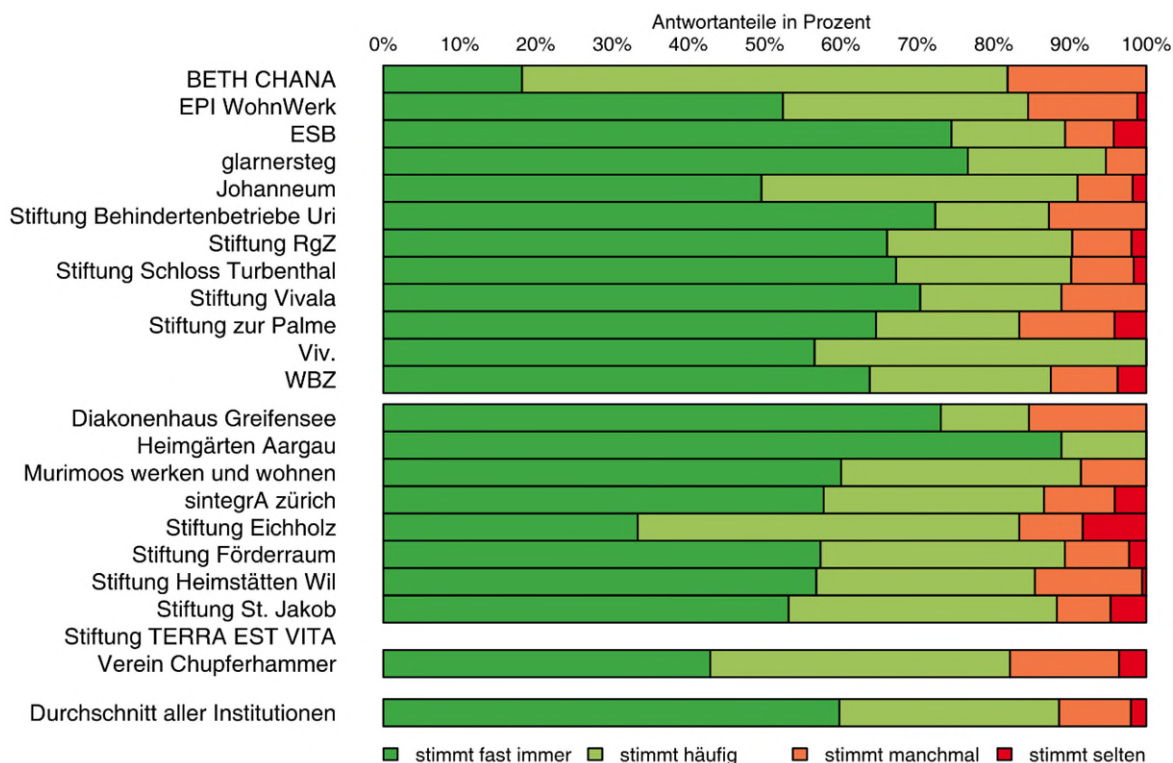
Die Zufriedenheit mit dem eigenen Arbeitsplatz ist in fast allen Institutionen gut bis sehr gut ausgefallen. Zudem haben durchschnittlich 90 Prozent der Befragten angegeben, dass sie sich wohl fühlen in den Arbeitsräumen der Institution. Das Wohlbefinden in der Gruppe wird dagegen in den meisten Institutionen von einem kleinen, aber nicht vernachlässigbaren Teil der Befragten negativ beurteilt (durchschnittlicher Excellencewert 88%).

Alles in allem und im Durchschnitt über alle Institutionen sind 92 Prozent der Befragten mit ihrem Arbeitsplatz und der Infrastruktur zufrieden, was einem sehr guten Resultat entspricht.

Abbildung 47 «Mein Arbeitsplatz entspricht meinen Bedürfnissen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	82%	2.8	11
	EPI WohnWerk	91%	3.5	82
	ESB	96%	3.8	46
	glarnersteg	96%	3.8	93
	Johanneum	100%	3.7	108
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.7	47
	Stiftung RgZ	95%	3.8	100
	Stiftung Schloss Turbenthal	97%	3.7	59
	Stiftung Vivala	87%	3.5	30
	Stiftung zur Palme	96%	3.8	48
	Viv.	100%	3.5	22
	WBZ	88%	3.4	77
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	65
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	96%	3.7	27
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	16
	Murimoos werken und wohnen	100%	3.7	35
	sintegrA zürich	90%	3.5	98
	Stiftung Eichholz	83%	3.3	12
	Stiftung Förderraum	93%	3.5	178
	Stiftung Heimstätten Wil	89%	3.4	186
	Stiftung St. Jakob	87%	3.5	127
	Stiftung TERRA EST VITA	71%	3.3	7
	Verein Chupferhammer	96%	3.5	28
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.6	65

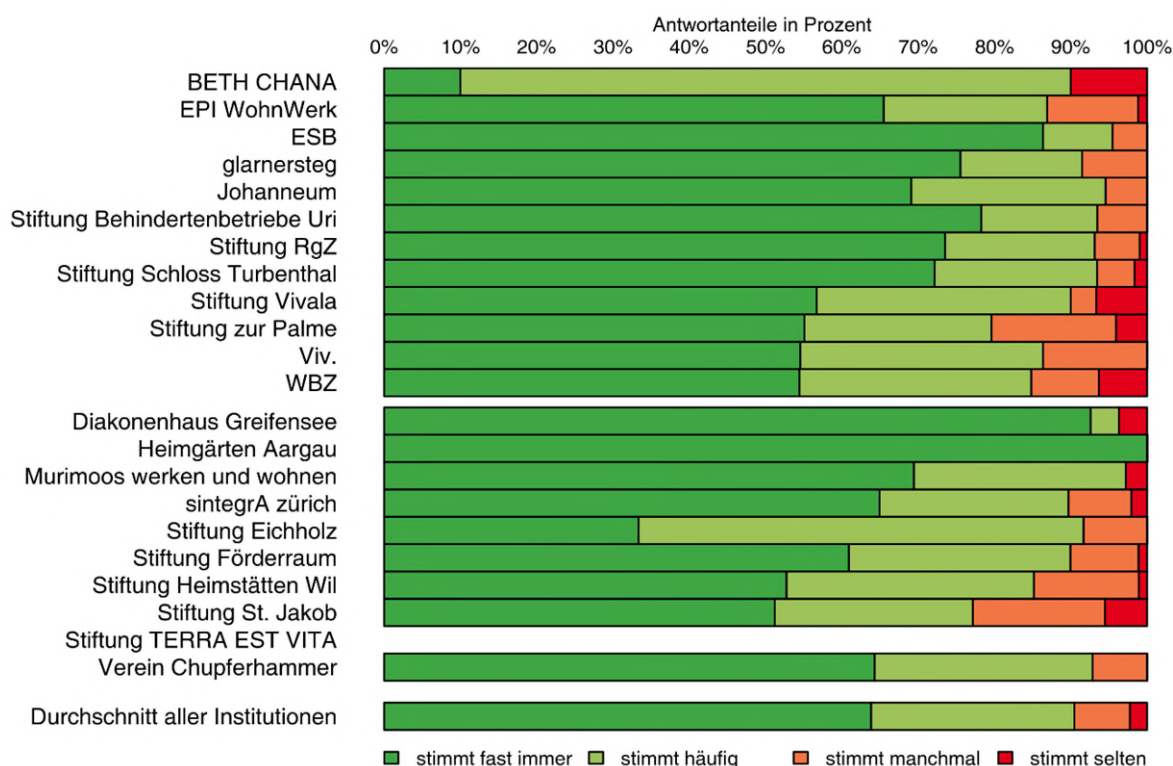
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 48 «Ich fühle mich wohl in der Gruppe»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	82%	3.0	11
	EPI WohnWerk	85%	3.4	84
	ESB	89%	3.6	47
	glarnersteg	95%	3.7	94
	Johanneum	91%	3.4	111
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	87%	3.6	47
	Stiftung RgZ	90%	3.5	103
	Stiftung Schloss Turbenthal	90%	3.6	61
	Stiftung Vivala	89%	3.6	27
	Stiftung zur Palme	83%	3.4	48
	Viv.	100%	3.6	23
	WBZ	88%	3.5	80
	Durchschnitt aller Institutionen	88%	3.4	66
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	85%	3.6	26
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	18
	Murimoos werken und wohnen	91%	3.5	35
	sintegrA zürich	87%	3.4	97
	Stiftung Eichholz	83%	3.1	12
	Stiftung Förderraum	89%	3.4	178
	Stiftung Heimstätten Wil	85%	3.4	185
	Stiftung St. Jakob	88%	3.4	128
	Stiftung TERRA EST VITA	71%	3.0	7
	Verein Chupferhammer	82%	3.2	28
	Durchschnitt aller Institutionen	88%	3.4	66

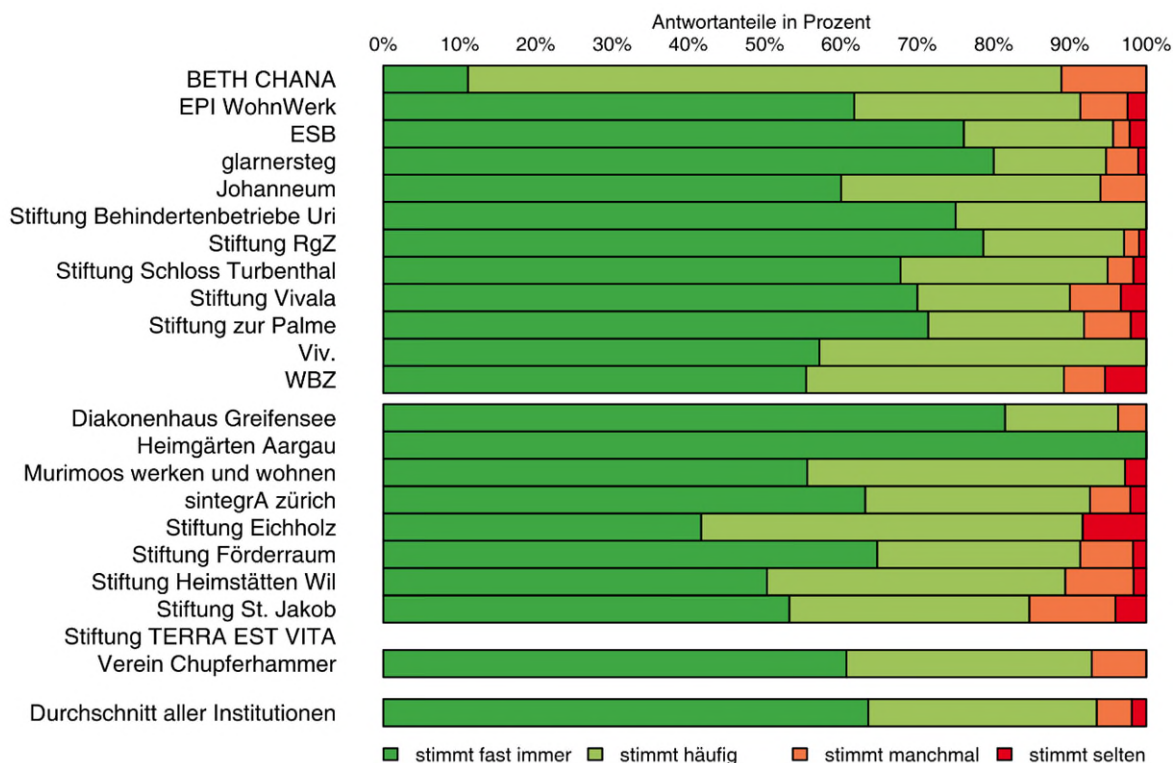
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 49 «Ich fühle mich wohl in den Arbeitsräumen der Institution/Stiftung»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	90%	2.9	10
	EPI WohnWerk	87%	3.5	84
	ESB	95%	3.8	44
	glarnersteg	91%	3.7	94
	Johanneum	95%	3.6	110
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	93%	3.7	46
	Stiftung RgZ	93%	3.7	102
	Stiftung Schloss Turbenthal	93%	3.6	61
	Stiftung Vivala	90%	3.4	30
	Stiftung zur Palme	80%	3.3	49
	Viv.	86%	3.4	22
	WBZ	85%	3.3	79
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	96%	3.9	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	15
	Murimoos werken und wohnen	97%	3.6	36
	sintegrA zürich	90%	3.5	97
	Stiftung Eichholz	92%	3.3	12
	Stiftung Förderraum	90%	3.5	179
	Stiftung Heimstätten Wil	85%	3.4	182
	Stiftung St. Jakob	77%	3.2	127
	Stiftung TERRA EST VITA	71%	3.3	7
	Verein Chupferhammer	93%	3.6	28
Durchschnitt aller Institutionen		90%	3.5	66

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 50 «Mit dem Arbeitsplatz bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	89%	3.0	9
	EPI WohnWerk	91%	3.5	81
	ESB	96%	3.7	46
	glarnersteg	95%	3.7	95
	Johanneum	94%	3.5	100
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	100%	3.8	44
	Stiftung RgZ	97%	3.7	103
	Stiftung Schloss Turbenthal	95%	3.6	59
	Stiftung Vivala	90%	3.6	30
	Stiftung zur Palme	92%	3.6	49
	Viv.	100%	3.6	21
	WBZ	89%	3.4	74
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.5	64
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	96%	3.8	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	15
	Murimoos werken und wohnen	97%	3.5	36
	sintegrA zürich	93%	3.5	95
	Stiftung Eichholz	92%	3.3	12
	Stiftung Förderraum	91%	3.5	173
	Stiftung Heimstätten Wil	89%	3.4	179
	Stiftung St. Jakob	85%	3.3	124
	Stiftung TERRA EST VITA	57%	3.0	7
	Verein Chupferhammer	93%	3.5	28
	Durchschnitt aller Institutionen	92%	3.5	64

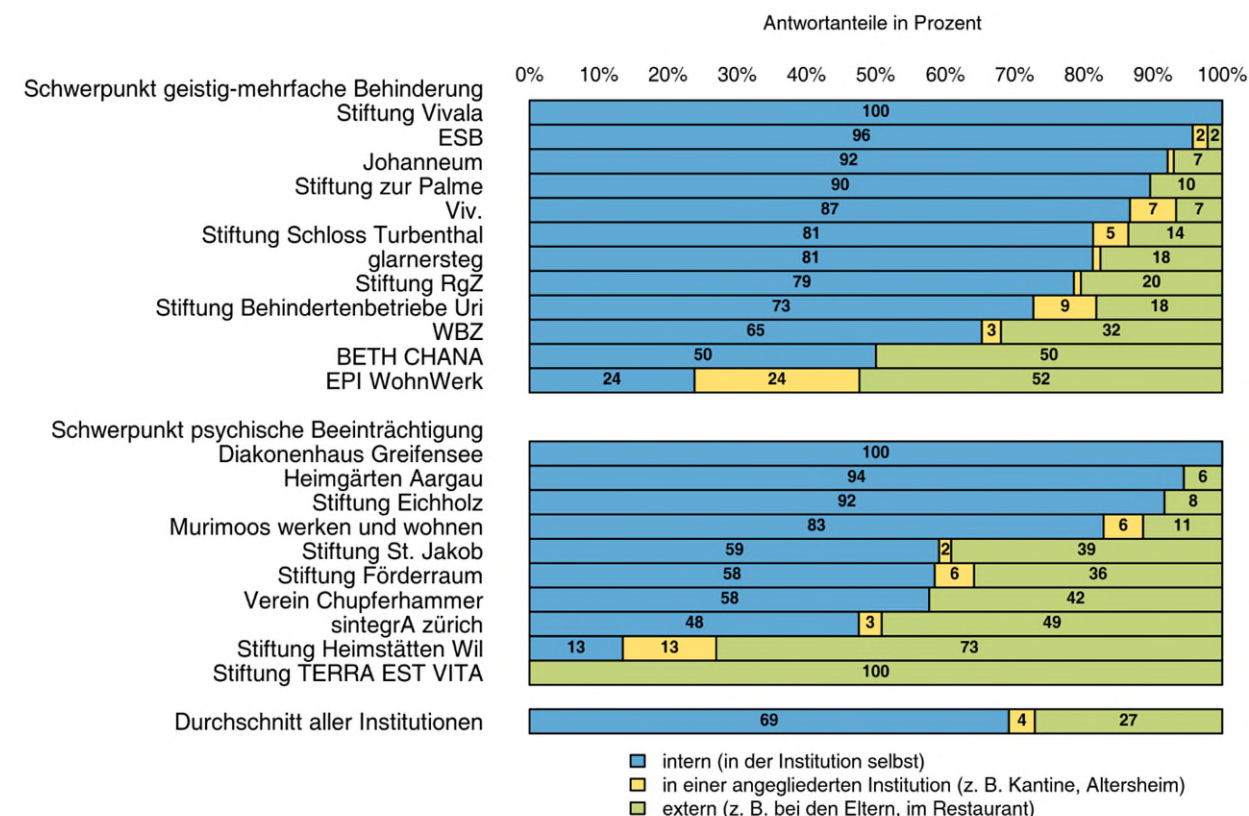
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.8.4 Versorgung und Information

Dieser Block umfasst einerseits die Fragen nach dem Ort für die Mittagsverpflegung und nach der Zufriedenheit mit dem Essen, andererseits wird gefragt, ob über das Tagesgeschehen informiert wird. Ein weiterer Aspekt ist der Umstand, ob die schriftlichen Informationen auch verstanden werden. Eine zusammenfassende Frage zur Versorgung und Information wurde nicht gestellt.

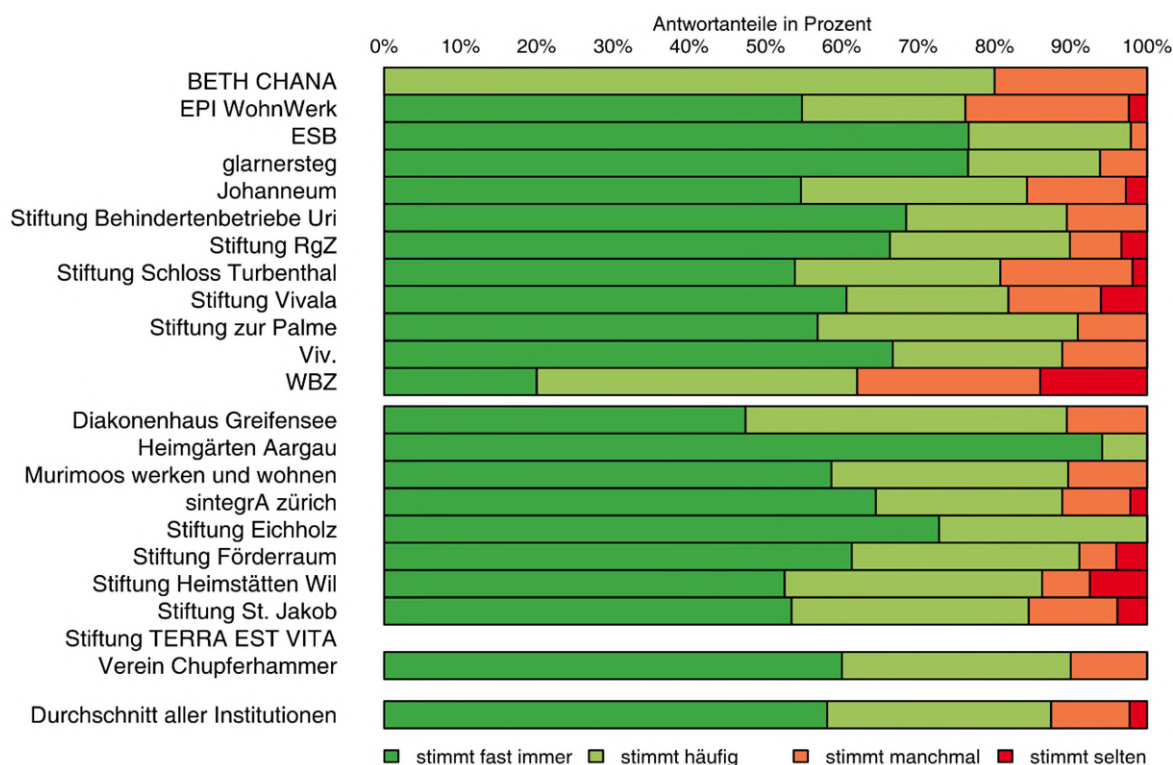
Im Durchschnitt nehmen 69 Prozent der Befragten die Mahlzeiten in der Institution selbst ein. Und 31 Prozent verpflegen sich extern, entweder in einer angegliederten Institution oder noch häufiger zu Hause oder in einem Restaurant. Viele Institutionen schneiden bezüglich der Zufriedenheit mit dem Essen gut bis sehr gut ab (Anteil positiver Antworten 80% und darüber).

Vor allem in Institutionen für Menschen mit geistig-mehrfachen Beeinträchtigungen bekundete eine grössere Minderheit Mühe, die schriftlichen Informationen zu verstehen. Ein Punkt der in Institutionen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung deutlich weniger Probleme bereitete. Der Anteil positiver Antworten beträgt im Durchschnitt über alle Institutionen 88 Prozent («gut», im Vorjahr lediglich 82%).

Abbildung 51 Verpflegungsort: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle), sortiert nach Institutionstyp und abnehmendem Anteil interne Verpflegung.

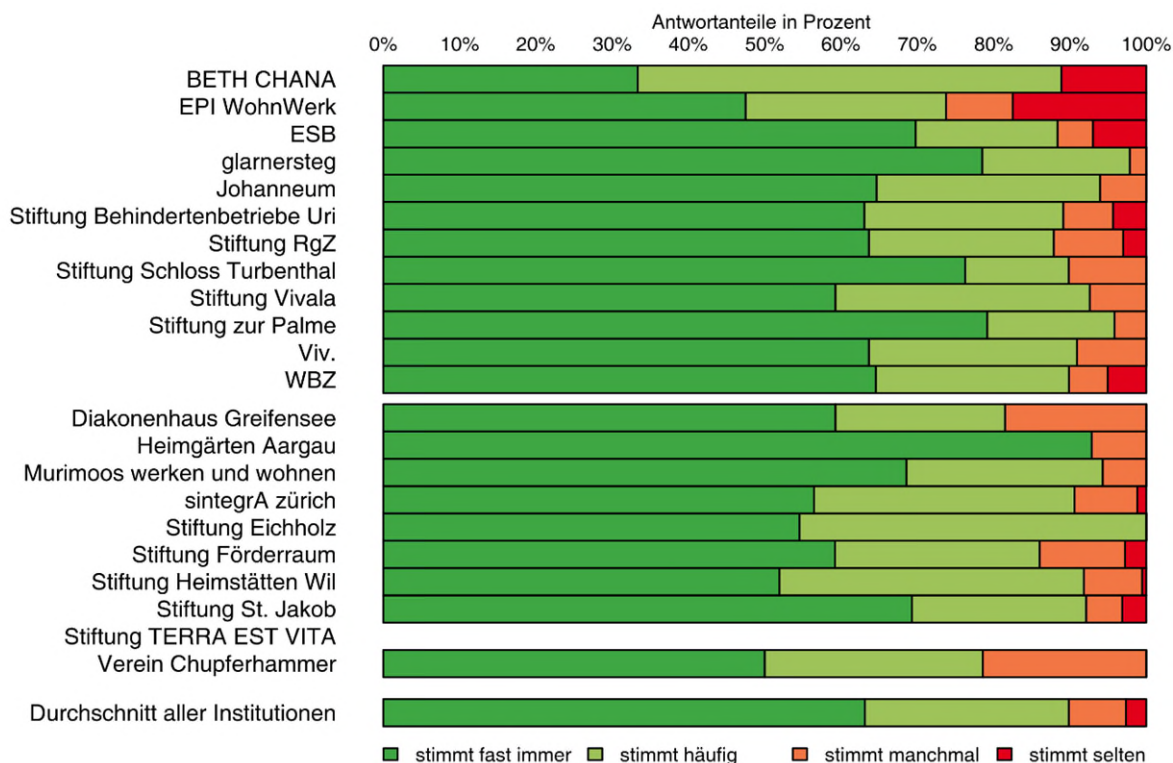
Art der Institution	Institution	intern (in der Institution selbst)	in einer angegliederten Institution (z. B. Kantine, Altersheim)	extern (z. B. bei den Eltern, im Restaurant)	Total
<i>geistig-mehrfache Behinderung</i>	Stiftung Vivala	23	0	0	23
	ESB	45	1	1	47
	Johanneum	105	1	8	114
	Stiftung zur Palme	43	0	5	48
	Viv.	13	1	1	15
	Stiftung Schloss Turbenthal	48	3	8	59
	Glarnersteg	74	1	16	91
	Stiftung RgZ	77	1	20	98
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	24	3	6	33
	WBZ	47	2	23	72
	BETH CHANA	1	0	1	2
	EPI WohnWerk	20	20	44	84
<i>psychische Beeinträchtigung</i>	Diakonenhaus Greifensee	20	0	0	20
	Heimgärten Aargau	17	0	1	18
	Stiftung Eichholz	11	0	1	12
	Murimoos werken und wohnen	29	2	4	35
	Stiftung St. Jakob	68	2	45	115
	Stiftung Förderraum	93	9	57	159
	Verein Chupferhammer	15	0	11	26
	sintegrA zürich	29	2	30	61
	Stiftung Heimstätten Wil	21	21	114	156
	Stiftung TERRA EST VITA	0	0	7	7
Durchschnitt aller Institutionen					59

Abbildung 52 «Ich bin mit dem Essen zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



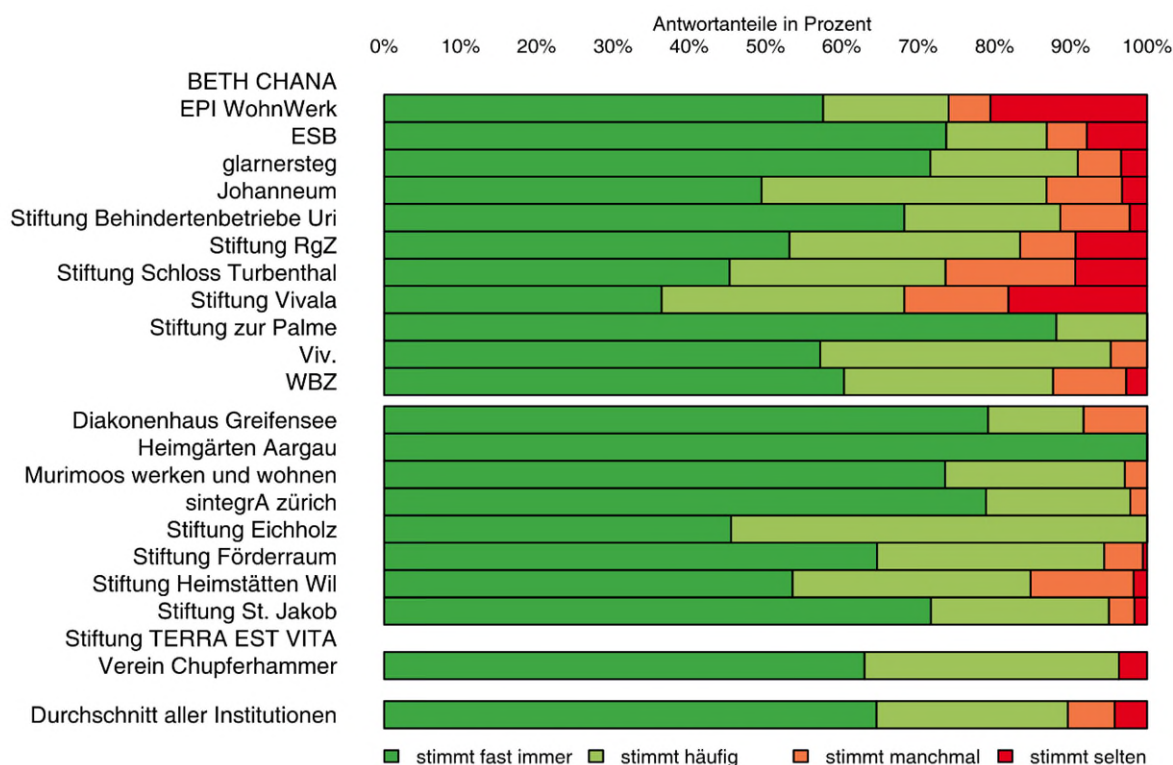
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	80%	2.8	10
	EPI WohnWerk	76%	3.3	42
	ESB	98%	3.7	47
	glarnersteg	94%	3.7	81
	Johanneum	84%	3.4	108
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	89%	3.6	38
	Stiftung RgZ	90%	3.5	89
	Stiftung Schloss Turbenthal	81%	3.3	52
	Stiftung Vivala	82%	3.4	33
	Stiftung zur Palme	91%	3.5	44
	Viv.	89%	3.6	18
	WBZ	62%	2.7	50
	Durchschnitt aller Institutionen	87%	3.4	48
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	89%	3.4	19
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	17
	Murimoos werken und wohnen	90%	3.5	29
	sintegrA zürich	89%	3.5	45
	Stiftung Eichholz	100%	3.7	11
	Stiftung Förderraum	91%	3.5	124
	Stiftung Heimstätten Wil	86%	3.3	80
	Stiftung St. Jakob	84%	3.3	103
	Stiftung TERRA EST VITA	-	-	0
	Verein Chupferhammer	90%	3.5	20
	Durchschnitt aller Institutionen	87%	3.4	48

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 53 «Ich werde über das Tagesgeschehen informiert»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	89%	3.1	9
	EPI WohnWerk	74%	3.0	80
	ESB	88%	3.5	43
	glarnersteg	98%	3.8	93
	Johanneum	94%	3.6	99
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	89%	3.5	46
	Stiftung RgZ	88%	3.5	99
	Stiftung Schloss Turbenthal	90%	3.7	59
	Stiftung Vivala	93%	3.5	27
	Stiftung zur Palme	96%	3.8	48
	Viv.	91%	3.5	22
	WBZ	90%	3.5	79
	Durchschnitt aller Institutionen	89%	3.5	64
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	81%	3.4	27
	Heimgärten Aargau	93%	3.9	14
	Murimoos werken und wohnen	94%	3.6	35
	sintegrA zürich	91%	3.5	85
	Stiftung Eichholz	100%	3.5	11
	Stiftung Förderraum	86%	3.4	179
	Stiftung Heimstätten Wil	92%	3.4	183
	Stiftung St. Jakob	92%	3.6	127
	Stiftung TERRA EST VITA	67%	3.3	6
	Verein Chupferhammer	79%	3.3	28
	Durchschnitt aller Institutionen	89%	3.5	64

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 54 «Die schriftlichen Informationen sind für mich verständlich»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive		Anzahl
		Antworten	Mittelwert	
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	86%	3.3	7
	EPI WohnWerk	74%	3.1	73
	ESB	87%	3.5	38
	glarnersteg	91%	3.6	88
	Johanneum	87%	3.3	91
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	89%	3.5	44
	Stiftung RgZ	83%	3.3	96
	Stiftung Schloss Turbenthal	74%	3.1	53
	Stiftung Vivala	68%	2.9	22
	Stiftung zur Palme	100%	3.9	42
	Viv.	95%	3.5	21
	WBZ	88%	3.5	73
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	92%	3.7	24
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	14
	Murimoos werken und wohnen	97%	3.7	34
	sintegrA zürich	98%	3.8	90
	Stiftung Eichholz	100%	3.5	11
	Stiftung Förderraum	94%	3.6	178
	Stiftung Heimstätten Wil	85%	3.4	170
	Stiftung St. Jakob	95%	3.7	120
	Stiftung TERRA EST VITA	67%	3.2	6
	Verein Chupferhammer	96%	3.6	27
Durchschnitt aller Institutionen		88%	3.5	60

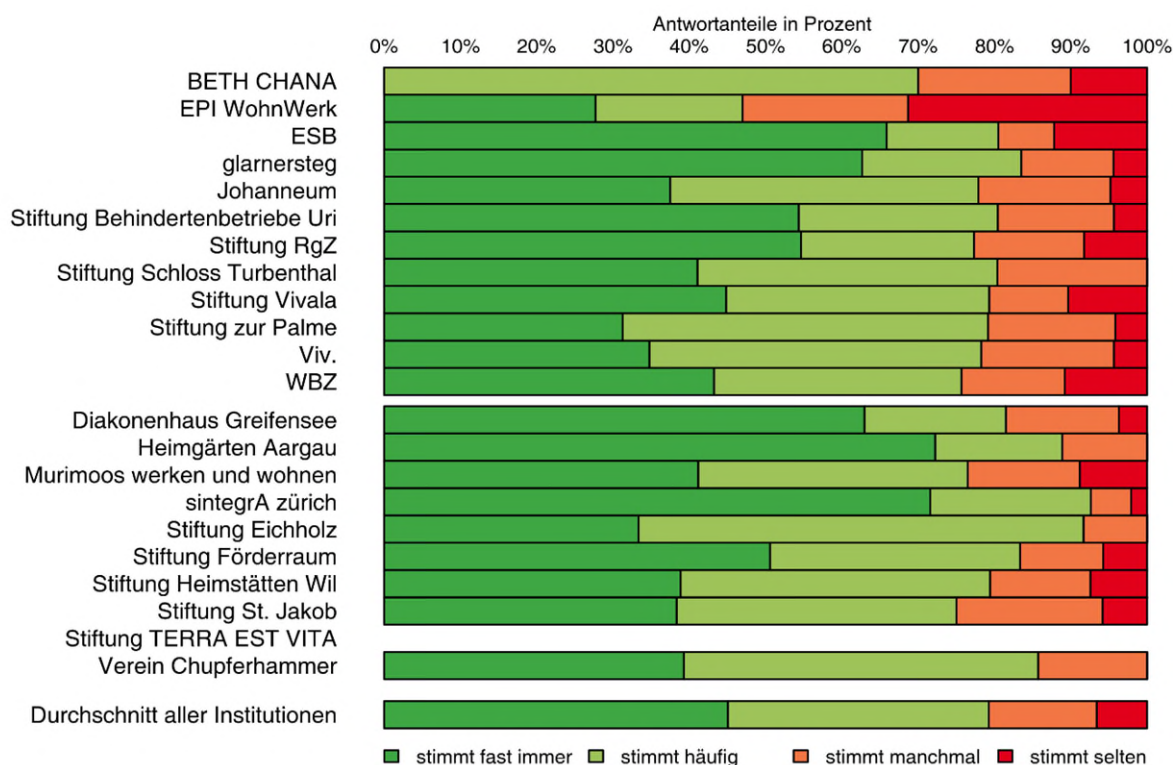
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.8.5 Selbständigkeit und Mitsprache

Ist Mitsprache bei der Wahl der Arbeit möglich, und kann die Arbeit so weit als möglich selbständig durchgeführt werden? Ist in den Pausen die Möglichkeit zum Rückzug vorhanden, und werden die Anliegen der Mitarbeitenden ernst genommen? Nach vier Fragen zu einzelnen Aspekten folgt eine Gesamtbeurteilung der Zufriedenheit mit der Selbständigkeit und Mitsprache.

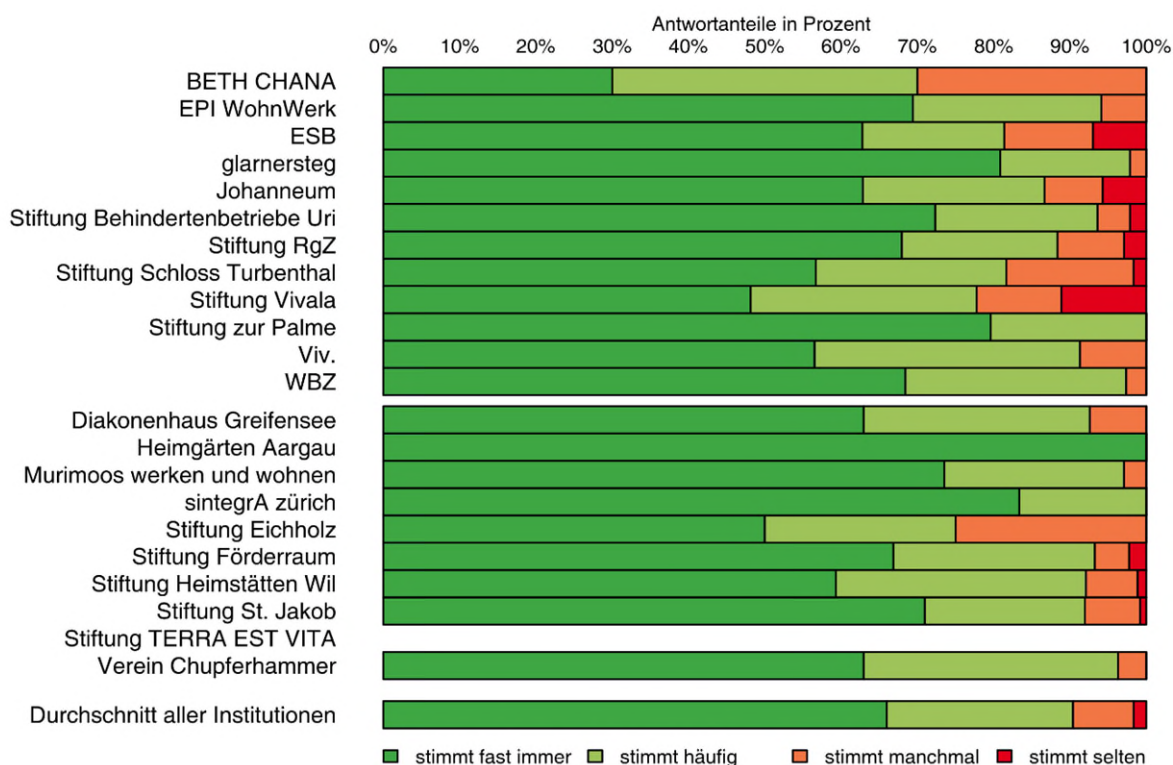
Die Antworten zur Mitsprachemöglichkeit bei der Arbeitswahl fallen in der Regel verhaltener aus als bei den Fragen in den vorangegangenen Modulen. Die Arbeitswahl ist unter anderem vom Umstand abhängig, ob in einer Werkstatt mit verbindlichen Aufträgen oder in einer Tagesstruktur (Beschäftigung, Atelier) gearbeitet wird, wo flexibler auf die Mitarbeitenden eingegangen werden kann. In diesem Jahr ist mit 78 Prozent ein ähnlicher Zustimmungswert erreicht worden wie im letzten Jahr (81%).

In den meisten Institutionen sehr gute Werte erzielt worden sind bei der Möglichkeit, die Arbeiten selbständig auszuführen (durchschnittlich 90% Zustimmung). Auch die Rückzugsmöglichkeiten in der Pause haben mit einem Zustimmungsanteil von 91 Prozent sehr gut abgeschnitten, ebenso die Akzeptanz im Umgang miteinander («Ich fühle mich ernst genommen.», Durchschnitt 91%). Alles in allem erhält die Zufriedenheit der Befragten mit der Selbständigkeit und Mitsprache einen mittleren Excellencewert von 88 Prozent und damit das Prädikat «gut».

Abbildung 55 «Ich kann bei der Arbeitswahl mitbestimmen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

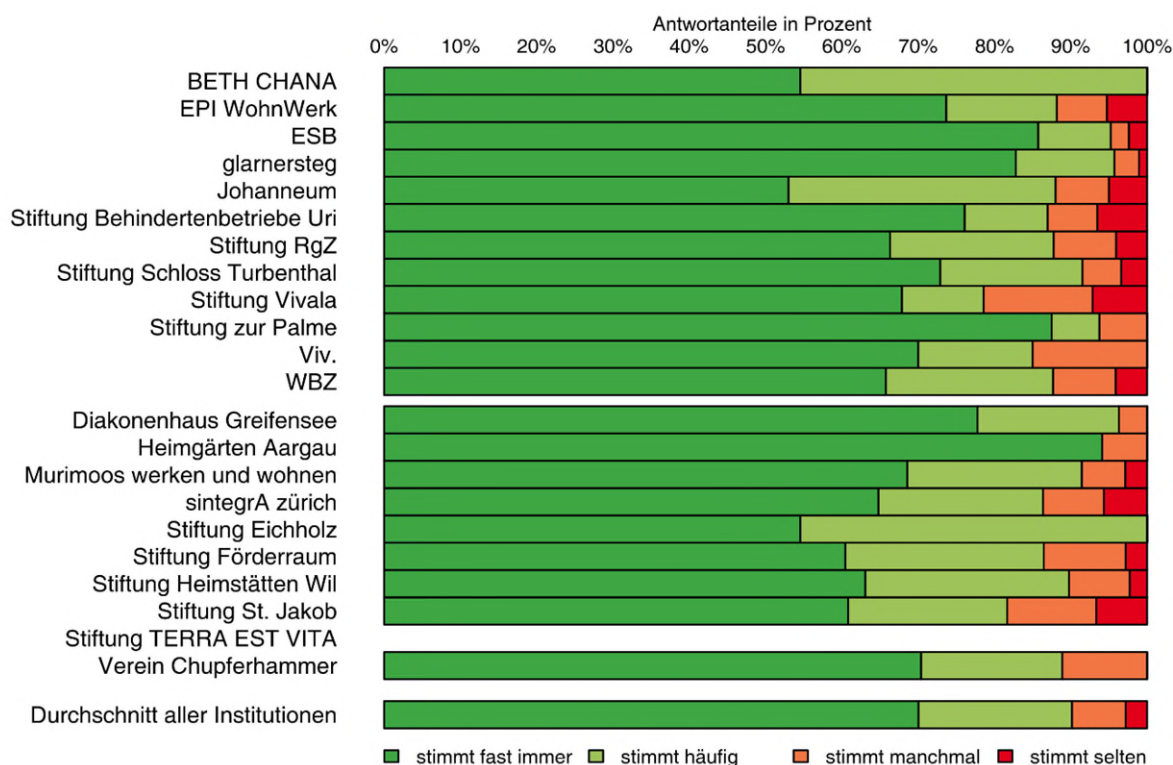
Schwerpunkt	Institution	% positive		Anzahl
		Antworten	Mittelwert	
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	70%	2.6	10
	EPI WohnWerk	47%	2.4	83
	ESB	80%	3.3	41
	glarnersteg	84%	3.4	91
	Johanneum	78%	3.1	104
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	80%	3.3	46
	Stiftung RgZ	77%	3.2	97
	Stiftung Schloss Turbenthal	80%	3.2	56
	Stiftung Vivala	79%	3.1	29
	Stiftung zur Palme	79%	3.1	48
	Viv.	78%	3.1	23
	WBZ	76%	3.1	74
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	81%	3.4	27
	Heimgärten Aargau	89%	3.6	18
	Murimoos werken und wohnen	76%	3.1	34
	sintegrA zürich	93%	3.6	95
	Stiftung Eichholz	92%	3.3	12
	Stiftung Förderraum	83%	3.3	174
	Stiftung Heimstätten Wil	79%	3.1	175
	Stiftung St. Jakob	75%	3.1	120
	Stiftung TERRA EST VITA	50%	2.8	6
	Verein Chupferhammer	86%	3.3	28
Durchschnitt aller Institutionen		78%	3.2	63

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 56 «Ich kann meine Arbeit weitgehend selbständig ausführen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

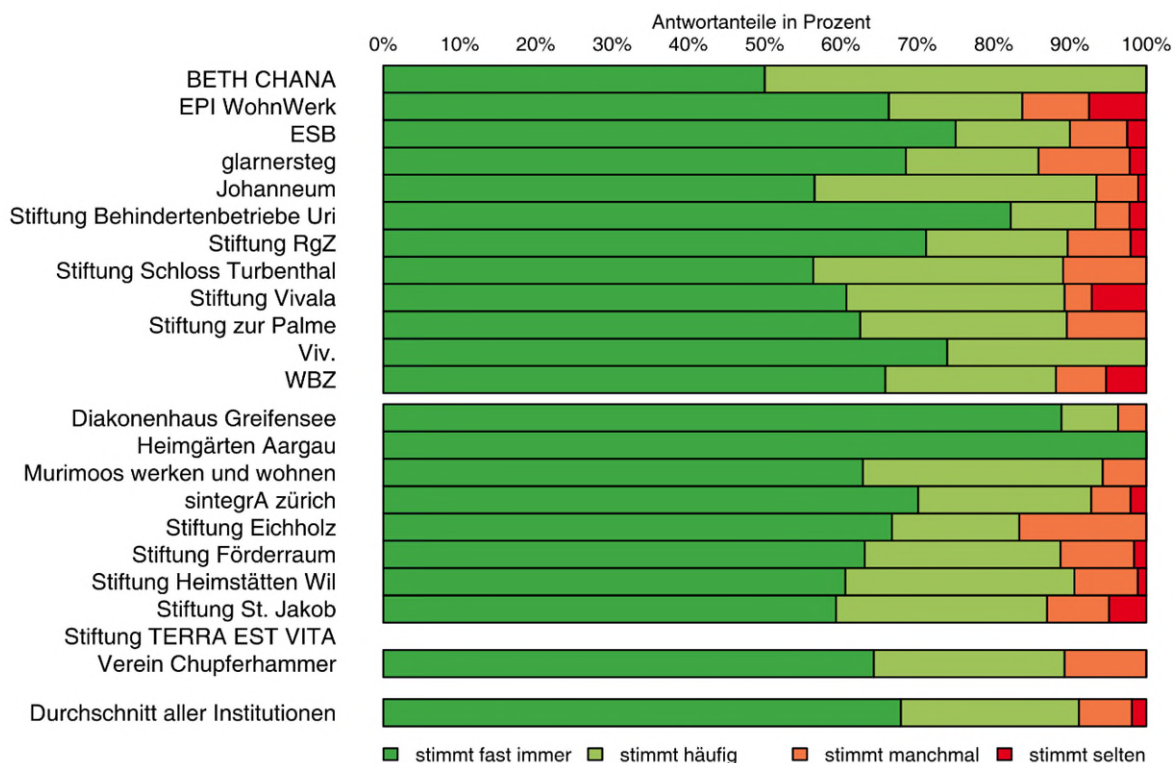
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	70%	3.0	10
	EPI WohnWerk	94%	3.6	85
	ESB	81%	3.4	43
	glarnersteg	98%	3.8	94
	Johanneum	87%	3.4	105
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	94%	3.6	47
	Stiftung RgZ	88%	3.5	103
	Stiftung Schloss Turbenthal	82%	3.4	60
	Stiftung Vivala	78%	3.1	27
	Stiftung zur Palme	100%	3.8	49
	Viv.	91%	3.5	23
	WBZ	97%	3.7	76
	Durchschnitt aller Institutionen	90%	3.5	65
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	93%	3.6	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	17
	Murimoos werken und wohnen	97%	3.7	34
	sintegrA zürich	100%	3.8	96
	Stiftung Eichholz	75%	3.3	12
	Stiftung Förderraum	93%	3.6	178
	Stiftung Heimstätten Wil	92%	3.5	177
	Stiftung St. Jakob	92%	3.6	124
	Stiftung TERRA EST VITA	83%	3.5	6
	Verein Chupferhammer	96%	3.6	27
	Durchschnitt aller Institutionen	90%	3.5	65

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 57 «Ich kann mich in der Pause zurückziehen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.5	11
	EPI WohnWerk	88%	3.6	76
	ESB	95%	3.8	42
	glarnersteg	96%	3.8	93
	Johanneum	88%	3.4	100
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	87%	3.6	46
	Stiftung RgZ	88%	3.5	98
	Stiftung Schloss Turbenthal	92%	3.6	59
	Stiftung Vivala	79%	3.4	28
	Stiftung zur Palme	94%	3.8	48
	Viv.	85%	3.6	20
	WBZ	88%	3.5	73
	Durchschnitt aller Institutionen	91%	3.6	63
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	96%	3.7	27
	Heimgärten Aargau	94%	3.9	17
	Murimoos werken und wohnen	91%	3.6	35
	sintegrA zürich	86%	3.5	88
	Stiftung Eichholz	100%	3.5	11
	Stiftung Förderraum	86%	3.4	177
	Stiftung Heimstätten Wil	90%	3.5	176
	Stiftung St. Jakob	82%	3.4	120
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.6	5
	Verein Chupferhammer	89%	3.6	27
	Durchschnitt aller Institutionen	91%	3.6	63

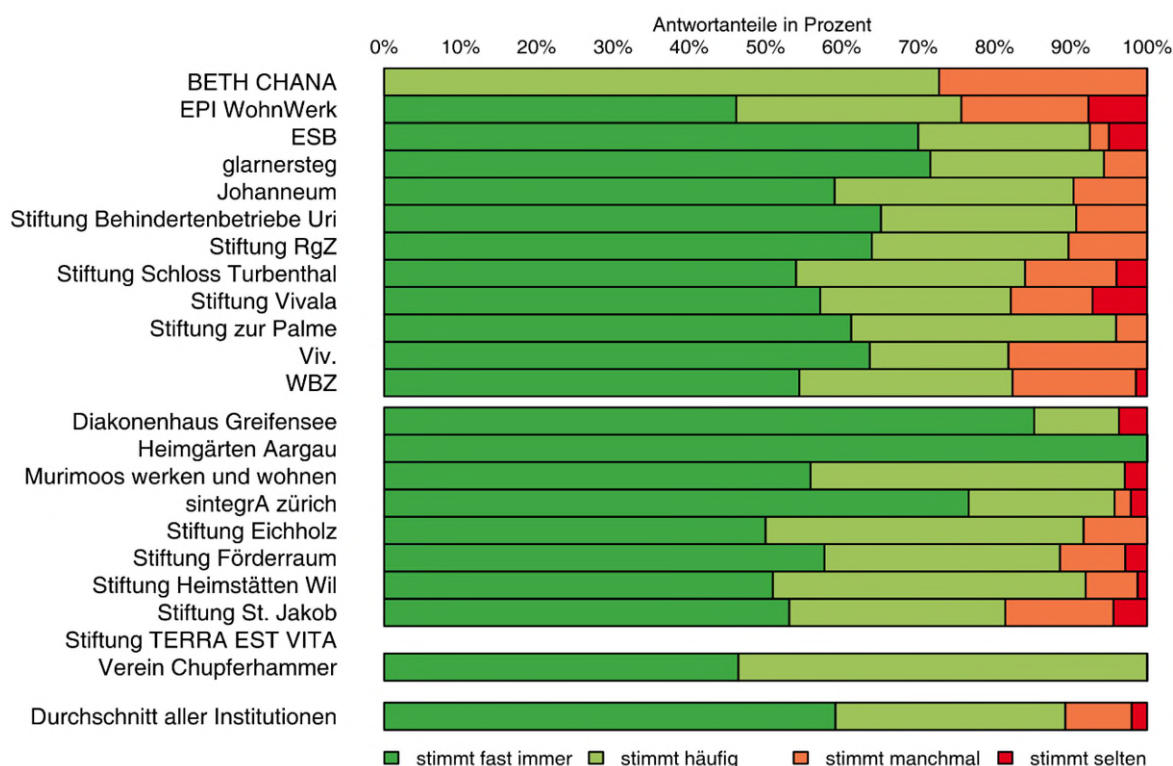
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 58 «Ich fühle mich ernst genommen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.5	10
	EPI WohnWerk	84%	3.4	80
	ESB	90%	3.6	40
	glarnersteg	86%	3.5	92
	Johanneum	93%	3.5	92
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	93%	3.7	45
	Stiftung RgZ	90%	3.6	97
	Stiftung Schloss Turbenthal	89%	3.5	55
	Stiftung Vivala	89%	3.4	28
	Stiftung zur Palme	90%	3.5	48
	Viv.	100%	3.7	23
	WBZ	88%	3.5	76
	Durchschnitt aller Institutionen	91%	3.6	64
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	96%	3.9	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	16
	Murimoos werken und wohnen	94%	3.6	35
	sintegrA zürich	93%	3.6	97
	Stiftung Eichholz	83%	3.5	12
	Stiftung Förderraum	89%	3.5	187
	Stiftung Heimstätten Wil	91%	3.5	180
	Stiftung St. Jakob	87%	3.4	123
	Stiftung TERRA EST VITA	83%	3.7	6
	Verein Chupferhammer	89%	3.5	28
	Durchschnitt aller Institutionen	91%	3.6	64

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 59 «Mit der Selbständigkeit und Mitsprache bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	73%	2.7	11
	EPI WohnWerk	76%	3.1	78
	ESB	93%	3.6	40
	glarnersteg	94%	3.7	88
	Johanneum	90%	3.5	83
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	91%	3.6	43
	Stiftung RgZ	90%	3.5	97
	Stiftung Schloss Turbenthal	84%	3.3	50
	Stiftung Vivala	82%	3.3	28
	Stiftung zur Palme	96%	3.6	49
	Viv.	82%	3.5	22
	WBZ	82%	3.4	68
	Durchschnitt aller Institutionen	88%	3.5	60
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	96%	3.8	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	15
	Murimoos werken und wohnen	97%	3.5	34
	sintegrA zürich	96%	3.7	94
	Stiftung Eichholz	92%	3.4	12
	Stiftung Förderraum	89%	3.4	175
	Stiftung Heimstätten Wil	92%	3.4	161
	Stiftung St. Jakob	81%	3.3	113
	Stiftung TERRA EST VITA	67%	3.2	6
	Verein Chupferhammer	100%	3.5	28
Durchschnitt aller Institutionen		88%	3.5	60

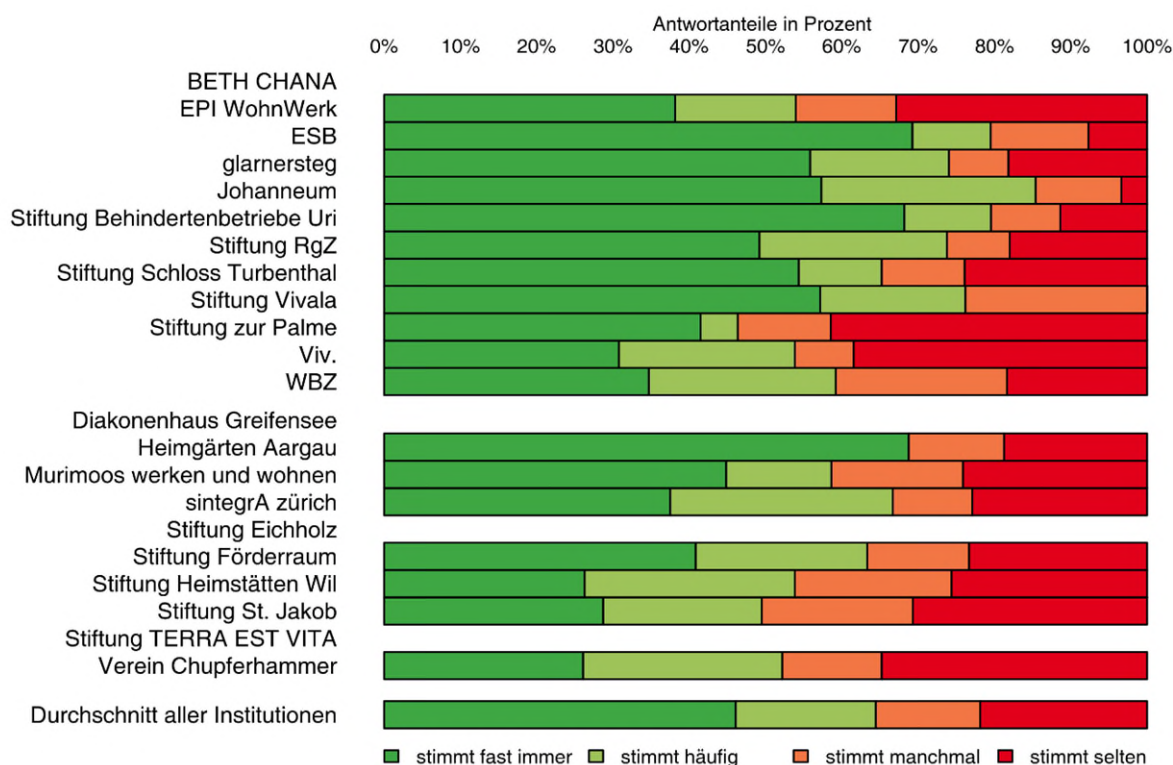
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.8.6 Lohn, Ferien und Weiterbildung

Befinden sich der ausbezahlte Lohn und die erbrachte Leistung im Einklang? Weitere Fragen beziehen sich auf die Möglichkeit, Ferien zu planen und wunschgemäss zu beziehen sowie auf die Weiterbildung. Eine zusammenfassende Frage zu diesen Aspekten wurde nicht gestellt.

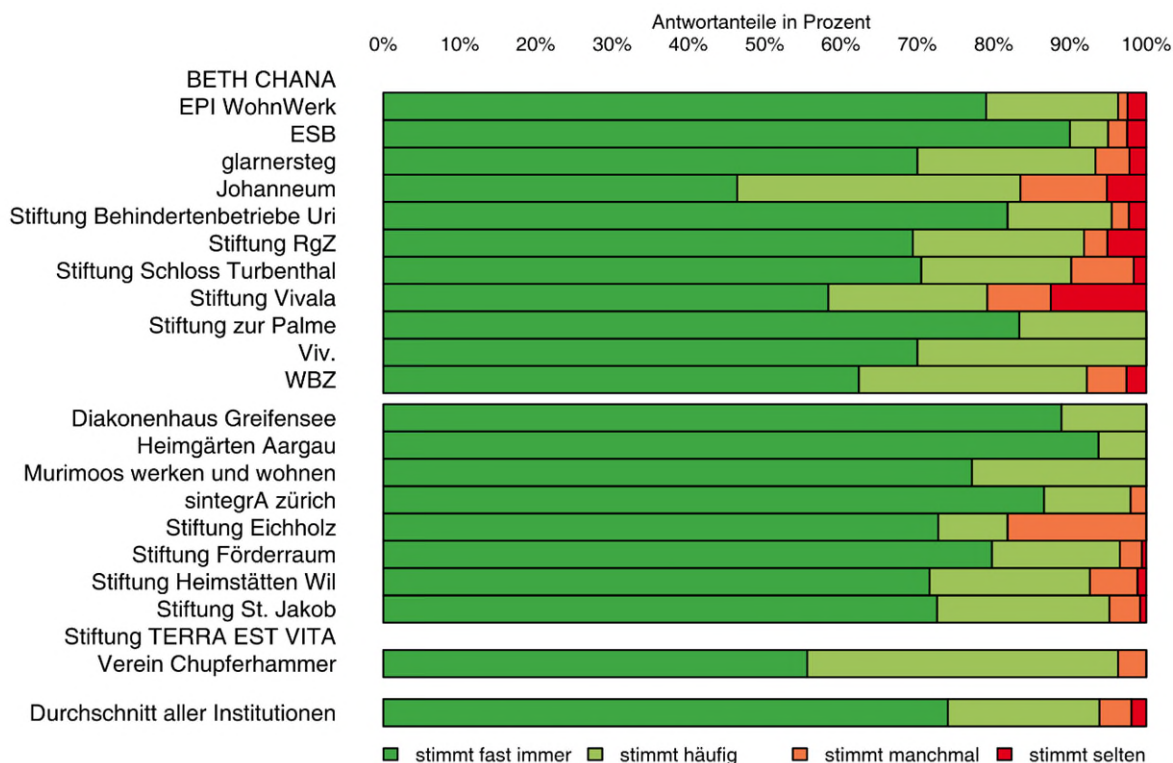
Mehr als jede dritte Person ist der Meinung, dass die geleistete Arbeit nicht angemessen entlohnt wird, wobei zwischen den Institutionen grosse Unterschiede bestehen: Die Bandbreite der Anteile zustimmender Antworten reicht von 46 bis 85 Prozent.

Sehr gut scheint wiederum die Ferienplanung zu klappen, bei der ein mittlerer Zustimmungsteil von 94 Prozent erreicht wurde. Hier haben alle Institutionen gute und sehr gute Rückmeldungen erhalten. Mit der Weiterbildung sind dagegen nur 53 Prozent aller Befragten zufrieden, gegenüber 60 Prozent im letzten Jahr («unbefriedigend»). Immerhin haben bei dieser Frage drei Institution gut oder sogar sehr gut abgeschnitten.

Abbildung 60 «Mein Lohn entspricht meinen Leistungen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

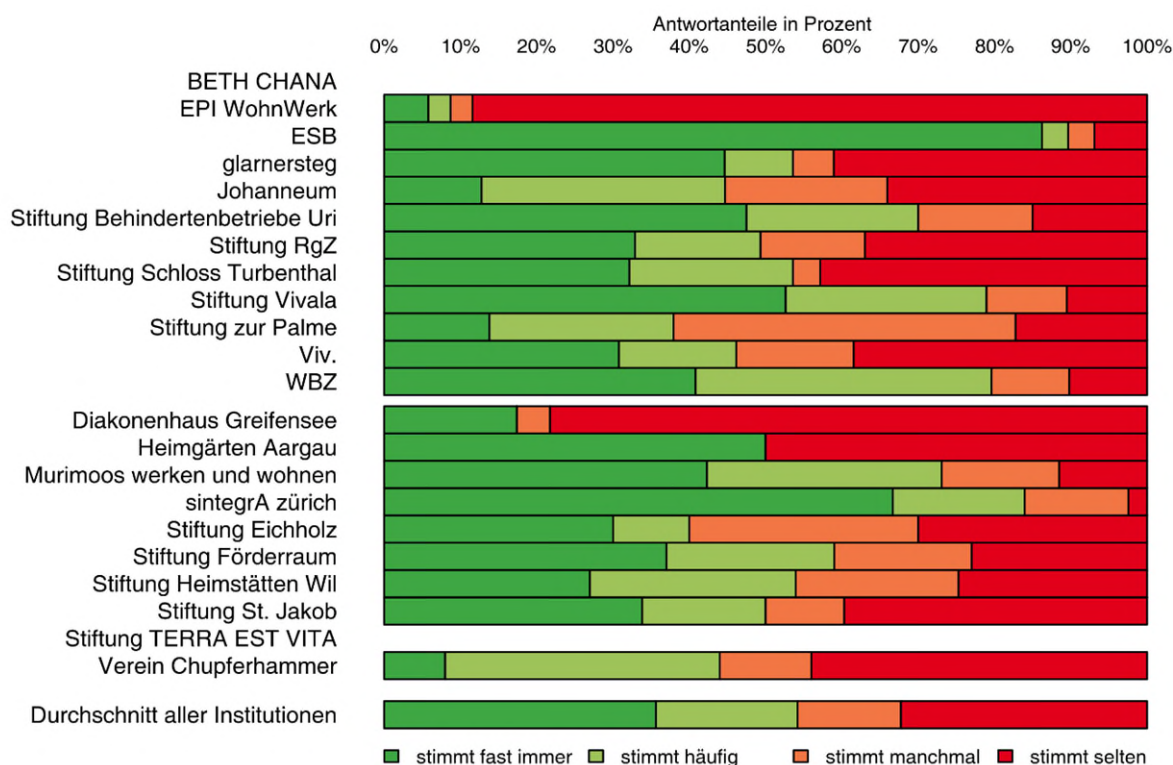
Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	-	-	1
	EPI WohnWerk	54%	2.6	76
	ESB	79%	3.4	39
	glarnersteg	74%	3.1	77
	Johanneum	85%	3.4	89
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	80%	3.4	44
	Stiftung RgZ	74%	3.0	61
	Stiftung Schloss Turbenthal	65%	3.0	46
	Stiftung Vivala	76%	3.3	21
	Stiftung zur Palme	46%	2.5	41
	Viv.	54%	2.5	13
	WBZ	59%	2.8	49
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	-	-	0
	Heimgärten Aargau	69%	3.2	16
	Murimoos werken und wohnen	59%	2.8	29
	sintegrA zürich	67%	2.8	48
	Stiftung Eichholz	57%	2.4	7
	Stiftung Förderraum	63%	2.8	120
	Stiftung Heimstätten Wil	54%	2.5	156
	Stiftung St. Jakob	50%	2.5	101
	Stiftung TERRA EST VITA	0%	1.6	5
	Verein Chupferhammer	52%	2.4	23
	Durchschnitt aller Institutionen	61%	2.8	48

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 61 «Ich kann meine Ferien planen und wunschgemäss beziehen»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	-	-	1
	EPI WohnWerk	96%	3.7	81
	ESB	95%	3.8	40
	glarnersteg	93%	3.6	90
	Johanneum	84%	3.2	97
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	95%	3.8	44
	Stiftung RgZ	92%	3.6	98
	Stiftung Schloss Turbenthal	90%	3.6	61
	Stiftung Vivala	79%	3.3	24
	Stiftung zur Palme	100%	3.8	42
	Viv.	100%	3.7	20
	WBZ	92%	3.5	77
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.7	62
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	100%	3.9	27
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	16
	Murimoos werken und wohnen	100%	3.8	35
	sintegrA zürich	98%	3.8	97
	Stiftung Eichholz	82%	3.5	11
	Stiftung Förderraum	97%	3.8	173
	Stiftung Heimstätten Wil	93%	3.6	176
	Stiftung St. Jakob	95%	3.7	124
	Stiftung TERRA EST VITA	100%	3.7	6
	Verein Chupferhammer	96%	3.5	27
	Durchschnitt aller Institutionen	94%	3.7	62

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 62 «Weiterbildung wird angeboten»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten		Anzahl Antworten
		Anteil	Mittelwert	
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	-	-	1
	EPI WohnWerk	9%	1.3	69
	ESB	90%	3.7	29
	glarnersteg	54%	2.6	56
	Johanneum	45%	2.2	47
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	70%	3.0	40
	Stiftung RgZ	49%	2.5	73
	Stiftung Schloss Turbenthal	54%	2.4	28
	Stiftung Vivala	79%	3.2	19
	Stiftung zur Palme	38%	2.3	29
	Viv.	46%	2.4	13
	WBZ	80%	3.1	49
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	17%	1.6	23
	Heimgärten Aargau	50%	2.5	16
	Murimoos werken und wohnen	73%	3.0	26
	integrA zürich	84%	3.5	81
	Stiftung Eichholz	40%	2.4	10
	Stiftung Förderraum	59%	2.7	100
	Stiftung Heimstätten Wil	54%	2.6	89
	Stiftung St. Jakob	50%	2.4	68
	Stiftung TERRA EST VITA	40%	2.0	5
	Verein Chupferhammer	44%	2.1	25
Durchschnitt aller Institutionen		53%	2.5	41

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

1.8.7 Ausgleich und soziale Kontakte sowie Gesamtzufriedenheit

Der letzte Frageblock umfasst alles, was nicht direkt Arbeit und Arbeitsplatz betrifft, sondern die zusätzlichen Angebote und die Gestaltung sozialer Kontakte. Zunächst wird nach dem Vorhandensein von Ausgleichsangeboten gefragt. Es folgen die Fragen, ob soziale Kontakte ausserhalb der Arbeitsgruppe möglich sind und ob Feste und Anlässe gefeiert werden. Zum Schluss wird die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Arbeitsausgleich und den sozialen Kontakten insgesamt gestellt.

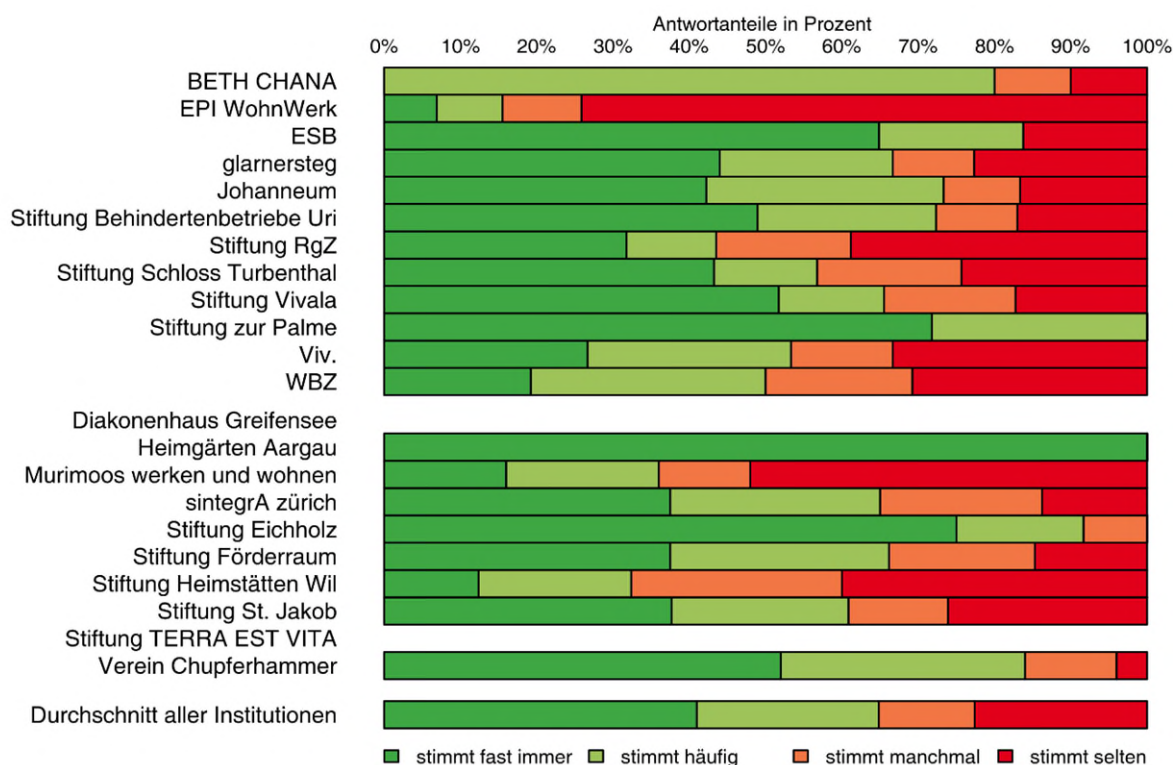
In vielen Institutionen bestehen nur beschränkte Ausgleichsmöglichkeiten während der Arbeitszeiten (z. B. Töpfern, Singen oder Sport, durchschnittliche Zustimmung wie im letzten Jahr 64%). Ausgleichsangebote werden vom Kanton nur selten abgegolten. Insgesamt fünf von zweiundzwanzig Institutionen haben angegeben, dass sie eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen haben.

Die Kontaktmöglichkeiten ausserhalb der Arbeitsgruppe sind in 7 von 22 Institutionen gut oder sehr gut beurteilt worden, in den übrigen Institutionen liegen die Zustimmungswerte unter 80 Prozent (Durchschnitt 74%).

Die durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Feiern von Festen und Anlässen liegt wie im letzten Jahr bei 81 Prozent. Auffallend ist hier die grosse Bandbreite zwischen den Institutionen; sie reicht von 60 bis 100 Prozent. Die Gesamtzufriedenheit mit dem Arbeitsausgleich und mit den sozialen Kontakten fällt bei einem Excellencewert von 86 Prozent gut aus.

Zum Schluss beurteilen die Befragten ihre Zufriedenheit mit der Arbeitssituation insgesamt. Mit durchschnittlich 90 Prozent liegt die Gesamtzufriedenheit im Bereich der Vorjahre. Die meisten Institutionen haben erfreulicherweise ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

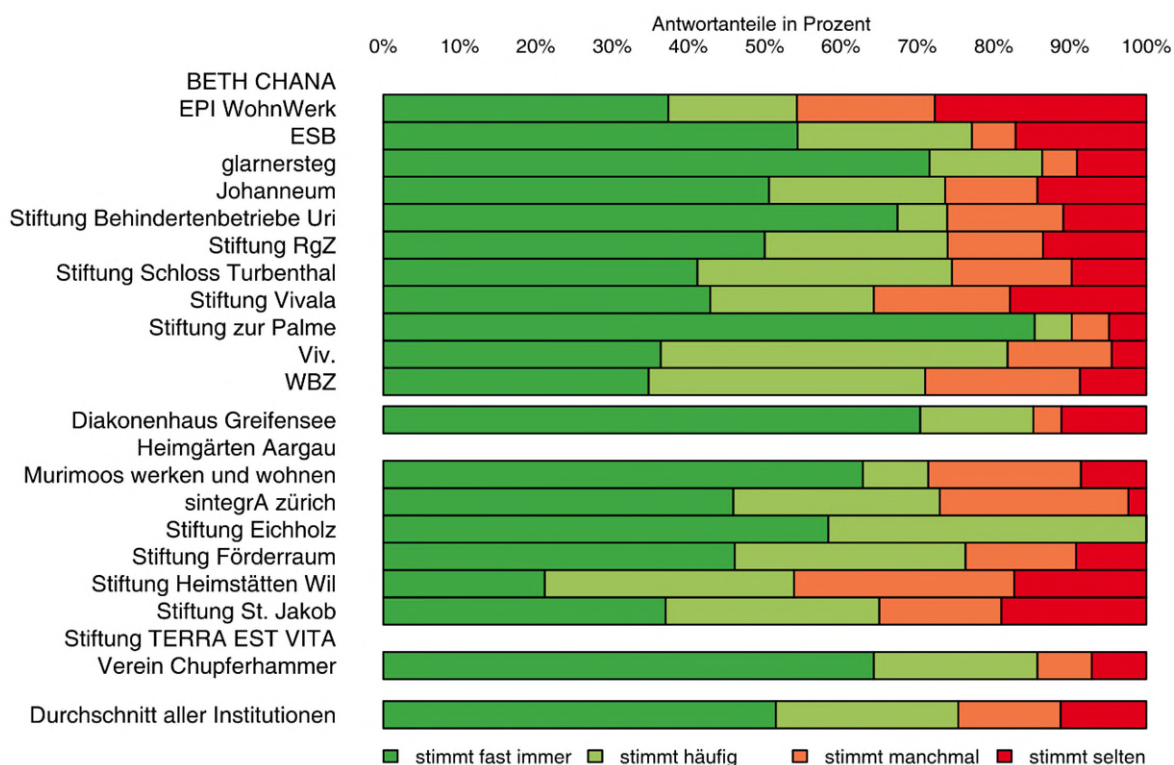
Abbildung 63 «Es finden verschiedene Ausgleichsangebote statt»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	80%	2.7	10
	EPI WohnWerk	16%	1.5	58
	ESB	84%	3.3	37
	glarnersteg	67%	2.9	75
	Johanneum	73%	3.0	90
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	72%	3.0	47
	Stiftung RgZ	44%	2.4	85
	Stiftung Schloss Turbenthal	57%	2.8	37
	Stiftung Vivala	66%	3.0	29
	Stiftung zur Palme	100%	3.7	39
	Viv.	53%	2.5	15
	WBZ	50%	2.4	52
	Durchschnitt aller Institutionen	64%	2.8	47
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	-	-	0
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	12
	Murimoos werken und wohnen	36%	2.0	25
	sintegrA zürich	65%	2.9	80
	Stiftung Eichholz	92%	3.7	12
	Stiftung Förderraum	66%	2.9	136
	Stiftung Heimstätten Wil	32%	2.0	105
	Stiftung St. Jakob	61%	2.7	69
	Stiftung TERRA EST VITA	40%	2.6	5
	Verein Chupferhammer	84%	3.3	25
	Durchschnitt aller Institutionen	64%	2.8	47

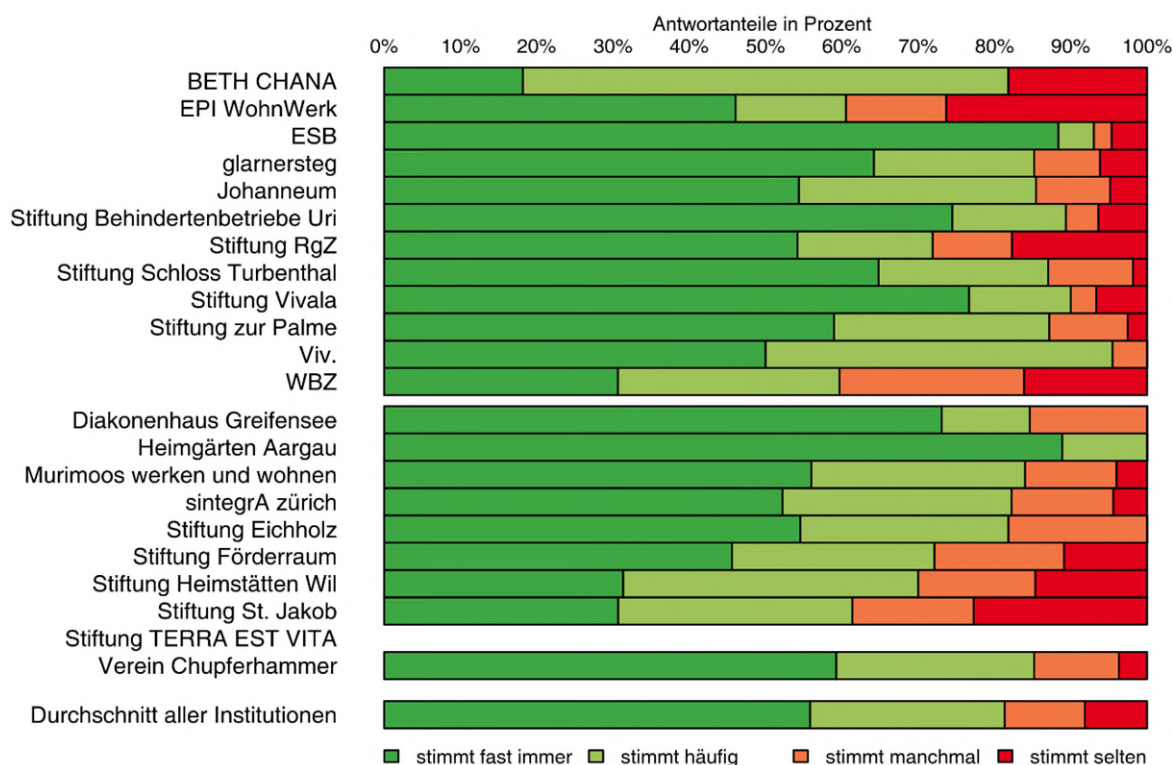
Lesehilfe: Das Johanneum, die Stiftung Behindertenbetriebe Uri, die Stiftung Schloss Turbenthal, die Stiftung St. Jakob und der Verein Chupferhammer haben angegeben, dass mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung für die Durchführung von Ausgleichsangeboten besteht.

Abbildung 64 «Kontakt mit Leuten ausserhalb der Arbeitsgruppe ist möglich»:
Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	50%	2.3	6
	EPI WohnWerk	54%	2.6	83
	ESB	77%	3.1	35
	glarnersteg	86%	3.5	88
	Johanneum	74%	3.1	91
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	74%	3.3	46
	Stiftung RgZ	74%	3.1	96
	Stiftung Schloss Turbenthal	75%	3.1	51
	Stiftung Vivala	64%	2.9	28
	Stiftung zur Palme	90%	3.7	41
	Viv.	82%	3.1	22
	WBZ	71%	3.0	69
	Durchschnitt aller Institutionen	74%	3.1	57
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	85%	3.4	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	7
	Murimoos werken und wohnen	71%	3.3	35
	sintegrA zürich	73%	3.2	85
	Stiftung Eichholz	100%	3.6	12
	Stiftung Förderraum	76%	3.1	152
	Stiftung Heimstätten Wil	54%	2.6	156
	Stiftung St. Jakob	65%	2.8	100
	Stiftung TERRA EST VITA	40%	2.4	5
	Verein Chupferhammer	86%	3.4	28
	Durchschnitt aller Institutionen	74%	3.1	57

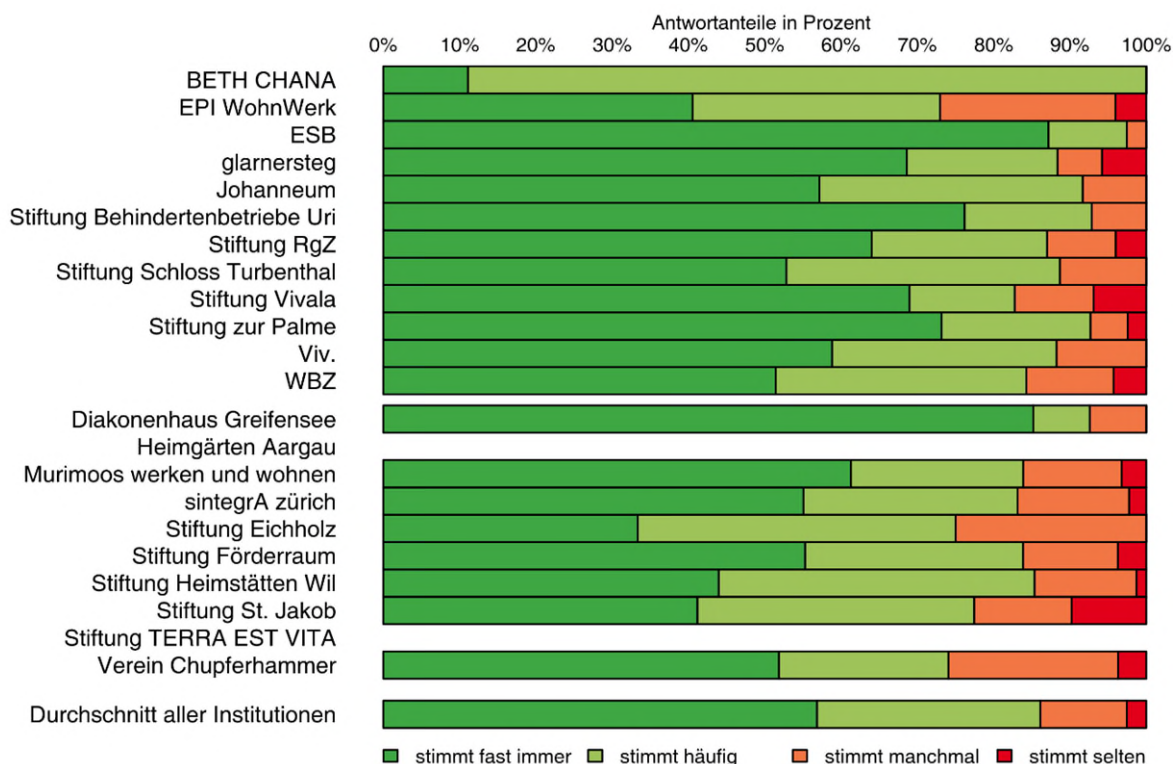
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 65 «Feste und Anlässe werden gefeiert»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten		Anzahl Antworten
			Mittelwert	
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	82%	2.8	11
	EPI WohnWerk	61%	2.8	76
	ESB	93%	3.8	43
	glarnersteg	85%	3.4	81
	Johanneum	85%	3.3	103
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	89%	3.6	47
	Stiftung RgZ	72%	3.1	96
	Stiftung Schloss Turbenthal	87%	3.5	54
	Stiftung Vivala	90%	3.6	30
	Stiftung zur Palme	87%	3.4	39
	Viv.	95%	3.5	22
	WBZ	60%	2.7	62
	Durchschnitt aller Institutionen	81%	3.3	57
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	85%	3.6	26
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	9
	Murimoos werken und wohnen	84%	3.4	25
	sintegrA zürich	82%	3.3	90
	Stiftung Eichholz	82%	3.4	11
	Stiftung Förderraum	72%	3.1	147
	Stiftung Heimstätten Wil	70%	2.9	150
	Stiftung St. Jakob	61%	2.7	88
	Stiftung TERRA EST VITA	83%	3.7	6
	Verein Chupferhammer	85%	3.4	27
	Durchschnitt aller Institutionen	81%	3.3	57

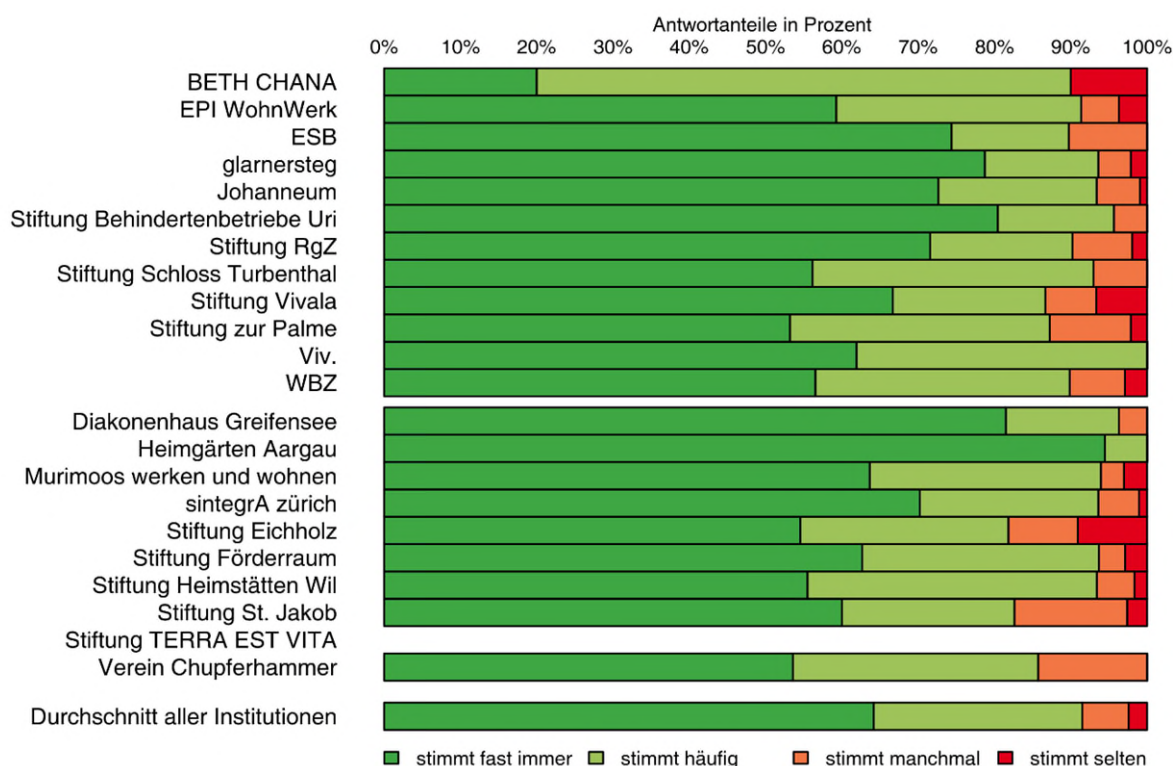
Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 66 «Mit den Ausgleichsangeboten und den sozialen Kontakten bin ich alles in allem zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)



Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	100%	3.1	9
	EPI WohnWerk	73%	3.1	74
	ESB	97%	3.8	39
	glarnersteg	88%	3.5	86
	Johanneum	92%	3.5	84
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	93%	3.7	42
	Stiftung RgZ	87%	3.5	100
	Stiftung Schloss Turbenthal	89%	3.4	53
	Stiftung Vivala	83%	3.4	29
	Stiftung zur Palme	93%	3.6	41
	Viv.	88%	3.5	17
	WBZ	84%	3.3	70
	Durchschnitt aller Institutionen	86%	3.4	57
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	93%	3.8	27
	Heimgärten Aargau	100%	4.0	8
	Murimoos werken und wohnen	84%	3.4	31
	sintegrA zürich	83%	3.4	89
	Stiftung Eichholz	75%	3.1	12
	Stiftung Förderraum	84%	3.4	161
	Stiftung Heimstätten Wil	85%	3.3	157
	Stiftung St. Jakob	77%	3.1	102
	Stiftung TERRA EST VITA	60%	3.0	5
	Verein Chupferhammer	74%	3.2	27
	Durchschnitt aller Institutionen	86%	3.4	57

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Abbildung 67 «Alles in allem bin ich mit meiner Arbeitssituation in dieser Institution/Stiftung zufrieden»: Antwortverteilung in Prozent (Grafik) und Kennzahlen (Tabelle)

Schwerpunkt	Institution	% positive Antworten	Mittelwert	Anzahl Antworten
geistig-mehrfache Behinderung	BETH CHANA	90%	3.0	10
	EPI WohnWerk	91%	3.5	81
	ESB	90%	3.6	39
	glarnersteg	94%	3.7	94
	Johanneum	93%	3.7	106
	Stiftung Behindertenbetriebe Uri	96%	3.8	46
	Stiftung RgZ	90%	3.6	102
	Stiftung Schloss Turbenthal	93%	3.5	57
	Stiftung Vivala	87%	3.5	30
	Stiftung zur Palme	87%	3.4	47
	Viv.	100%	3.6	21
	WBZ	90%	3.4	69
	Durchschnitt aller Institutionen	90%	3.5	63
psychische Beeinträchtigung	Diakonenhaus Greifensee	96%	3.8	27
	Heimgärten Aargau	100%	3.9	18
	Murimoos werken und wohnen	94%	3.5	33
	sintegrA zürich	94%	3.6	94
	Stiftung Eichholz	82%	3.3	11
	Stiftung Förderraum	94%	3.5	174
	Stiftung Heimstätten Wil	93%	3.5	182
	Stiftung St. Jakob	83%	3.4	115
	Stiftung TERRA EST VITA	57%	2.9	7
	Verein Chupferhammer	86%	3.4	28

Lesehilfe: Antwortverteilungen unter 9 Antworten sowie Anteile positive Antworten und Mittelwerte unter 5 Antworten werden nicht ausgewiesen.

Anhang

I Die Originalfragebögen

I.1 Fragebogen Wohnen (mündliche Befragung)

Institution/Wohneinheit _____
 Interviewdatum _____ Interview-Nr. _____ Befrager/in _____

Betreuungsbedarf

- ☐ sehr hoch (24h)
= IBB 4 oder HE/HILO schwer
- ☐ hoch (meistens)
= IBB 3 oder HE/HILO schwer
- ☐ mittel (zeitweilig, geeignet für
Aussenwohngruppe)
= IBB 2 oder HE/HILO mittel
- ☐ gering (punktuell)
= IBB 0 und 1 oder HE/HILO leicht

Beeinträchtigung (Mehrfachantwort möglich)

- ☐ körperlich
- ☐ geistig
- ☐ psychisch, Suchtbehinderung
- ☐ andere (z. B. Lernschwäche, Beeinträchtigung der Sinnesorgane, hirnerkrankt)

Beispiel: Für eine Person mit körperlich-geistiger Behinderung ist je ein Kreuz bei «körperlich» und eines bei «geistig» zu machen, damit die Behinderung korrekt erfasst werden kann.

Geschlecht der/des Befragten: ☐ weiblich ☐ männlich

Alter der/des Befragten: _____ Jahre

Befragungsform:

- ☐ mündliche Befragung ohne UK
- ☐ mündliche Befragung mit UK
- ☐ schriftliche Befragung mittels Standardfragebogen
- ☐ stellvertretende Antwort
- ☐ andere

Erläuterung: UK = Unterstützte Kommunikation; *stellvertretende Antwort*: durch Gruppenleiter/in oder andere Person

Wohnform ☐ Wohnheim ☐ Aussenwohngruppe ☐ eigene Wohnung ☐ andere

- «alles in allem»-Fragen sind optional (ausser der allerletzten Frage)
- Fragen weglassen, welche für die Situation in einer Institution keinen Sinn machen

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
1. Betreuung					
Mein/e Betreuer/in bzw. Gruppenleiter/in ist für mich erreichbar.	☐	☐	☐	☐	☐
Auf meine Bedürfnisse wird eingegangen.	☐	☐	☐	☐	☐
Abmachungen und Versprechungen werden eingehalten.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Betreuung bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
2. Wohngruppe und Infrastruktur					
Mir gefällt mein Zimmer.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Einrichtung der Wohngruppe ist zweckmässig.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich in den Räumlichkeiten der Institution/Stiftung wohl.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich wohne gerne mit meinen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern zusammen.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit dem Wohnplatz bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐
3. Versorgung					
Ich bin mit dem Essen zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Wäsche/Kleider werden gepflegt <i>oder</i> Die Infrastruktur zum Waschen steht zur Verfügung.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Räumlichkeiten sind sauber.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Versorgung bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐
4. Selbständigkeit und Mitsprache					
Ich kann meinen Alltag mitbestimmen.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Privatsphäre wird respektiert.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich werde unterstützt, möglichst selbstständig zu leben.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Selbständigkeit und Mitsprache bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
5. Freizeit und Bildung					
Meine Vorschläge werden berücksichtigt.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann aus internen und externen Angeboten auswählen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich werde bei externen Angeboten unterstützt.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Freizeit und Bildung bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
6. Pflege sozialer Kontakte					
Besuch auf der Wohngruppe ist möglich.	☐	☐	☐	☐	☐
Kontakt mit Leuten ausserhalb der Wohngruppe ist gewährleistet.	☐	☐	☐	☐	☐
Feste und Anlässe werden gefeiert.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Pflege sozialer Kontakte bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
7. Alles in allem...					
... bin ich mit meiner Wohnsituation in dieser Institution/Stiftung zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

Positive Stichworte zum Thema Wohnen:

Negative Stichworte zum Thema Wohnen:

Ihre Wünsche und Anregungen zum Thema Wohnen:

Dauer des Interviews in Minuten: _____

I.II Fragebogen Arbeit (mündliche Befragung)

Institution/Arbeitseinheit _____

Interviewdatum _____ Interview-Nr. _____ Befrager/in _____

Betreuungsbedarf

- ☐ sehr hoch (ständig)
= IBB 4 oder HE/HILO schwer
- ☐ hoch (meistens)
= IBB 3 oder HE/HILO schwer
- ☐ mittel (zeitweilig)
= IBB 2 oder HE/HILO mittel
- ☐ gering (punktuell)
= IBB 0 und 1 oder HE/HILO leicht

Beeinträchtigung (Mehrfachantwort möglich)

- ☐ körperlich
- ☐ geistig
- ☐ psychisch, Suchtbehinderung
- ☐ andere (z. B. Lernschwäche, Beeinträchtigung der Sinnesorgane, hirnverletzt)

Beispiel: Für eine Person mit körperlich-geistiger Behinderung ist je ein Kreuz bei «körperlich» und eines bei «geistig» zu machen, damit die Behinderung korrekt erfasst werden kann.

Geschlecht der/des Befragten: ☐ weiblich ☐ männlich**Alter** der/des Befragten: _____ Jahre**Befragungsform:**

- ☐ mündliche Befragung ohne UK
- ☐ mündliche Befragung mit UK
- ☐ schriftliche Befragung mittels Standardfragebogen
- ☐ stellvertretende Antwort
- ☐ andere

Erläuterung: UK = Unterstützte Kommunikation; *stellvertretende Antwort*: durch Gruppenleiter/in oder andere Person

- Arbeitsform**
- ☐ Werkstatt ☐ Beschäftigung/Atelier ☐ Hauswirtschaft
- ☐ Büro ☐ Garten/Landwirtschaft ☐ Gastronomie
- ☐ Laden ☐ andere

- «alles in allem»-Fragen sind optional (ausser der allerletzten Frage)
- Fragen weglassen, welche für die Situation in einer Institution keinen Sinn machen
- Die Frage 3 «Ich bin mit dem Essen zufrieden» (Thema Versorgung/Information), wird im Einzelbericht nach Verpflegungsort separat ausgewertet.

1. Betreuung/Förderung	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
Mein/e Betreuer/in bzw. Gruppenleiter/in ist für mich erreichbar.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Fähigkeiten werden erkannt und gefördert.	☐	☐	☐	☐	☐
Lob wird offen geäussert.	☐	☐	☐	☐	☐
Kritik wird offen geäussert.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Betreuung und Förderung bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
2. Arbeitsplatz und Infrastruktur					
Mein Arbeitsplatz entspricht meinen Bedürfnissen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich wohl in der Gruppe.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich wohl in den Arbeitsräumen der Institution/Stiftung.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit dem Arbeitsplatz bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

Verpflegungsort ☐ intern (in der Institution selbst) ☐ in einer angegliederten Institution (z. B. Kantine, Altersheim) ☐ extern (z. B. bei den Eltern, im Restaurant)

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
3. Versorgung und Information					
Ich bin mit dem Essen zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich werde über das Tagesgeschehen informiert.	☐	☐	☐	☐	☐
Die schriftlichen Informationen sind für mich verständlich.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
4. Selbständigkeit und Mitsprache					
Ich kann bei der Arbeitswahl mitbestimmen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann meine Arbeit weitgehend selbständig ausführen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann mich in der Pause zurückziehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich ernst genommen.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Selbständigkeit und Mitsprache bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
5. Lohn, Ferien und Weiterbildung					
Mein Lohn entspricht meinen Leistungen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann meine Ferien planen und wunschgemäss beziehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Weiterbildung wird angeboten.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
6. Ausgleich und soziale Kontakte					
Es finden verschiedene Ausgleichsangebote statt.	☐	☐	☐	☐	☐
Kontakt mit Leuten ausserhalb der Arbeitsgruppe ist möglich.	☐	☐	☐	☐	☐
Feste und Anlässe werden gefeiert.	☐	☐	☐	☐	☐
Mit den Ausgleichsangeboten und den sozialen Kontakten bin ich alles in allem zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

	<i>stimmt fast immer</i>	<i>stimmt häufig</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt selten</i>	<i>weiss nicht/ keine Antwort</i>
7. Alles in allem...					
... bin ich mit meiner Arbeitssituation in die- ser Institution/Stiftung zufrieden.	☐	☐	☐	☐	☐

Positive Stichworte zum Thema Arbeit:

Negative Stichworte zum Thema Arbeit:

Ihre Wünsche und Anregungen zum Thema Arbeit:

Dauer des Interviews in Minuten

Messen – vergleichen – lernen

Das Statistische Amt führt Kunden-, Personal- und Bevölkerungsbefragungen durch, evaluiert Gesetze, befragt Auszubildende und unterstützt die politische Entscheidungsfindung mit eVernehmlassungen. Unsere langjährige Erfahrung mit Benchmarking-Projekten erlaubt zuverlässige Vergleiche von Kennzahlen zwischen ähnlichen Organisationen. Wir bieten einen hohen methodischen Standard, eine kundenorientierte Projektumsetzung und die Möglichkeit für ein komplexes automatisiertes Reporting. Unser Angebot richtet sich an die kantonale Verwaltung, öffentlich-rechtliche Anstalten, Gemeinden und gemeinnützige Organisationen.

Erfahren Sie mehr unter <https://zh.ch/befragungen>.

- ▶ **Personalbefragungen** – wissend führen
- ▶ **Kundenbefragung** – Zufriedenheit erhöhen
- ▶ **Benchmarking** – vergleichen und dazulernen
- ▶ **eVernehmlassungen** – Anspruchsgruppen konsultieren
- ▶ **Bevölkerungsbefragungen** – nachfragen und verstehen